DIE VEZIERE DES PHARAONENREICHES

VON ARTHUR WEIL


Dei
Sub Numine
Viget


Digitized by Google

DIE VEZIERE

DES

PHARAONENREICHES.

Chronologisch angeordnet

von

Arthur Weil.



Leipzig
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

1908.
Printed in Germany

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit will in der Hauptsache eine Gesamtliste der bis jetzt bekannt gewordenen Veziere geben. Hierzu ist alles Material benutzt worden, das mir bis zum 1. Januar 1908 zu Gesicht kam.

Die Arbeit, zu der mir Herr Prof. Spiegelberg die Anregung gab, kam so zu Stande, dass ich zunächst alle mir zugänglichen Publikationen durcharbeitete. Durch die gütige Erlaubnis des Herrn Geheimrat Prof. Erman war mir sodann Gelegenheit geboten, auch die reichen Sammlungen des Berliner Wörterbuches mitheranzuziehen. Ich erhielt hierdurch nicht nur neues Quellenmaterial, sondern auch viele bisher fehlerhaft veröffentlichte Texte in zuverlässiger Gestalt. Dabei waren für die Zwecke dieser Arbeit die Abschriften Prof. Sethes aus Gräbern der thebanischen Nekropolis von ganz besonderem Wert. An allen Stellen, wo in meiner Arbeit dem Wörterbuch entnommenes Quellenmaterial erscheint, oder wo ich dem Wörterbuch eine Bemerkung verdanke, habe ich „Wb." hinzugefügt. Eine weitere Bereicherung erfuhr meine Arbeit durch die Freundlichkeit des Herrn Prof. Spiegelberg, der mir sein gesamtes privates Material zur Verfügung stellte[1]) und mich auch sonst durch seinen Rat gefördert hat. Ausserdem waren die Herren Bénédite-Paris und Dr. Boeser-Leyden so liebenswürdig, mir zu gestatten, einige noch nicht publizierte Stücke ihrer Museen mit in meine Arbeit aufnehmen zu dürfen.

Allen diesen Herren, besonders aber meinen hochverehrten Lehrern, den Herren Geheimrat Prof. Erman und Prof. Spiegelberg sage ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank.

---

[1]) In der Arbeit durch die Abkürzungen *Spieg. Aeg.* und *Samlg. Spieg.* bezeichnet.

I. TEIL.

DIE VEZIERE DES ALTEN REICHES.

Einleitung

Als Vorarbeit für eine chronologische Liste der Veziere des alten Reiches leistete mir Sethe's Aufsatz „Geschichte des Amtes [Hieroglyphen] im alten Reiche" (Ä. Z. 28, 43-49) vorzügliche Dienste. Dass das diesbezügliche Material sich unterdessen erweitert hat und daher auch in der Auffassung und Anordnung manches geändert werden musste, ist selbstverständlich. In der Hauptsache konnte ich aber den dortigen Anleitungen Sethe's folgen.

Am unklarsten bleibt die Anordnung der Veziere innerhalb der 5ten Dynastie. Wenn ich nun doch versucht habe, eine ungefähre Reihenfolge zu geben, so bleibe ich mir dabei bewusst, dass diese nur eine vorläufige und problematische sein kann.

Der erste Vezier, der in die 5te Dyn. hineinragt, ist [Hieroglyphen] (§ 5). Nach seinen eigenen Angaben hat er noch unter dem König Sahurê gelebt. Wir lassen [Hieroglyphen] (§ 6) folgen. Er ist Priester an der Pyramide des Userkaf, und seine Domänen sind nach den Königen Sahurê und Neferkerê benannt. Er wird also wohl unter diesen Königen gelebt haben. Von [Hieroglyphen] (§ 7) wissen wir, dass ihm nach seinem Tode sein

ältester Sohn ỉtn-mr-nṯr eine Scheintür setzte, und dass der König Neferkere' „die Schönheit(?) des Grabes besah". Wenn also der Sohn des Ptaḥwaš unter Neferkere' lebte, so haben wir ihn selbst wohl unter Neferkere' und dessen Vorgänger anzusetzen.[1] Nun hat Ptaḥwaš einen Sohn [Hieroglyphen]. Ein Vergleich der Titel, die Ptaḥwaš führt, mit denen des Veziers Ptaḥšepses (§8) macht es wahrscheinlich, wenn auch nicht sicher, dass Ptaḥwaš sein Amt an seinen Sohn Ptaḥšepses vererbt hat, und dass dieser Ptaḥšepses identisch ist mit dem Vezier und Schwiegersohn[2] des Ne-user-re'. Er ist wohl seinem Vater im Amte gefolgt[3] und hätte dann – da sein Bruder ỉtn-mr-nṯr (§7 No 4) unter Neferkere' lebte – wohl mindestens von Neferkere' bis Ne-user-re' gelebt.[1] Ebenfalls unter Ne-user-re' anzusetzen ist [Hieroglyphen] (§9), da er unter den Gabenbringenden im Totentempel aufgezählt ist. Schalten wir nun vorläufig die Veziere, für die wir kein Datierungsmittel haben, aus. Wir kommen nun zu [Hieroglyphen] (§14), in dessen Grabe sich Cartouchen von Dedefre' bis Assa finden. Er war also jedenfalls unter Assa noch im Amt. [Hieroglyphen] (§15) ist hauptsächlich unter Assa Vezier, und [Hieroglyphen] (§16) ist Assa's Oberbaumeister. Mit §17 kommen wir bereits zu Unas. Jetzt ist die Frage, an welcher Stelle wir die 4 noch undatierten Veziere mit den Namen [Hieroglyphen] und [Hieroglyphen], die wohl sicher der 5ten Dyn. angehören, einzuordnen haben. Vorläufig scheint es mir am sichersten, sie zwischen Minnefer (§9) und Ptaḥḥotep (§14) zu setzen. Wir erhalten hierdurch eine Reihenfolge der verschiedenen Ptaḥḥotep und Iaḥḥotep, die je wahrscheinlich alle derselben Familie angehören. Vom zeitlichen Gesichtspunkte

1) Von wann an er aber Vezier gewesen ist, bleibt unklar. Bei der Ansetzung der Veziere besteht überhaupt die Schwierigkeit, dass wir zwar oft Datierungsmittel für die Lebenszeit, aber damit noch nicht für die Amtsdauer des Veziers haben.

2) cfr. §8 Anmkg. 3) Möglich wäre aber auch Ptaḥwaš, Minnefer, Pḥnwka. Ptaḥšepses.

aus scheint gegen diese Ansetzung nichts einzuwenden zu sein; denn da wir für Ne-user-re' bis Asra eine Regierungszeit von ungefähr 66 Jahren annehmen dürfen, so hätte die Existenz von 9 Veziren für diese Periode nichts Unwahrscheinliches. Vielleicht spricht auch noch für diese Ansetzung, dass der Titel: [hieroglyphs], der sich in § 11 und § 12 findet, auch in § 14 und sonst nicht wieder (nur in § 24) vorkommt.

Chronologische Liste.

§ 1. [hieroglyphs]

Quelle: Genealogie des [hieroglyphs] (Brug. Thes. 1235-38).

Zeit: Dyn. 3 Doser: Als Zeitgenosse des Doser bezeichnet ihn auch die Inschrift von den sieben Jahren der Hungersnot und eine Notiz bei Manetho.*)

Familie. Sein Vater [hieroglyphs]

Seine Mutter [hieroglyphs] (nach L. D. II, 11).

Seine Frau [hieroglyphs] (nach L. D. Text III, 118).

Titel: [hieroglyphs]**) [hieroglyphs]

---

*) Das gesammte diesbezügliche Material ist kritisch beleuchtet von Sethe in seinen „Untersuchungen" II, 95-118.

**) Dieser Titel findet sich sonst zu keiner Zeit bei einem Vezier.

§ 2. [illegible] [1]

Quellen: a) Petrie, Medum Pl. 16–28 (ergänzt nach Mar. mon. div. 17; Ä. Z. 36, 95 Nr. 2)

b) Gise. Grab 56 (= L. D. II, 16).

c) Gise. Grab 57 (= L. D. II, 17 = Ä. Z. 36, 95 Nr. 5).

Zeit: Dyn. 4; [illegible] sein Grossvater.

Familie: Sein Grossvater [illegible] (a, b und c).

Seine Mutter [illegible] (b)

Seine Frauen(?) [illegible] (a)

[illegible] (a)

[illegible] (a)

Sein Sohn [illegible] (b) [illegible] (c)

Sein Enkel [illegible]

Titel: [illegible] (Var. [illegible]) [illegible] [2] [illegible] (a) [illegible] (c) [illegible] [3] [illegible] [4] (Mar. mon. div. 17).

---

1) Der Stammbaum in Grab 56 beginnt mit Snofru; es folgt s3-t-f [illegible] und daran anschliessend [illegible] = s3-nj-ỉt = „der zu ihr gehörige Sohn" Nefer-m3ꜥ-t; hiernach wäre also Nefermat ein Enkel des Snofru (vgl. hierzu Ä. Z. 28, 43 und Sethe Urk. I 7).

2) Dieser Titel kommt also (gegen Ä. Z. 28, 43 Nr. 7) schon in der 4. Dyn. vor.

3) wohl für [illegible]

4) vgl. § 26: [illegible]

§ 3. [hieroglyphs]

Quelle: Gise, Grab 92 (= L.D. II, 34g = R.I.H. 65 (+ Ä.Z. 36, 95) = Mar. Mast. 543).
Zeit: Dyn. 4 Stellung innerhalb derselben unbestimmt.

Familie: Seine Frau [hieroglyphs] (cf § 8)

Titel: [hieroglyphs]

§ 4. [hieroglyphs]

Quelle: Gise. Grab 87 (= L.D. II, 15a und b. - Sethe, Urk. I, 16).
Zeit: Dyn. 4. Seine Domänen sind mit[1] [hieroglyphs] (2 Mal) und mit [hieroglyphs] (9 Mal) bezeichnet. Er ist [hieroglyphs], also wohl ein Sohn des [hieroglyphs]

Familie: Seine Frau[2] [hieroglyphs]

Sein Sohn [hieroglyphs]

Seine Tochter [hieroglyphs]

Seine " [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs] [3] [hieroglyphs]

1.) Breasted in seiner Geschichte Aegyptens S. 119 sagt von König Chufu: „His eldest son, as was customary in the fourth Dyn., was vizier and chief judge." Zu unserer Liste stimmt diese Beobachtung nicht.

2.) Wohl ident. mit der [hieroglyphs] auf Kairo 82.

3.) cfr. § 26 und § 30 den Titel [hieroglyphs].

§ 5.

Quelle: Gize, Grab 89 (= L.D. II, 41-42 = Mar. Mast. S. 547 = L.D. Text I, 108 = Ä. Z. 36, 96).

Zeit: Dyn. 4-5. Nach seinen eigenen Angaben hat er von bis gelebt; da seine Mutter eine Königin ist, und seine Domänen alle mit bezeichnet sind, so ist er wohl dessen Sohn und Bruder von .

Familie: Sein Vater (?)

Seine Mutter

Seine Frau

Seine Söhne 1) 2) 3) 4)

Titel:

§ 6. (auch abgekürzt und).

Quelle: Sakkara, Grab 15 (= L.D. II, 45-48 = Mar. Mast. D. 70 = Sethe, Urk I, 48.)

Zeit: Dyn 5. Seine Domänen sind z. T. nach z. T. nach benannt. Er ist auch Priester an der Pyramide des (siehe Einleitung zum a. R.)

Familie: Seine Mutter (?)

Seine Frau

Seine Söhne: 1)

2)

3)

---

*) siehe L.D. Text I, 108 Anmerk. 3.

**) nach L.D. Text I, 109.

Titel: [hieroglyphs]

§ 7. [hieroglyphs]

Quellen: a) Mar. Mast. D 38 (= R. T. H. 96/97).

b) Kairo 1569. 1570. 1673. 1702 (= Sethe, Urk. I, 40-45).

Zeit: „Sein ältester Sohn [hieroglyphs] machte ihm dies, als er in seinem Grabe im Westen war. Der König [cartouche] besah sich die Schönheit(?) des Grabes" (Hb.) cf. Einl. a. R.

Familie: Seine Söhne 1) [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

2) [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (a, b)

3) [hieroglyphs] (a)

4) [hieroglyphs] (b)

Titel, a) [hieroglyphs]

*) a) [hieroglyphs]

*) Bei den unter a) angegebenen Titeln ist es zweifelhaft, ob sie ihm zugehören.

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] : [hieroglyphs] : [hieroglyphs]

[hieroglyphs] : [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

§ 8. [hieroglyphs] (auch abgekürzt [hieroglyphs]).

Quelle: Mastaba, Abusir (Abschrift Schäfer im Wb; Borchardt, das Grabdenkmal des Königs Ne-user-Re' S. 31, 127/128, 144/45; Revue archéol 1894 S. 19-33.)

Zeit: Seine Frau führt in seinem Grabe denselben Namen und dieselben Titel, die sie auch als Prinzessin im Grabe ihres Vaters führt. Sie ist also mit jener identisch und Ptahšepses ist der Schwiegersohn des Ne-user-re'. (siehe auch Einleitung zum a. R.)

Familie: [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs])
Seine Frau [hieroglyphs]

deren Tochter x [hieroglyphs]

Sein Sohn [hieroglyphs]

" " [hieroglyphs]

" " [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] : [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs])

[hieroglyphs] : [hieroglyphs] : [hieroglyphs]

[hieroglyphs] : [hieroglyphs] : [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] ;

[hieroglyphs] : [hieroglyphs] :

§ 9. [hieroglyphs] (a) (b), [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Steinsarg (Beschreibung des Ägypt. Mus. zu Leyden von Holwerda, S. 21. Leemans Aeg. mon. III, 1. Pl. Ia. Capart mon. Egypt. Pl. XIV.)

b) Grab des Ne-user-re', Borchardt S. 74 Nr. 47, 3.

Zeit: Nach b) Ne-user-re'. Er ist aufgezählt unter den Beamten des Totentempels dieses Königs. (Siehe auch Einleitung zum a. R.).

Titel: a) [hieroglyphs] (cf. Beni Hassan I, 44)

b) [hieroglyphs]

§ 10 [hieroglyphs]

Quelle: Sakkara, Grab 31 (= LD. II, 101–104).

Zeit: Dyn. 5 (Siehe Einleitung z. a. R.)

Familie: Sein Sohn ([hieroglyphs]) [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

§ 11. *) [hieroglyphs]

Quelle: Mar. Mast. C 6 (= Murray, Sak. Mast. Part I, Pl. VI).

Zeit: Dyn 5. Siehe Einleitung zum a. R.; Nach Mariette jedenfalls älter als C 7 (cf. § 12).

Titel: [hieroglyphs]

*) Mar. Mast. C 6 (§ 11) ist zusammengebaut mit C 7 (§ 12); es handelt sich wohl um Vater und Sohn. Beide führen zum ersten Mal den Titel: [hieroglyphs] .

§ 12

Quelle: Mar. Mast. C_7 (= Kairo 1467 = Murray, Sakkara Mast. I. Pl. II/1).

Zeit: Nach Mariette's Angabe jünger als C_6 (siehe § 11) (siehe auch Einleit. zum a. R.)

Familie: Siehe § 11 Anmerkung.

Titel:

§ 13.

Quelle: Mar. Mast. F_4 (= Kairo Grabobelisk 1308 = Sethe, Urk. I, 58).

Zeit: Dyn. 5. (siehe Einleitung zum a. R.).

Titel:

§ 14 [*]

Quelle: Mar: Mast. D 62 (= Murray, Sak. Mast. Pl. VIII).

Zeit: Dyn 5. In den Dörferlisten Cartouchen von … bis … (siehe auch Einl. zum a. R.)

Familie: Sein Sohn … (wohl ident. mit § 15.)

Titel:

bei Murray nicht!

*) Wohl derselbe, wie Pap. Prisse 4, 1–2 erwähnte … und Prisse 5, 7 genannte … ; Hernach wäre er also Sohn des Königs … .

§ 15. [Hieroglyphen]

Quelle: Chapel of Akhethetep, Davies Ptahhetep II

Zeit: Dyn. 5 Er nennt sich [Hieroglyphen] an der Pyramide des [Hieroglyphen]; [Hieroglyphen] und [Hieroglyphen], letzteres 6 Mal innerhalb der Titulatur. (siehe auch Einl. zum a. R.).

x) Familie: Siehe § 14 unter „Familie".

Seine Söhne: 1) [Hieroglyphen] [Hieroglyphen] } Auf Davies Pl. XX vor dem Toten dargestellt ohne Halskette und hinter dem Toten mit demselben
2) [Hieroglyphen] [Hieroglyphen] } Namen und Titel mit Halskette. Identisch? (Ht).

xx) 3) [Hieroglyphen] (mit Halskette).

4) [Hieroglyphen] } Müssen verschiedene Personen sein, da sie in der Liste
5) [Hieroglyphen] } der Gabenbringenden als verschiedene Leute aufge-
6) [Hieroglyphen] (mit Halskette) } zählt werden.

Titel: [Hieroglyphen] (var. [Hieroglyphen]) [Hieroglyphen]:

[Hieroglyphen]; [Hieroglyphen]; [Hieroglyphen]; [Hieroglyphen];

[Hieroglyphen]; [Hieroglyphen]; [Hieroglyphen]; [Hieroglyphen] (var. [Hieroglyphen])

x) Nach Davies, Einleitung S. 19 handelt es sich nur um Vater und Sohn.

xx) Dieser Ptahhotep ist wohl identisch mit dem Besitzer des zuletzt von Davies (Mastaba of Ptahhetep = Egypt. research account 1896 - The Ramesseum by Quibell) veröffentlichten Grabes, da jener ebenfalls Priester an der Pyramide des: [Hieroglyphen], [Hieroglyphen] und [Hieroglyphen] gewesen ist. Siehe auch hierüber Davies, the Mastaba of Ptahhetep and Akhethetep at Saqqareh Part II, 21.

§ 16. [1] ... und einmal ...

Quelle: Gise, Grab 27 (= L.D. II, 76-79 = L.D. Text I, 55-56 = Mar. Mast. 500/3 = Sethe, Urk. I, 59).

Zeit: Dyn. 5 (...); er war dessen Oberbaumeister.

Familie: Seine Frau ...

Seine Söhne [2] ... und ... (siehe § 17).

... und seine Titel § 17.

[2] ...

[3] ... andrer Abklatsch zeigt: ...

[4] ... (andere Abschrift ...) ...

Titel: ... (var. ... und ...); ...

§ 17. ... auch ... allein.

Quelle: Gise, Grab 26 (stösst an Grab 27 (siehe § 16)) (= L.D. II, 75 = Mar. Mast. 500, = Sethe, Urk. I, 68 = L.D. Text I, 51).

Zeit: Dyn. 5. Er nennt sich: ...

und: ...

---

[1] Namen dieselben wie Gise, Grab 10 (L.D. II, 78c); Es findet sich dort eine Architravinschrift ... . Das Grab ist sonst unbeschrieben. L.D. Text I, 29/30 vermutet, dass er zuerst hier den Versuch gemacht habe sich Gräber zu graben, und dies dann gegen einen besseren Platz aufgegeben habe.

Familie: Seine Eltern und Brüder siehe § 16.

Seine Frau:

Seine Tochter

Sein Sohn [1]

Sein Sohn

Titel:

(bzw.).

§ 18.

Quellen. a) Mar. Mast. D 10 S. 193–195 (= Sethe, Urk. I, 68 = Ä. Z. 36, 98).

b) Kairo 1520, Grabstein (= Mar. Mast. H 11 S. 456).

Zeit: Dyn. 5. Er ist

Titel: a) [2]

b)

---

1) Er ist als Kind gezeichnet und steht hinter seinem Vater; ebenda steht vor dem Vater der als Erwachsener gezeichnete Sohn , mit dem er also nicht identisch ist. (H.S.)

2.) Der Anfang findet sich bei Mar. Mast. D 10 nicht, ist aber Ä. Z. 36, 98 nicht als ergänzt angegeben.

3. so R. J. H. 91

§ 19

Quelle: Mar. Mast. D 19 (= R. I. H. 99–103); siehe auch Ä. Z. 36, 98.

Zeit: Dyn. 5. (?)

Familie: Sein Sohn

Sein Sohn (nach Rougé)

Titel:

(var.)

[1)

2)

---

1) Könnte auch zu dem darauffolgenden zerstörten Titel gehören. (H.G.)

2) Auf einem Stein der Strassburger Sammlung findet sich der Titel:

§ 20. [hieroglyphs] [*]

Quelle: Opferständer Kairo 1298; 1377; 1494 (Ä. Z. 28, 48 № 4; 36, 97.

Zeit: Dyn. 5 (?)

Titel: [hieroglyphs] (1294, 1298) [hieroglyphs] (1377)

§ 21. [hieroglyphs] auch [hieroglyphs] — Unter dem in Stein geschnittenen [hieroglyph] stand mit Tinte [hieroglyph]. Davies Text S. 29 ergänzt [hieroglyphs] und [hieroglyphs] (HC.).

Quelle: Der el Gebrawi, Grab des Henkw. Davies I, pl. XXIII/III - Sethe, Urk. I, 76

Zeit: Nach Sethe, Urk. I, 76, Ende der 5ten oder Anfang der 6ten Dyn.

Familie: Seine Frau [hieroglyphs] sie.

Sein Bruder [hieroglyphs] } einer von diesen ident. mit § 22 (?)

Sein Sohn (?) [hieroglyphs]

Sein Sohn [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

[*] Er ist vielleicht identisch mit [hieroglyphs] (Mar. Mast. D. 46). Er wird zwar dort nicht Vezier genannt, aber er führt Titel, wie sie sonst bei Veziren vorkommen. Die Titel von Mar. Mast. D. 46 stimmen z. T. überein mit denen unseres Veziers, soweit sie bei diesem genannt sind. Es scheint aber, dass die Titel bei unserem Vezier (des Raummangels wegen (?)) abgekürzt sind, und dass der Titel [hieroglyphs], der sonst so nicht vorkommt, dem Mar. Mast. D. 46 genannten Titel [hieroglyphs] entspricht, ebenso das abgekürzte [hieroglyphs] dem dortigen [hieroglyphs]. So findet auch das in unserer Titulatur nach [hieroglyphs] fehlende [hieroglyphs] seine Erklärung, und der Schluss Sethe's (Ä. Z. 28, 43 № 24) ist wohl unwahrscheinlich.

§ 22. [hieroglyphs] und [hieroglyphs] abwechselnd; [hieroglyphs] (so einmal).

Quelle: Der el Gebrawi, Davies II, XVII/XXI

Zeit: siehe § 21.

Familie: Er ist vielleicht Sohn oder Bruder von § 21. Jedenfalls wohl ein Verwandter.

Seine Frau [hieroglyphs]

Sein Sohn [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs]

Sein Sohn [hieroglyphs]

Sein Sohn (?) [zerstört] Name zerstört? [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs] (... (!) Davies). [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic

[hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs] n stn! n nb.f

§ 23. [hieroglyphs]

Quelle: Kairo 1490/92 (= Mar. Mast. E 11 S. 405–11).

Zeit: Dyn. 6. Siehe § 24.

Familie: Mit § 24 hat er die ähnliche Namensbildung und die Titel gemeinsam. Die beiden sind wohl sicher verwandt.

Titel: [hieroglyphs]

§ 24. [Hieroglyphen][1]

Quelle: Capart, une rue de tombeaux à Saqqarah, vol. I. p. 17-26, vol. II. pl. VIII - XVII.
Zeit: Er ist Priester an der Pyramide des [Kartusche]
Familie: Siehe § 23
Seine Frau [Hieroglyphen] (Pl. XV).
Titel: [Hieroglyphen]

§ 25. [2] [Hieroglyphen].
Quelle: a) Sakkara, Grab des Kagemni (M.6.) (= Bissing, Mastaba des Gemnikai).
a_1) Block aus demselben Grabe = LD II, 97 [b] = Ä. Z. 33, 70.
a_2) Block verbaut gefunden in Abusir - Sakkara, Grab 10 = Berlin № 1124 = LD II 116 c, wahrscheinlich aus dem Grabe des Kagemni.
Zeit: Dyn 6. Er ist [Kartusche, Hieroglyphen]

---

[1] Er ist wahrscheinlich verwandt mit [Hieroglyphen], dem Besitzer des dritten bei Capart angeführten Grabes; vergleiche die ähnliche Namensbildung und die ähnlichen Titel. (Capart, Pl. LXXIV - CVII.).

[2] Wohl identisch mit dem Pap. Prisse 2, 9 genannten [Hieroglyphen] Kag., welcher unter Snofru gelebt haben soll. Mit ihm (es kann aber auch § 26 er in Betracht kommen) ist wohl der in der Inschrift des Una (Z. 3. 11) erwähnte aber nicht genannte Oberrichter identisch.

Familie: Seine Frau [1] [Hieroglyphen]

andere Frauen ([Hieroglyphen]) [1] [Hieroglyphen] [2] [Hieroglyphen] [3] [Hieroglyphen]

Seine Söhne [4] [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

Titel: a) [Hieroglyphen]

a1) .... [Hieroglyphen]

a2) [Hieroglyphen]

§ 26. [Hieroglyphen] (auch [Hieroglyphen] allein).

Quelle: Grab, Sakkara. (Hb.) (= Sethe, Urk. I, 17.).

Zeit: Er ist [Hieroglyphen]

Familie: Seine Mutter [Hieroglyphen] (var. [Hieroglyphen]) [Hieroglyphen]

---

[1] vgl. Capart, une rue de tombeaux à Saqqarah, Textband S. 69.

[*] Seine Brüder 1.)

dessen(?) Sohn

2.)

3.)

4.)

5.)

6.) var.

7.)

8.)

9.)

Seine Frau: [**]

die Herr(?)

var.:

Ihr Sohn dessen Titel und Familie siehe § 27.

Sein Sohn

" "

" " (Name?)

" "

Seine Tochter } zum Namen gehörig?

---

*) Nach zwei sich nur zum Teil ergänzenden Listen.
**) vgl. Capart, une rue de tombeaux à Saqqarah, Textband S. 69.

Titel: … (var.: …) …

… (var. …) …

§ 27. …

Quelle: Siehe § 26.

Zeit: Er nennt sich „Priester an der Pyramide des Teti" (ein Mal).
an der des Pepi (7 Mal).

Familie: Seine Eltern und Geschwister § 26.

Seine Frau: … var. …

Sein Sohn: … (ursprünglich stand …).

Titel: [hieroglyphs]

§ 28. [hieroglyphs] [4]

Quelle: Mar. Mast. E 16.

Zeit: Er nennt sich [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

[4] Ä.Z. 42, 1–11 ist von Borchardt ein Königserlass aus Dahschur veröffentlicht. Der Name des dort in der Adresse erwähnten Veziers ist ausgehackt: „ein ... n ... nur scheint übrig zu sein." Nach der Photographie ist das nun sehr zweifelhaft, es könnte also auch § 21 in Betracht kommen; ev. auch § 33, der sicher der 6ten Dyn. angehört. Möglich ist natürlich auch, dass es sich um einen uns bis jetzt unbekannten Vezier handelt.

§ 29. [Hieroglyphen] (Links?) [Hieroglyphen]

Quelle: Elephantine, Inschrift aus dem Grabe des [Hieroglyphen] (Wb. und Sethe, Urk. I, 135/ff.).

Zeit: Inschrift, 19: „Man schenkte mir 30 … Ackerland von der Domäne des [Hieroglyphen]."

Titel: [Hieroglyphen] (Wb.)

[Hieroglyphen] (Sethe Urk. I, 140)

§ 30. [Hieroglyphen]

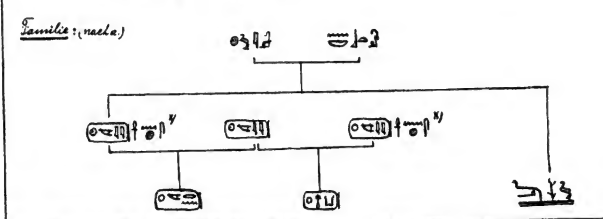
Quellen: a) Kairo 1431, Grab des [Hieroglyphen] (= Mar. Aby. I, 2 = R. T. H. 15?, = Sethe Urk. I, 117).

b) Petrie, Abydos II, XIX, Architrav Pepi II.

Zeit: „Ich habe dies in Abydos gemacht, als ein bei dem regierenden König [Hieroglyphen] und den früheren Königen [Hieroglyphen] und [Hieroglyphen] geehrter"

Also Pepi I–II (a); Pepi II (b).

Familie: (nach a.)



x) Es ist etwas auffällig, hier annehmen zu müssen, dass [Hieroglyphen] zwei Frauen (Schwestern) geheiratet haben soll, die gleiche Namen und Titel führen. Jedoch deutet [Hieroglyphen] darauf hin, dass es sich um zwei Schwestern des [Hieroglyphen] handelt. Auch sind Mar. Aby. I, 2 zwei Königinnen neben [Hieroglyphen] abgebildet. Die Inschrift lässt wohl auch keine andere Deutung zu. Es ist wahrscheinlich, dass die beiden Schwestern erst nach ihrer Verheiratung diese Namen und Titel angenommen haben. (Borchardt, Der el Gebrawi I, 30 Anmk. 1. vertritt, wie ich nachträglich sah, ungefähr dieselbe Ansicht.)

Sein Vater *) [Hieroglyphen]

Seine Mutter [Hieroglyphen]

" Schwester **) [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

" Schwester [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

Sein Schwager [Hieroglyphen]

Seine Neffen †) [Hieroglyphen] †) [Hieroglyphen]

Titel: a) [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

[Hieroglyphen] †)

b) [Hieroglyphen]

---

*) Identisch mit Mar. Cat. d'Abydos 525 ! ; dort führt [Hieroglyphen] den Titel [Hieroglyphen] „Vater des Königs" (WB.) cfr. § 31a Anmerkung.

**) Wohl so zu verstehen: Die [Hieroglyphen] ist in Bezug auf [Hieroglyphen] die [Hieroglyphen] u.s.w. und in Bezug auf den [Hieroglyphen] die [Hieroglyphen] ; ebenso wären dann die zwei nächsten Zeilen zu verstehen. Möglich ist aber auch, dass die vier voranstehenden Königsnamen nicht zum Text gehören (so Erman im WB.).

†) Sethe Urk. I, 117 fasst die 5 Reihen, die mit [Hieroglyphen] schliessen, als 5 Brüder des Vezirs auf, sodass also die Sache so aufgebaut wäre: 2 Mal [Hieroglyphen], ihr Bruder [Hieroglyphen] ; 5 Mal [Hieroglyphen], ihr Bruder [Hieroglyphen]. Wegen der 5 gleichnamigen Brüder verweist Sethe auf Davies, Der el Gebrawi I, S. 9/10 Anmerkung. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass die 5 mit [Hieroglyphen] schliessenden Reihen, Titel des Vezirs sind, und dass [Hieroglyphen] sich auf die beiden Königinnen zurückbezieht. „Ihr (der beiden Königinnen) Bruder."

§ 31a. und (derselbe?)

Quelle: Kairo 1575, Grabstein (= Mar. Cat. d'Aby. 526).

Zeit: Pepi II, falls identisch mit § 31b, was ziemlich sicher ist. Denn die Titel, soweit sie bei § 31a genannt sind, stimmen genau mit § 31b überein, und die Titulatur: kommt in dieser Zusammensetzung, außer bei § 31a und § 31b nicht vor.

Familie: Sein Vater[1]

Seine Mutter

Sein (oder des) Sohn Beiname

. . . .

Titel:

§ 31b. und (siehe § 31a unter Zeit).

Quellen: a) Kairo 1457, Grabstein (MR.)

b) Kairo 1577, Grabstein (MR.)

Zeit: Er ist (b) also Pepi II.

Titel: a)

b)

[1] Ob identisch mit Kairo 1578 (= Mar. Cat. d'Aby. 525)? Dort findet sich ebenfalls ein und eine , allerdings mit anderen Titeln, aber jedenfalls, wie der Name , einer der Angehörigen, zeigt, auch aus dieser Zeit stammend. Möglich wäre auch noch, daß und auf Mar. Cat. d'Aby. 525 und 526 identisch wären mit den Eltern des Veziers § 30. Die Datierung würde für alle drei passen, es kann sich jedoch auch nur um einen Zufall handeln

§ 32.[x] [hieroglyphs] abgekürzt [hieroglyphs]

Quelle: Kairo 1573, Grabstein (= Mar. Cat. d'Aby. 531).

Zeit: Dieselbe wie § 31a und b; vgl. die Titel.

Titel: [hieroglyphs]

§ 33. [hieroglyphs]

Quelle: Mar. Mast. C_{18}, S. 148/49.

Zeit: Dyn 6 undatiert. Der Titel [hieroglyphs] findet sich nur noch § 25.

Titel: [hieroglyphs]

§ 34. [hieroglyphs]

Quellen: a.) Kairo 1576, Grabstein (= Mar. Cat. d'Aby. 540).

b.) Grab des [hieroglyphs], Abydos (L. D. Text II, 176.)

Zeit: Der Titel [hieroglyphs] in dieser Schreibung wohl nur altertümlich. Denn in der 4ten Dyn., wo dieser Titel so geschrieben wird, kommt er nicht in Verbindung mit [hieroglyphs] vor. Nach Lepsius: Stil alt wie der der V.ten" Der Titel [hieroglyphs] (cf. § 19, 24, 31b) scheint eher auf die 6. Dyn. hinzudeuten.

Familie: Seine Tochter: [hieroglyphs] (a)

Seine Enkelin: [hieroglyphs]

Titel: a) [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

x) Ident. mit R. I. H. 2 (?); siehe auch Mar. Cat. d'Aby. 1330.

Verzeichnis der Veziere des alten Reiches.

	§.
	15
	1
	29
	34
	31a, 31b
	32
	6
	7
	10, 12, 14
	11, 13.
	8
	3
	9
	26
	2
	19

	§.
	24
	4
	23
	22
	20
	28
	16
	17
	5
	20
	25
	27
	33
	30
	18

Index der Titel des a. R.

A. Der Titel „Stadtvorsteher, Oberrichter und Vezier" in seinen verschiedenen Zusammensetzungen.

B. Weltliche Titel.

	§		§
	14		24
	19		26
	6, 12, 19.		16, 26
	19		17
	11, 12, 20, 25, 27 26, 27, 34.		19
	11, 12, 14, 25		14, 17, 19, 24, 25, 26
	24		6, 10, 12, 14, 15 16, 19, 24, 25, 34
	19		26
	6, 19		8
	19		19, 32
	27	(var. mit § 32)	15, 31a, 31b
	24		25
	18		19, 24
	19	§ 11.	10, 11, 12, 16, 19 23, 24, 25, 26, 27
	12, 15, 19		4
	15		28, 31c
(var.)	25		19

	§
	19
	14, 16
	10
	19
	17, 26
	19, 24, 31^{b}, 34
	20
	6, 7, 10, 11, 12, 14 15, 16, 17, 19, 21 22, 24, 25, 26, 27 30, 31a, 31^{b}, 32, 34
	25
	6, 10, 12, 14, 15, 16 17, 24, 25, 31
	17
	2, 6, 7, 8, 9, 11. 12, 14, 15, 16, 17, 19, 23, 24, 25, 26, 27, 32
	1
	6, 13
	25

	§
	25, 6, 7, 14, 15, 19, 22 23, 24.
	26
	2, 3, 4, 5, 11, 12, 14, 16, 17, 21, 22, 24, 25 26, 27, 30, 31a, 31^{b}, 32 33, 34.
	2, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13 14, 16, 18, 21, 22, 23 24, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 33, 34
	17, 30, 31a
	19
	19
	26.
	8, 26, 27, 28
	21, 22
	21
	25
	6, 14, 19, 26
	26.
	3, 5, 7, 8, 26, 27, 28
	25, 26, 27

	§
	7, 8, 25, 26
	8
	14
	17, 18, 26, 27, 28
	25, 26
	27
	24, 26
	3, 5
	16, 17
	5
	30.
	6, 7, 10, 11, 14, 15, 19
	26, 27
	15, 16, 19, 30
	15, 19
	5
	6, 19
	19, 33

	§
	7, 22, 25, 26, 27, 28, 30, 31^{c}, 32
	2, 3, 4, 5, 6, 14, 23, 25, 26, 27, 30, 31^{c}, 32
	6, 7, 8, 15, 17, 18, 19, 21, 23, 24
	19
	15
	19
	6, 15, 19, 21
	20
	18
	18
	19
	23
	3, 4, 5, 7, 8, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 31^{c}, 32, 33, 34
	18
	3, 5
	14, 18, 30
	19
	34
	20
	7

C

Priesterliche Titel:

	§		§
[illegible]	7, 14, 15, 17, 19, 22, 23, 24	[illegible]	26, 30
[illegible]	7	[illegible]	7
[illegible]	33	[illegible]	9
[illegible]	25	[illegible]	7
[illegible]	7	[illegible]	2
[illegible] (bulletin de l'institut II, 52)	7, 21, 22, 26, 27	[illegible]	7, 15, 19
[illegible]	2, 3, 4	[illegible]	7, 27
[illegible]	7, 10, 17, 23, 24, 25, 26, 32	[illegible]	8
		[illegible]	6, 19
[illegible]	31 b, 32	[illegible]	19
[illegible]	22	[illegible]	19, 27
[illegible]	22	[illegible]	6, 19
[illegible]	19	[illegible]	2
		[illegible]	2
[illegible] (mhtj (?) c (?))	26, 27	[illegible]	2
[illegible]	26, 27	[illegible]	19
[illegible]	4	[illegible]	19
[illegible]	8	[illegible]	7
[illegible]	4, 26, 30.		

	§
	6
	15
	15
	15
	18
	18
	24, 25
	24, 26, 27
	27
	27, 28
	28
	28
	34
	33
	22
	26
	2, 8, 25, 24, 27, 28, 31a, 31b
	7
	26, 27

	§
cfr. Beni Hasan I, 12	26
Der el Gebrawi I, 8 № 20 und 21.	26
so allein § 6	27 (Siehe auch Liste des m. R. § 6).
	2, 7, 25, 26, 27, 28, 30, 34
	1
	25, 26, 27
	26
	25
	30
	7, 19
	19
	19
	27
	7, 8, 9, 14, 16, 18, 21, 22, 26, 27, 28
	9
	3, 4, 27
	4, 5
	1, 3, 4, 5, 7, 8, 14, 21, 22, 25, 26, 27, 30, 32, 33, 34.

	§
	26, 30
	2, 7, 27
(Beni Hasan I, 42)	7, 30
	3, 7, 8, 14, 25, 26, 27, 28, 30, 33.
	21, 22, 25, 26, 27, 28, 30, 31[2] 32, 33
	19, 29
	20, 27
*	21, 25, 26, 27

D. *Unlesbares:*

	§
	6, 26, 27, 30
	7, 26, 27
	5
	7, 8, 26, 27
	22
	4
	22
	30
	25, 26, 27

E. *Zerstörte Titel:*

P. = Priesterlich
W. = Weltlich

	§	
…	6	P.
	22	W.
…	14	W.
…	26	W.
	22	P. (?)
…	28	P. (?)
…	16	?
	27	P.
…	19, 22	W.
…	6	W.
…	19	?

II. TEIL.

DIE VEZIERE DES MITTLEREN REICHES.

Chronologische Liste

§ 1. [hieroglyphs] u. [hieroglyphs] (so einmal Pl. XVII).

Quelle: El - Bersheh I, Grab 5

Zeit: Griffith (El - Bersheh II, 9, Einleitung) weist nach, dass nach Anlage, Stil und der politischen Lage, wie sie uns in den Inschriften daselbst entgegentritt, das Grab an den Anfang der XI. Dyn. zu setzen ist. (Siehe auch „Genealogie der Familie des [hieroglyphs]" Seite 36. Anmerk. 6.)).

Familie: Sein Vater [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs])

Titel: [hieroglyphs]

---

x) cfr. Beni Hassan I. pl. VII und Der el Gebrawi II, 2;

Quellen:

Genealogie der Familie des [hieroglyphs] (Nach Newberry u. Griffith, El-Bersheh II, 13 und Blackden u. Fraser, Hatnub, XII).

Zeit

[II Dyn.]

[Amenemhet I]

Usertesen I Jahr 31

Amenemhet II
Usertesen II
Usertesen III

[Usertesen III]

zwei Töchter

Graffito I.

Grab 4

Graffiti VI, VII, IX, XI, XII, XIII

Grab 1.

Graffito X

Grab 2

Titel:

3.) [hieroglyphs] (Graf. I).

5.) [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs] [hieroglyphs] (Graf. II – XI)

6.) Siehe Liste § 2

7.) [hieroglyphs] ; es folgen Epitheta. (Graf. XII)

8.) [hieroglyphs] (El-Bersh. I, Grab 2. Pl. XXXIII) [hieroglyphs] (Grab 1.)

11.) [hieroglyphs] (Grab 1).

12.) Siehe Liste § 7

13.) [hieroglyphs] (El-Bersheh I, Grab 2, Pl. XXXIII).

15.) [hieroglyphs] : [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] : [hieroglyphs] (El-Bersheh, I Grab 2 Pl. X – XI) [hieroglyphs] (Pl. II Grab 2) ; [hieroglyphs]

16.) [hieroglyphs] (Grab 2 Pl. XVIII)

17.) [hieroglyphs] (Graff. X).

Bemerkungen zum Stammbaum:

a) Der Stammbaum von № 8 und № 9 an abwärts ist gesichert durch Grab 1 und 2, der von № 6, 7 aufwärts durch verschiedene Graffiti und Grab 4. Auch die Verbindung von № 6 mit № 8 ist sichergestellt durch Graff. № 10. Hier wird [hieroglyphs] (№ 17) einmal, geboren von der [hieroglyphs] und ein anderes Mal, Sohn des [hieroglyphs], Sohn des [hieroglyphs] genannt.

b) Unser Stammbaum liesse sich, falls das Material ausreichte, nach obenhin noch erweitern; denn es ist, wie Griffith (El-Bersh. II, Einl. S. 6ff.) ausführt, kein Zweifel, dass [hieroglyphs] № 1 eine verwandte Familie [hieroglyphs] – [hieroglyphs] vorangegangen ist. Zu dieser Familie gehören: die Gräber El-Bersh. 5, 6, 8, 10 und die Graff. in Hatnub II, VIII, XIII. Eine sichere Genealogie, sowie ein Anschluss an Kajj № 1, lässt sich jedoch aus dem vorliegenden Material nicht gewinnen. Jedenfalls haben wir Grab 5 (cf. § 1) an den Anfang der XI. Dyn. zu setzen. Grab 3 (cf. § 9) will Griffith (El-Bersh. II, 14b, trotz der Namen [hieroglyphs] und [hieroglyphs], die sich in dem der XI. Dyn. angehörigen Grabe 8 ebenfalls finden, in die 12 Dyn. setzen ungefähr zeitgenössisch № 15.

§ 2. [hieroglyphs]

Quelle:
Zeit:
Familie: } siehe „Genealogie der Familie des [hieroglyphs]" (Seite 35)

Titel: [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs] } graff. VII u. VIII.

Epitheta: [hieroglyphs] etc.

§ 3. [hieroglyphs]

Quelle: L.D. II 149 c–e (= Gol. Hammamat XII – XIV).

Zeit: Jahr 2, Monat 2 des Königs [hieroglyphs]; Dyn. 11 Ende.

Titel: [hieroglyphs]

Epitheta: [hieroglyphs] etc.

---

*) cfr. Beni Hassan I, 12

**) Links? Rnch?

§ 4.

Quelle: Totenstele, Louvre C_{164} (HB)

Zeit: = Amenemhet I, Anfang Dyn. 12.

Familie: Sein Sohn

Titel: sic

§ 5. [*] (Reihenfolge innerhalb der §§ 5-7 unbestimmt.)

Quellen: a) Mar. Cat. d'Abydos 1345, table d'offrandes.

b) Petrie Abydos II, 26; Statuettenfragment.

Zeit: I (b)

Familie: Seine Mutter (a)

Sein Bruder (a)

" " (a)

Sein Sohn (a)

Titel: a) sic b)

§ 6. (Reihenfolge innerhalb der §§ 5-7 unbestimmt).

Quellen: a) Stele, Cairo 20539 (= Mar. Aby. II, 23 = R. J. H. 303/4 = Rec. II, 144; cf. auch Breasted anc. records I, 255).

b) Hockende Statuen, Louvre A_{122}, A_{123}, A_{124} (HB).

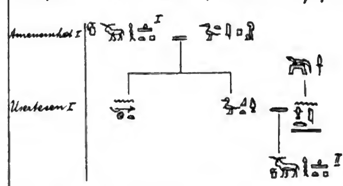
[*] Identisch mit Petrie, Season VI, 137 (?) Mit § 20 jedenfalls nicht, da andere Mutter.

Zeit: [4] (cartouche) I (a)

Familie: Seine Mutter (a) (b).

Titel: a)

[4] Auf Beni Hassan II, 14 findet sich folgende Genealogie der Familie des Chnumhotep.



Über diesen Nehri sagt Breasted in seiner Geschichte Aeg. S. 162: „Beket married a powerful official at the court, the vizier and governor of the residence-city, Nehri, who was nomarch of the neighbouring Hare-nome." Die Stelle, auf die sich Breasted bezieht, findet sich in der grossen Inschrift von Beni Hasan (siehe dort I, Pl. XXV. Z. 63-70). Nehri führt dort den Titel: ... : Er ist also nicht

[hieroglyphs] (lies [hieroglyphs] wi ḏtt (Kb.)).

b). [hieroglyphs] … ; … [hieroglyphs] ; … [hieroglyphs] } Louvre A. 123

… [hieroglyphs] … ; [hieroglyphs] … ; (Louvre A. 124).

Epitheta: [hieroglyphs]

Vezier. Breasted (anc. records § 628) nennt ihn auch nur „governor of the residence city". Dass [hieroglyphs] hier „Vezier" bedeuten sollte, ist schon aus dem Grunde unwahrscheinlich, weil wir bereits 2, wahrscheinlich sogar 3 Veziere unter Usertesen I kennen. (cf. §§ 6, 7, 8).

[hieroglyphic text]

§ 7. [hieroglyphs] (?)[1] (die Reihenfolge innerhalb der §§. 5-7 ist unsicher.)

Quelle. | Zeit. | Familie | Siehe „Genealogie der Familie des [hieroglyphs]" Seite 35.

Titel: 1) die ihm sicher angehören (aus Grab 1.)

[hieroglyphs]

2) Titel aus Grab 1, bei denen zweifelhaft ob ihm zugehörig.

[hieroglyphs]

[1] El-Bersheh Grab 1 ist [hieroglyphs] № 12 zugehörig (Siehe Genealogie Seite 35). Es ist zweifelhaft ob ihm die unter № 2 hier angeführten Titel zukommen, also ob er Vezier ist. Der einzige Mann, der für diese Titel noch in Betracht kommen könnte, ist sein Vater [hieroglyphs] (siehe denen Titel unter № 8 der Genealogie Seite 36), der ebenfalls im Grabe № 1 genannt wird. In allen übrigen Inschriften ist nur [hieroglyphs] genannt. Es ist also auch wahrscheinlich, dass diese Veziers-titulatur ihm zugehört. Es ist jedenfalls auch bemerkenswert, dass die Titulatur [hieroglyphs], die sich bei dem Vezier [hieroglyphs] findet, auch unter den sicheren Titeln unseres [hieroglyphs] vorkommt, während er sich sonst in diesen Gräbern nicht findet.

§ 8. …

Quellen: a) Ameni Inschrift, Beni Hassan I, 8 (= L.D. II, 122).

b) Louvre C_4, Totenstele (= Pierret, rec. d'inscript. du Louvre II/36 = Gayet, stèles de la XIIe Dyn. Pl. III.)

Zeit: Jahr 43 des … = Usertesen I (a)

" 8 " … [I] (b)

Familie: seine Mutter: …

Titel: a) …

b) …

§ 9. [*] …

Quelle: El-Bersheh II, Grab 3.

Zeit: Siehe Seite 36, Bemerkungen zum Stammbaum' unter b)

Familie: Seine Frau …

Sein Sohn … …

" " …

" " …

" " …

Titel: … ; … ; …

[*] Der Name ist zerstört bis auf … : vorher geht: … ; man erwartet nach dem Veziers titel jedenfalls einen Namen. Mit … kann wohl nicht der Titel … gemeint sein, sonst müsste … dem … vorangehen (Siehe die Schreibung dieses Titels § 1 und § 7).

Dynastie XII undatiert.

§ 10. [hieroglyphs]

Quellen: a) Mémoires sur les fouilles de Licht par Gauthier & Jequier 1902 (Mission VI, 99)
b) Theben, Grab des 'Intf-ikr (76).

Zeit: nach a) [hieroglyphs] welcher?

Familie: Seine Frauen 1) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs] (a, b)

deren Vater [hieroglyphs] (b)

2) [hieroglyphs] (b)

Seine Mutter [hieroglyphs] (b)

Titel: a) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] ;

[hieroglyphs]

§ 11. [hieroglyphs]

Quelle: J. de Morgan, fouilles à Dachour 1894 S. 19.

Zeit: [hieroglyphs] welcher?

Titel: [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ; [hieroglyphs] (var: [hieroglyphs])

(var.) :

:

Epitheta:

§ 12.

Quelle: the tomb of Sebeknḫt, by Tylor (= L.D. III, 13^{b,c}; L.D. Text IV, 55).

Zeit: = Sebekhotep I (cf. Pieper, die Könige zwischen dem m. R und n. R. № 77 c).
Unter diesem König hat Sebeknḫt № 1 gelebt. Der Vezier , von dem er abstammen will, hat etwa am Ende der Dyn. XII gelebt.

Familie:

Titel der Nebenpersonen:

1)

2)

3)

4)

6)

7)

8)

11)

Titel:

*) Der Stammbaum auf Pl. XI lautet: mr nt ṯꜣt 'Iꜣjj — sꜣ-f Śbk-mi — ṯꜣ·tj 'Imnw — sꜣ-f ṯꜣ·tj Śbk-nḫt — [sꜣ-f] Śbknḫt. Also Śbkmi und 'Imnw sind nicht durch sꜣ-f verbunden, es ist aber wohl sicher sꜣ-f zu ergänzen, denn es soll ja eine Genealogie von 'Iꜣjj her sein, und Śbk-nḫt № 11 will ja die Namen der Väter des Śbk-nḫt № 1 „leben lassen."

**) Unter dessen Söhnen ein und ein

§ 13. [hieroglyphs] [*]

Quelle: Pap. Kahun 13/10; 22/8.

Zeit: Nach P. K. II/10, Jahr 1 des [cartouche] (cf. Pieper, Könige zwischen m. R. und n. R. S. 9 № 1).
" " " II/9 " 3 " [cartouche] (" " " " " " " " S. 10 № 2).
Also Anfang Dyn. 13.

Titel: [hieroglyphs] [hieroglyphs]

§ 14. [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs])

Quellen: a) Statuette (Proc. 22, 223).
b.) Graffito, zwischen Philae u. Assuan (J. de Morgan Cat. I, 26 № 186).

Zeit: [cartouche] (cf. Pieper, Könige zw. dem m. R. und n. R. № 3; also Beginn der XIII. Dyn.)

Familie: Seine Mutter [hieroglyphs] (a)

Sein[e] .... [hieroglyphs]
Seine Tochter [hieroglyphs]
Deren Mutter [hieroglyphs]
Sein Sohn [hieroglyphs]
Dessen Mutter [hieroglyphs]

} Text von b.) teilweise zerstört, daher Genealogie unsicher.

Titel: [hieroglyphs] [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] [hieroglyphs] sic

§ 15. [hieroglyphs] [**]

Quelle: Statuette Bologna (Proc. 25, 130 Anmerk. 3)

Zeit: datiert Dyn. 13.

---

[*] In der Inschrift des Rḫ-mi-reʿ wird auf ihn Bezug genommen. (Siehe auch Rec. 26, 9)

[**] Die Inschrift der Statuette ist bis jetzt unpubliciert.

§ 16. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b, c) [hieroglyphs] (e)

Quellen: a) Louvre C_{12}, Stele (= Bibl. Egypt. I, 41 = Chabas mélanges II, 203.)
b) Cylinder, Proc. 22, 64 (= Newb. scarabs Pl. VIII, № 13).
c) Mariette, les papyrus de Boulaq II, Pl. 16, 3 (= Ä. Z. 29, 106).
d.) Statuette, Turin 1220 (= Proc. 25, 360).
e.) Cairo, Statue № 42 034

siehe auch Breasted ancient records I, § 783.

Zeit: [hieroglyphs] ist erwähnt im Pap. Boulaq (Mariette, les pap. d. Boul. Pl 16, 3); dort ist aber auch ein [hieroglyphs] also als „lebend" genannt. Er lebte also wohl unter diesem Sebekhotep. Nun ist aber dieser [hieroglyphs] identisch mit dem Vezier ʿnḫw auf Louvre C_{12} (cf. Griffith Ä. Z. 1898, 106), das seinerseits wieder zusammengehört mit Louvre C_{11}. Nun ist aber Louvre C_{11} (cf. Chabas, mélanges II, 203 ff.) datiert [hieroglyphs] = Hndr = erster König der Hyksos. [hieroglyphs] scheint also unter dem letzten Sebekhotep und dem ersten Hyksoskönig Hndr gelebt zu haben. (cf. Pieper, Die Könige zwischen dem m. R. und n. R. S. 31.)

Familie:

e.:
x ([hieroglyphs])
|
x (Vezier) — [hieroglyphs] ([hieroglyphs]) Sie nennt sich auch: [hieroglyphs] als wird ihr Mann wohl Vezier gewesen sein.)
|
x (Besitzer der Statue: [hieroglyphs])
|
a-d:
[hieroglyphs]
|
[hieroglyphs] ([hieroglyphs]) — [hieroglyphs] (siehe § 17)

Titel: [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b, c) [hieroglyphs] (c)

§ 17. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Statue (Chabas, mélanges d'arch. III, 63 = Mar. Karnak VIII, r).

b) Statuette, Turin 1220 (= Proc. 25, 360).

Zeit: Sein Vater (cfr. § 16) lebte unter Sebekhotep – Hendr, er selbst wird also wohl unter Hender und dessen Nachfolger gelebt haben. Der König Sebekhotep, der auf a) genannt wird, beweist nicht etwa, dass [hieroglyphs] unter Sebekhotep gelebt hat, sondern es handelt sich dort um einen Tempel, der nach Sebekhotep benannt ist.

Familie: cfr. § 16.

Titel: [hieroglyphs] (a)

[hieroglyphs] (b)

M. R. undatiert.

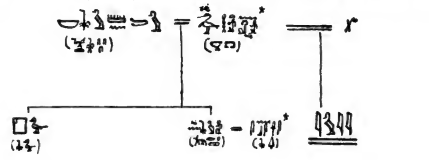
§ 18. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Stele, Wien № 40 (Rec. 9, 62).

b) Newberry, scarabs Pl. XI, 2.

Zeit: Dyn. 12–14 (nach Newberry).

Familie: Genealogie nach a) soweit sie von Bedeutung ist:



Titel: a) [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

§ 19. [hieroglyphs]

Quelle: Newberry, scarabs Pl. XI, 1

Zeit: Dyn. 12-14 (Nach Newb.)

Titel [hieroglyphs]

§ 20. [hieroglyphs] (siehe § 5 Anmerkg.)

Quelle: a) Catalogue des monuments et inscription de l'Égypte I, 12 № 41; I, 31 № 10.
wohl dieselbe} b) Brugsch, Thes. V, 1220. (Inschriften zwischen Syene u. Philae.)

Zeit: M. R. undatiert.

Familie: Sein Vater [hieroglyphs] (b.)

Seine Mutter [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs] (a))

I. Seine Frau [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs]

Deren Mutter [hieroglyphs] (a)

II. Seine Frau [hieroglyphs]

Deren Mutter [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs] (a))

Seine Söhne: 1) [hieroglyphs] (a)

2) [hieroglyphs] var. [hieroglyphs] (a)

3) [hieroglyphs] (lies [hieroglyphs] ?) (a)

4.) [hieroglyphs] (a)

5) [hieroglyphs] (a)

Seine Tochter [hieroglyphs] (a)

Titel: [hieroglyphs] (a)

§ 21. [hieroglyphs]

Quelle: Stele, Florenz 1548.

Zeit: M. R. undatiert

Familie: Seine Mutter: [hieroglyphs]

Seine Frau [hieroglyphs]

deren Mutter [hieroglyphs]

Seine Tochter [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

§ 22. [hieroglyphs]

Quelle: Fragment einer Statuette (Proc. 27, 103).

Zeit: M. R. undatiert.

Familie: Seine Mutter [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] sic

§ 23. [hieroglyphs]

Quelle: Stele, Mar. Cat. d'Aby. № 755.

Zeit: M. R. undatiert

Familie: Seine Mutter [hieroglyphs]

deren Mutter [hieroglyphs]

Seine Brüder 1) [hieroglyphs]

2) [hieroglyphs]

3) [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

§ 24.

Quelle: Lange u. Schäfer, Grabsteine des M. R. 20102 (= Mar. Cat. d'Abyd. 809).

Zeit: M. R. undatiert.

Familie: Seine Mutter (var:)

Sein Sohn

Seine Tochter

Titel:

§ 25. (var.)

Quelle: Holzsarg. (Proc. 14, 41).

Zeit: M. R. undatiert. Jedenfalls nicht Dyn. 11. (siehe Ä. Z. 38, 78).

Familie: Seine Frau:

Seine Tochter

Titel:

§ 26

Quelle: ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΗ 1905, Tafel 4.

Zeit: M. R. (?)

Familie. Sein Vater (Eine abgekürzte Schreibung?)

Titel:

§ 27. u.

Quelle: Pap. Boulag No 18 (Ä. Z. 28, 76)

Zeit: Ende des m. R. (Borchardt)

Titel: (vielleicht auch zu lesen:)

Verzeichnis der Veziere des mittleren Reiches:

6
12

18

15

5, 20

3

10

16

1

21

22

8

19

6

23

8
17

4

14

11

13

24

25

26

2

27

9

7

Index der Titel des m. R

A. Der Titel „Stadtvorsteher, Oberrichter und Vezier" in seinen verschiedenen Zusammensetzungen:

§.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.

§
15. nicht publiciert.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.

B

Weltliche Titel:

8.

11

11

6, 10, 22

11

6

8.

1

6

11

6

11

3

14, 17, 22, 25, 27

7

10

6

8.

6

6

6

3

2

3

6, 11

3

6

6

sic

3 (cf. Beni Hassan I, 12)

6

3, 6, 7, 8, 10, 11, 14, 17.

2, 7

1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 17.

Hieroglyphs	Reference
[hieroglyphs]	§ 6
[hieroglyphs]	3.
[hieroglyphs]	2, 7
[hieroglyphs]	7
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	11
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	1, 2, 9
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	10
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	10
[hieroglyphs]	8
[hieroglyphs]	1, 2, 7, 9
[hieroglyphs]	11

Hieroglyphs	Reference
[hieroglyphs]	§ 6
[hieroglyphs]	1, 2, 6, 8, 10 11
[hieroglyphs]	3
[hieroglyphs]	1, 2, 6, 8, 10, 11
[hieroglyphs]	11
[hieroglyphs]	1
[hieroglyphs]	3
[hieroglyphs]	3
[hieroglyphs]	10

Priesterliche Titel:

Hieroglyphs	Reference
[hieroglyphs]	§ 6
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	6
[hieroglyphs]	1, 7
[hieroglyphs]	11
[hieroglyphs]	9
[hieroglyphs]	1, 2, 7, 9
[hieroglyphs]	7

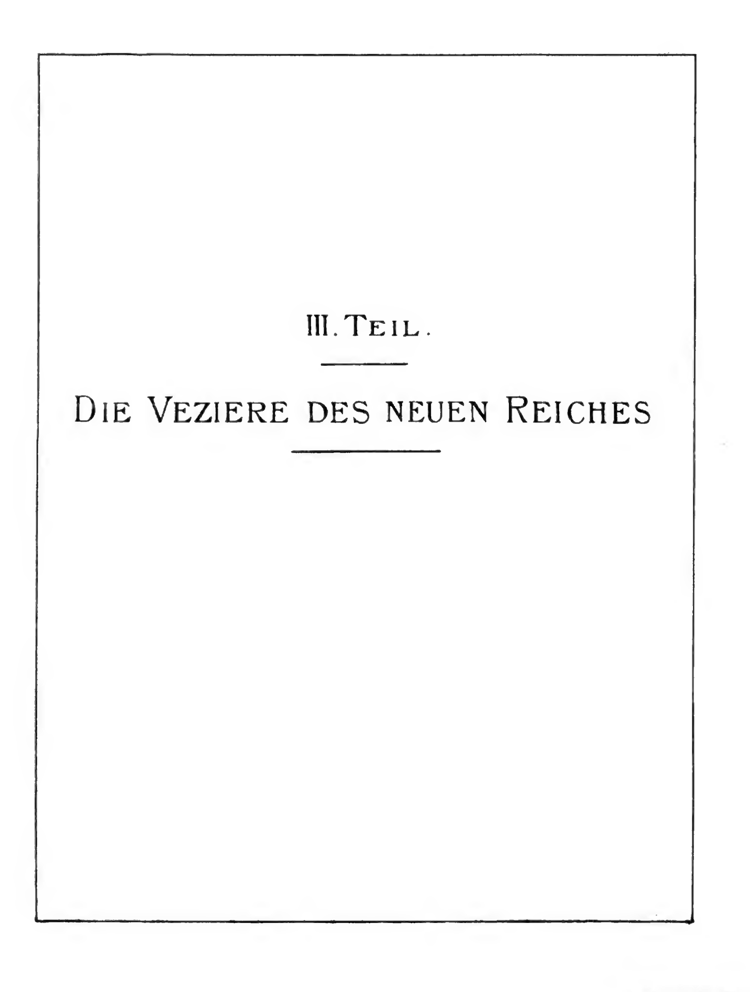
	§
	7
	6
	3
	6
	11
	6 (cf. N.R. § 2 d)
	11
	6, 10, 22.
	6
	6 [cf. a.R. § 6 und § 25; Beni Hasan I, 13]
	6
	4
	1
	3
	11
	6
	6
	6, 11

<u>Priestertitel:</u>

	§
	1
	1
	6

<u>Zerstörtes</u>

	§
	6
	6
	6
	10



III. Teil.

Die Veziere des neuen Reiches

Einleitung.

A

Die grossen Genealogien

In unserer chronologischen Liste der Veziere des neuen Reiches[*] sind die zwei grossen Genealogien Mar. Karnak 46 (= Proc. 15, 320) und Brugsch Thes. 1235–38 nicht mit verarbeitet worden, weil sie besondere Schwierigkeiten bieten und mit dem Material, das die einzelnen Denkmäler bieten, nicht übereinstimmen. Es ist aber jedenfalls sicherer, sich in erster Linie an das zeitgenössische Material zu halten, als an die Genealogien, bei denen einige hundert Jahre zwischen ihrem Verfasser und dessen letzten Ahnen liegen.

Mar. Karn. 46 giebt uns die Genealogie des Hohenpriesters des Amon [hieroglyphs]. Diese Genealogie umfasst 18 Glieder, von denen die drei letzten Veziere sind und zwar solche, deren Namen uns durch das Material der

[*] Die Veziere der 19.–20. Dyn. hat bereits Spiegelberg (Proc. 15, 522 ff.) zusammengestellt und chronologisch geordnet. Es handelte sich daher für uns in vielen Fällen nur um eine Ergänzung des Materials und dessen Verarbeitung.

einzelnen Denkmäler bereits bekannt sind. Es sind dies:

Diese Liste giebt also die drei Veziere in directer Aufeinanderfolge als Vater, Sohn und Enkel. Dagegen ergiebt die chronologische Liste, nach dem Material der einzelnen Denkmäler hergestellt:

(unter Amenophis II.)

(unter Ai ca. Sethos I - Ramses II)

(unter Sethos II)

also die umgekehrte Aufeinanderfolge, und zwar so, dass einige Generationen zwischen einem Vezier und dem anderen liegen. Es bleibt uns also bis auf Weiteres nichts anderes übrig, als anzunehmen, dass Mar. Karn. uns drei neue Veziere giebt — was bei der Häufigkeit dieser drei Namen schon möglich ist —, die wir in unser Material einfügen müssen. Natürlich kann diese Einordnung keine sichere sein. Nehmen wir einmal an, von Mar. Karn. wäre identisch mit dem (§15 Anm. 11) unserer Liste, dann erhalten wir, wenn wir das Material von Mar. Karn. in das unserer Liste einschieben, folgendes Bild:

chronolog. Liste	Mar. Karn. 46	chronolog. Liste
[hieroglyphs]		Amenophis II
3–4 Generationen ←	[hieroglyphs]	
[hieroglyphs]		Ai und später
5–6 Generationen ←	[hieroglyphs]	
[hieroglyphs]		Sethos I

Hierdurch wäre die Schwierigkeit beseitigt, wenn auch durch einen Notbehelf. Aber trotzalledem kann man sich des Gedankens nicht erwehren, dass der Verfasser von Mar. Kar. 46 mehr mit einer unklaren Tradition, als mit schriftlich fixiertem Material gearbeitet hat, und dass sich daraus die Differenzen erklären. Es ist jedenfalls auch ein merkwürdiger Zufall, dass nach der Liste von Karnak der Sohn des Veziers [hieroglyphs] den Namen [hieroglyphs] führt, also ebenso heisst, wie nach Ausweis unserer chronologischen Liste § 18 einer der beiden Söhne des [hieroglyphs]. Dass man diesen grossen Genealogien zum mindesten skeptisch gegenüberstehen muss, zeigt uns auch die folgende.

II.

Vor ein noch schwierigeres Problem stellt uns eine Genealogie aus Hammamat (Brug. Thes. VI, 1235 – 1238). Es ist dies der Stammbaum des [hieroglyphs] aus dem 26ten–29ten Jahre Darius I. Wir lassen zunächst

die Liste folgen:

1.

2. *)

3. *)

4.

5.

6.

7.

8.

9

10

11 ⊗

12.

13.

*) ḥrw-f r „seine Stimme reicht bis zu" Siehe Sethe, Untersuchungen I, 106 Anmerkg. 6.

**) Siehe Liste des a. R. § 1 und Sethe, Untersuchungen I, 95–118

⊗ Einen [illegible] kennen wir aus L. D. III, 245c. Zeit: Schoschenk.

14. (ꜥḥ (-n:) - ib)

15. (Ns- šw- Tfn.t (?))

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

Bemerkungen zur Genealogie:

Vom zeitlichen Gesichtspunkte aus scheint gegen den Aufbau dieses Stammbaumes nichts einzuwenden zu sein. Wir wissen, dass der Vesier (N: 3 der Genealogie) unter Ramses II. gelebt hat (siehe § 22); nun kommen wir, ausgehend sowohl von unter Darius, als auch von

[hieroglyphs] (№ 11) unter Scheschonk durch Berechnung der dazwischen-
liegenden Generationen in die Zeit Ramses II. (siehe § 22, Bemerkungen 4)
Dagegen ist es eine grosse Schwierigkeit, dass von den 17 Veziren (№ 4-
№ 20 unserer Genealogie) sich auch nicht ein einziger auf einem sonsti-
gen Denkmal inschriftlich vorgefunden hat. Auch kennen wir keinen
Fall, wo das Amt des Veziers sich so viele Generationen hindurch von
Vater auf Sohn vererbt hätte. Es kommt ferner hinzu, dass № 3 den
Titel [hieroglyphs] (ebenso auch № 2) und ferner den Titel [hieroglyphs] führt. Diese
Titel sind aber weder in der Ramessidenzeit bei irgend einem Vezier
nachweisbar, noch sonst zu irgend einer Zeit, wenigstens nach dem
uns bis jetzt vorliegenden Material. Dieser letztere Umstand beweist
zum mindesten, dass dem Verfasser, der zu Darius Zeiten gelebt hat,
ein schriftliches Material aus der Zeit Ramses II. – oder gar der des
Königs <u>D</u>oser – nicht vorgelegen hat, sonst würde wohl der Vezier die
Titel <u>seiner</u> Zeit führen. Deshalb scheint uns die Sache so zu liegen,
dass [hieroglyphs] unter Darius eine – vielleicht richtige – Tradition hatte, dass
[hieroglyphs] und [hieroglyphs] zu seinen Ahnen gehörten, dass er auch die Nach-
kommen des Rē'-ḥtp kannte, – obschon die Namen des Auffälligen ge-
nug bieten (cf. den Namen [hieroglyphs] in der 20. Dyn.) –, dass aber der Verfasser
seinen Ahnen № 20 - № 4 unrechtmässigerweise den Titel [hieroglyphs]
(bezw. [hieroglyphs]) beigelegt hat. Es scheint überhaupt der Stolz des vornehmen
Mannes gewesen zu sein, zur Familie eines Veziers zu gehören, und
es ist wohl kein Zufall, dass viele Genealogien, abgesehen von den
eben besprochenen, bis hinauf zu einem Vezier führen; besonders
in der späteren Zeit ist diese Erscheinung vielfach nachweisbar.
Bemerkenswert ist auch noch, dass die vier jüngsten Ahnen des
[hieroglyphs] (№ 21-24) nur noch den Titel [hieroglyphs] und nicht mehr den Titel
[hieroglyphs] führen. Ist unsere obige Annahme richtig, dass der Verfasser der
Liste unrechtmässigerweise № 4 - № 20 den Titel „Vezier" zugeschrieben hat,

dann lässt es sich auch wohl begreifen, dass er den jüngsten Ahnen des [cartouche] diesen Titel nicht mehr beigelegt hat.

B.

Zur Frage: „ein oder zwei Veziere".

Wir haben keinen Anhaltspunkt dafür, dass bereits im alten oder mittleren Reich das Amt des Veziers in ein solches des „Nordens" und „Südens" geteilt gewesen wäre. Eine solche Teilung ist erst im neuen Reiche nachweisbar. Sie ist ohne Zweifel eine Folge des politischen und wirtschaftlichen Aufschwunges jener Zeit, und Thut. III. scheint der erste gewesen zu sein, der dem Süden einen selbständigen Vezier gegeben hat. Im folgenden geben wir nun das gesamte uns bekannte Material aus dem neuen Reich und der Spätzeit, soweit es zur Beurteilung dieser Frage von Bedeutung ist.

Der Vezier des Nordens und Südens.

Ramses II (Jahr 42).
[hieroglyphs] ist [hieroglyphs] (423)

Ramses II (Jahr 42–44).
[hieroglyphs] ist [hieroglyphs] (424)

Gardiner, Ines S. 39 Anmkg. 5, schliesst aus obigen Angaben, dass von Mitte bis Ende der Regierungszeit Ramses' II. nur ein Vezier im Amte gewesen sei. (Aus Rec. XIV, 31, wo [hieroglyphs] am Anfang der Aufzählung von Beamten erscheint, möchte ich keine Schlüsse ziehen, da die Stelle verschieden aufgefasst werden kann.) Einen wichtigen Beweis dafür, dass unter

Ramses X (?)
einem der Vorgänger Ramses' IX. (ob Ramses X gemeint?) nur ein Vezier im Amte war, bietet uns Pap. Abbott 6,20–23, wo es heisst: „Dies ist ein Verbrechen von diesen zwei

Schreibern der Nekropole, dass sie sich an diesen Fürsten gewandt haben, um ihre Anzeige zu erstatten, da doch ihre Väter ihm nie eine Anzeige erstattet haben, sondern:

berichteten an den Vezier,

wenn er im Süden war;

wenn er aber im Norden war,

so fuhren die königlichen Leibgendarmen der Nekropolis dahin, wo der Vezier war, mit ihrem Schriftstück." (Kö.)

<u>Auf eine Teilung im Amte lässt schliessen:</u>

Thut. III.	nennt sich	[x]	(§ 5)
Amenoph. III.	" "		(§ 11)
Dyn. 18-(?)	" "	[x]	(§ 32)
Ramses II.	genannt ist ein		(Harris I, 10_{10})
Rams. II (Jahr ?)	" " "		(Gardiner, Mes 43/44 ff).
Rams. IX (Jahr ?)	nennt sich		(§ 42)..
Ende des n. R.	genannt ein		(Pap. Hood. Z. 12-13).
Dyn. 23 Scheschonk III	" "		(§ 6 der Spätzeit).[xx]

[x] Über den Sitz des Veziers des Nordens in <u>Heliopolis</u> und desjenigen des Südens in <u>Theben</u> siehe Gardiner, Mes 33 ff. und Breasted, Geschichte Aeg. S. 236; Nach einer freundl. Mitteilung von Wreszinski befindet sich im Museo civico zu Verona ein Schawabti mit der Aufschrift ; ob wir es hier mit einem Vezier von <u>Memphis</u> zu thun haben?; [xx] vgl. auch § 35 der Spätzeit.

Zwei Veziere:

Die Stellen, an denen zwei Veziere dargestellt bezw. inschriftlich genannt sind, hat bereits Gardiner (Inscription of Mes S. 33) zusammengetragen. Wir geben im folgenden das dortige Material mit einigen Ergänzungen und fügen auch das hinzu, was sich an Resultaten aus unserer chronolog. Liste ergiebt.

Thut. III.	Karnak, Tempel (Sethe, Urk. IV, 583) genannt ist ein [hieroglyphs] und ein [hieroglyphs] } beide im Vezierstracht
Thut. IV.	[hieroglyphs] und [hieroglyphs] beide unterschrieben auf demselben Prozessprotokoll (cf. §8 u. §9)
Dyn. 18–19.	1.) Aus dem Grabe eines Hohenpriesters zu Memphis (Berlin 12412 = Ä.Z. 1895 S. 20). Beide Veziere sind dargestellt; über jedem steht: [hieroglyphs] [hieroglyphs] 2.) Aus einem Grabe, Cairo (nach Photogr. Spiegelberg). Zwei Veziere sind in ihrer Amtstracht dargestellt, über dem einen steht [hieroglyphs], über dem anderen [hieroglyphs]
Haremheb.[x]	Dümichen, hist. Inschr. II, 40e; dargestellt sind zwei Veziere, vor ihnen steht: [hieroglyphs]
[xx]	
Ramses III.	Dümichen, hist. Inschriften I, 26–27; Aus der Inschrift: [hieroglyphs]

x) Die Stelle im Dekret des Haremheb (Rec. VI, 46 rechte Seite l. 4 = Max Müller Egyptological Researches pl. 90–104.) ... [hieroglyphs]

bezieht Breasted (ancient records III, 63 Anmerkg c) auf die beiden Veziere. Gardiner (Mes, S. 34) auf die beiden Gerichtshöfe im Norden und Süden. Letzteres ist wahrscheinlicher, denn das [hieroglyph] in dem darauffolgenden [hieroglyphs] kann sich wohl nur auf Knb.t zurückbeziehen.

xx) Aus der Zeit Ramses' II. kennen wir auch zwei Veziere, die mit demselben Jahre datiert sind. §23 [hieroglyphs] (Jahr 42); §24 [hieroglyphs] (Jahr 42–44), da aber beide den Titel „Vezier des Nordens und Südens" führen, so ist es wahrscheinlich, dass S-ḫꜥj den Praḥotep im Jahre 42 abgelöst hat, dass sie also nicht gleichzeitig im Amte waren.

Ramses III. Der Vezier [hieroglyphs] von dem wir die Jahre 18-29 kennen (siehe § 37), ist am 28sten Pachon des 29sten Jahres noch im Amt. Der Vezier [hieroglyphs] (§ 37) ist datiert: Jahr 29, Pachon Tag 16. Sie müssen also mindestens vom 16-28 Pachon des 29ten Jahres gleichzeitig im Amte gewesen sein. (vgl. hierzu L.D. III, 101 [hieroglyphs] und die Bemerkung zu § 37.)

Ramses IV. Daressy, Ostraca 25123: „derrière le char deux fonctionnaires" (nach Gardiner Mss 33 sind es Veziere) lesbar: [hieroglyphs]

Ramses IX-X. Durch Pap. Abbott 4, 4-16 steht fest, dass [hieroglyphs] Vorgänger des Veziers [hieroglyphs] war, und zwar war er mindestens schon im Jahre 14 Ramses' IX. im Amt. Nun war aber [hieroglyphs] im Jahre 19 Ramses' IX. noch Vezier, während [hieroglyphs] mindestens schon im Jahre 16 Vezier war. Sie müssen also mindestens 3 Jahre gleichzeitig im Amte gewesen sein (cf. § 41 und § 42).

Osorkon II. The festival Hall of Osorkon II — Bubastis. Zwei Veziere sind in Amtstracht dargestellt, zwischen ihnen [hieroglyphs]

Spätzeit. Nach § 29-32 (der Spätzeit) ist es wahrscheinlich, dass:

[hieroglyphs] gleichzeitig mit [hieroglyphs] I

[hieroglyphs] II " " [hieroglyphs]

im Amte gewesen ist. Möglich ist allerdings auch eine andere Anordnung.

? Schulbuch, veröffentlicht in den „two hierogl. papyri": Pl. XIII. Es folgt auf den [hieroglyphs] der [hieroglyphs].

Nach Ausweis unseres Materiales sind also zuletzt unter Osorkon II. „die beiden Veziere" sicher nachweisbar. Die Stelle in den „two hierogl. papyri" beweist nichts für die Existenz der „beiden Veziere" in der Spätzeit, da es sich um ein Schulbuch handelt, das zu einer Zeit geschrieben wurde, in der die Einrichtung des Vezierats schon längst nicht mehr existierte.

Chronologische Liste der Veziere

der

Neuen Reiches.

§ 1. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs] (c)

Quellen: a) Grab des [hieroglyphs] in Theben (Th.)
b) Stele, Annales I, 107 = Grébaut, le musée egyp. Pl. VI.
c) Newberry, Scarabs Pl. XLIII No. 13 (s. Proc. 24, 250).

Zeit: Thutmosis I. (b.)

Familie: Sein Vater: [hieroglyphs] (nicht Ld.) [hieroglyphs]
Sein Enkel (?) [hieroglyphs] [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

Bemerkung zu § 1.

Das Grab Usechets stammt aus der Zeit Ramses' II., dessen Cartouche es trägt. Es sind zunächst die Familienangehörigen Usechets aufgezählt, die alle den Titel [hieroglyphs] führen. Es folgt dann, ohne Verwandtschaftsbezeichnung:

[hieroglyphs] vor Re-Harmachis betend. Ihm folgen:

1) [hieroglyphs]

2) [hieroglyphs] (nicht [illegible])

3) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Dieses [hieroglyphs] bezieht sich höchstwahrscheinlich auf die drei vorhergenannten Personen und wäre dann aufzufassen als „ihr Nachkomme“. Userhet, der unter Ramses II. lebt, hat also seine Vorfahren, die unter Thut. I. gelebt haben, und von denen er abstammen will, in seinem Grabe verewigt, vielleicht deswegen, weil seine Familienmitglieder Priester Thut. I. sind. Nun liegt aber noch eine andere Schwierigkeit vor. Nach den Angaben im Grabe des Userhet wäre der Vater des Oberpriesters des Amon Hepusenеb, der Vezier Tjmhetep. Nach § 2 unserer Liste wäre dessen Vater: Hepu, sodass wir folgenden Widerspruch hätten:

	[hieroglyphs]	[hieroglyphs] Vezier	Thut. I
Hatsheps. — Thut. II	[hieroglyphs] u. ein Mal Vezier	[hieroglyphs] ([hieroglyphs])	

Die einfachste Lösung wäre die, unter Thut. II zwei Oberpriester des Amon gleichen Namens anzusetzen. Doch dünkt uns dies nicht sehr wahrscheinlich. Auch ist es unmöglich [hieroglyphs] mit [hieroglyphs] zu identifizieren. Deshalb scheint uns auch hier wiederum die einfachste Lösung die zu sein, das [hieroglyphs] welches auf den Vezier [hieroglyphs] folgt, nicht als „Sohn“, sondern als „Nachkomme“, in unserem Falle als „Enkel“ aufzufassen (siehe hierzu Sphinx II [illegible]).
Die Möglichkeit, dass Userhet ein directer Nachkomme des Hepusenеb und des Tjmhetep wäre, und wir infolgedessen einen neuen Hohepriester

und einen neuen Vezier dieses Namens unter den Ramessiden ansetzen müssten, halten wir für völlig ausgeschlossen.

§ 2. [Hieroglyphen] 1) 2)

Quellen: a) Granitstatue, Turin 3061 (Proc. 22, 149/50 = Sethe, Urk. IV, 469).

b) Granitstatue, Louvre (Proc. 22, 32–35 = Sethe, Urk. IV, 471–78)

c) Statue, Kairo 648 (Benson – Gourlay, temple of Mut 313/14 = Sethe Urkunden IV, 478/80.)

d) Statue, Bologna 1822 (Sethe, Urk. IV, 480–85).

e) Kenotaph des Hepusenеb zu Hestsilsilis (Proc. 12, 108–110 = L.D. III, 28,4; L.D. Text IV, 90 = Sethe Urk. IV, 485–87).

f) Grab zu Schech Abd el Gourna (L.D. Text III, 262,50 = Sethe, Urk. IV, 487/89)

g) Auf dem Grabkegel in seinem Grabe zu Schech Abd el Gourna. (Daressy, mémoires de la mission 8, 293; 230; Seth. Urk. IV/489 Annales[?] 69)

Zeit: Nach b) Hatschepsut (?) Thutmos II (?) (siehe Seth. Urk. IV, 477 Bemerkung.)

" e) Hatschepsut, über dem Eingang des Grabes.

Familie: (cfr. Bemerkung zu § 1.)

Sein Vater: [Hieroglyphen] (a) [Hieroglyphen] (d) [Hieroglyphen] (e)

[Hieroglyphen] (f)

Seine Mutter: [Hieroglyphen] (d)

Sein (?) Sohn [Hieroglyphen] (a)

---

1) Sein Haupttitel ist „erster Prophet des Amon". Vezier ist er nur ein Mal genannt (auf b.) Newberry Proc. 22, 31 vermutet aus diesem und auch aus anderen Gründen, dass Hepusenеb nur kurze Zeit das Amt des Veziers inne gehabt hat.

2) cfr. Wreszinski, Die Hohenpriester des Amon § 3.

Titel u. Epitheta: a)

b) sic

sic

c)

d)

sic

e)

f)

g) sic

Zeit

Genealogie des [hieroglyphs]

Quellen: Newberry, the life of Rekhmara, S. 16;
Sphinx II, 21, Stele no. 10 Miriage
Virey, mém. mission. franç. V.

Hatschepsut

Thutmosis III.
Jahr 21
" 28

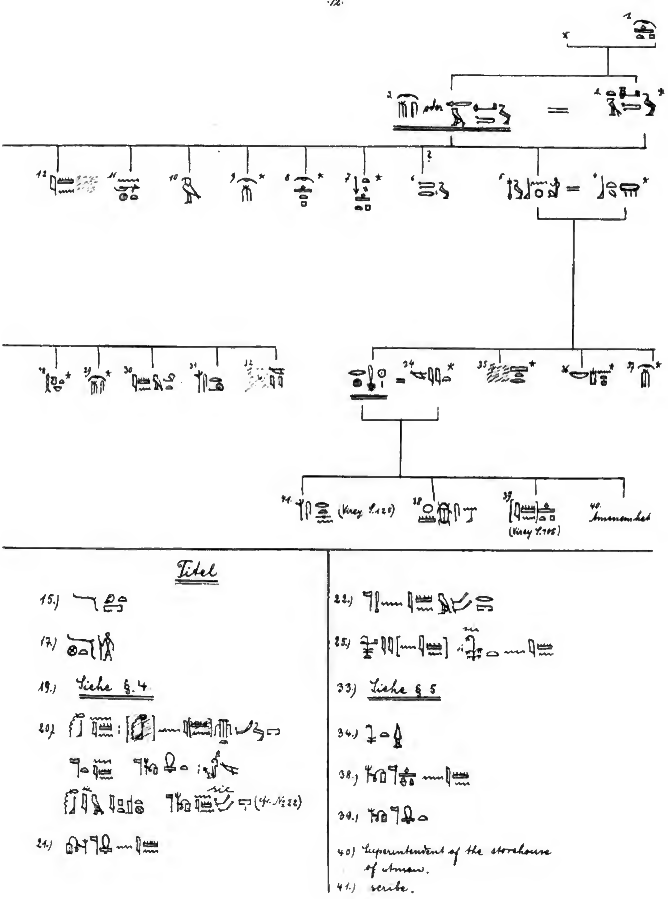
Rh-mi-rˁ ist Zeitgenosse mit Thutmos. III.
Seine Verwandten Nr 20–27 leben unter Amenophis II

Varianten der Namen

2.)
18.)
20.)
21.)
25.)
26.)
34.)
24.)

Titel

3.) Siehe §. 3
5.)
10.)
6.)
11.)
13.)
14.)


Amenemhet
Titel
19.) Siehe §.4
33.) Siehe §5
40.) Superintendent of the storehouse of Amun.
41.) scribe.

§ 3. [hieroglyphs] genannt [hieroglyphs] [1]

Quellen: (Nach Sethe's Urk. IV, 489 ff. und Wb.).

a) Grab zu Schech Abd el Gurna.

b.) Sein und seines Sohnes, des Veziers User Kenotaph zu West-Silsile (= Proc. 12, 103; L.D. III, 25 bis; Text II, 90.).

c.) Grab des User zu Schech Abd el Gurna.

d.) Mond, Annales du serv. 6, 93 (ebenfalls aus dem Grabe des User zu Schech Abd el Gurna).

e) Rec. 17, 9; Denkmal in Avignon.

f.) Grab des Rḫ-mi-rěʿ; (Newberry, Rekhmara; Virey, mém. Mission franç. V)

Zeit: Hatschepsut (nach a und b.).

Familie: Siehe Genealogie Seite 15/16.

Titel u. Epitheta: a) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

b) [hieroglyphs] (... Lepr.) [hieroglyphs]

c) und e) [hieroglyphs]

d) [hieroglyphs]

f.) [hieroglyphs]

[1] Nach Sethe, Urk. IV, 489 Anmerk. d, ist [hieroglyphs] mit [hieroglyphs] identisch (siehe auch hierüber Ä. Z. 44, 91). Infolgedessen sind die Titel, die in seinem Grabe auf [hieroglyphs] ... folgen, seinem Sohne [hieroglyphs] zuzuschreiben, der auch an anderen Stellen diese Titel führt (cf. § 4).

§ 4. (a, b, c, d, e, g, i, l, n, o) (f, g, n) (k, l)

Quellen: a.) Grab des Veziers User, Theben (Sethe, Urk. IV, 493 № 160 A. und B.).

b.) Cenotaph of User, Gebel Silseleh (Proc. 1889 S. 103/4 = LD. III, 25 bis, p)

c.) Stèle d'Uriage (Sphinx 6, 28).

d.) Grab des Amenemhet, Theben (Wb.).

e.) Cairo 42 118 } Statuen

f.) Cairo 42 119 }

g.) Grab des Imenweser (LD. Text III, 287)

h.) Cone № 223 (A), Annales VI, 93

i.) Cairo 27 815, Stele (= Musée égypt. I pl. II. aus der Kapelle des Wdmosis.).

k.) Grab des Veziers, Theben (Wb.)

sonstige Denkmäler.

l.) hockender Mann, Louvre 159 (= Ä. Z. 1880 S. 65 = Proc. 21, 307 = Capart, rec. de mon. 27 = Pierret, Rec. d'inscript. I, 24 = Mar. Karn. Pl. 32g.)

m.) Inschriftenfragment № 57 des Musée Calvet, Avignon (Rec. XVII, 9 - Sethe, Urk. IV/493)

n.) cone funéraire (mémoires de la mission VIII, 293).

o.) Pleyte - Rossi I/3 (3)

p.) Newberry, Rekhmara Pl. 11.

Zeit: Thut. III. Jahr 21 (nach i) ; Jahr 28 (nach d.)

Familie: Siehe Genealogie S. 15/16.

Titel u. Epitheta: a) ... b) ...

c.) [hieroglyphs] (sic)

d.) [hieroglyphs]

e.) [hieroglyphs] (sic)

f.) [hieroglyphs] ....

1.) g.) [hieroglyphs]

h.) [hieroglyphs] (sic) (sic)

i.) [hieroglyphs]

2.) k.) [hieroglyphs] (s'3-n ... sic Swr-n-bik ...) [hieroglyphs] .... [hieroglyphs] (sic) 3.)

1.) g.) ist ein Bruchstück aus dem Grabe eines [hieroglyphs] auch [hieroglyphs] genannt. Der Vezir-titel ist nicht erhalten, jedoch identifizieren ihn die erhaltenen Titel mit ziemlicher Sicherheit mit unserem Vezier.

2.) siehe § 3 Anmerkung.

3.) vgl. § 5. [hieroglyphs] (?)

§ 5. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs]

Quellen: a) Grab des Rḫ-mi-rē; Newberry, Rekhmara und Virey, Mission V.
(die übrigen Publikationen siehe Breast. anc. records II, 663 Anm. d.)
b) Totenstele, Louvre C_{74} (= Brug. Thes. V, 1109 = Pierret, rec. d'inscrip. du Louvre II, 11.)
c) Hieratischer Papyrus, Louvre No 3226 (= Brug. Thes. 1079-1106).
d.) Ostrakon Berlin 10621.

Zeit: Thutmosis III. (a und c.)

Familie: Siehe seine Genealogie Seite 15/16

Titel: a) [hieroglyphs] (n ... ḥr !) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (var.: [hieroglyphs] und [hieroglyphs])

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] ...; [hieroglyphs]; Die folgenden aus der Publik. von Virey:

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs];

Zeit

Genealogie des [hieroglyphs]

Quellen: Newberry, the life of Rekhmara, T. 16;
Sphinx II, 21, Stele n: 10 Musée
Virey, mem. mission. franç. V.

Hatschepsut

Thutmosis III.
Jahr 21
" 28

Rḫ-mi-rꜥ ist Zeitgen. mit Thutmos. III.
Seine Verwandten Nº 20–27 leben unter Amenophis II

19 [hieroglyphs] = 18 [hieroglyphs] * · 17 [hieroglyphs] · 16 [hieroglyphs] * · 15 [hieroglyphs] · 14 [hieroglyphs] · 13 [hieroglyphs]

20 [hieroglyphs] · 21 [hieroglyphs] · 22 [hieroglyphs] · 23 [hieroglyphs] * · 24 [hieroglyphs] * · 25 [hieroglyphs] * · 26 [hieroglyphs] * · 27 [hieroglyphs] *

Varianten der Namen

2.) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

18.) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

20.) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

21.) [hieroglyphs]

25.) [hieroglyphs]

26.) [hieroglyphs]

34.) [hieroglyphs]

24.) [hieroglyphs]

Titel

3.) Siehe §. 3

5.) [hieroglyphs]

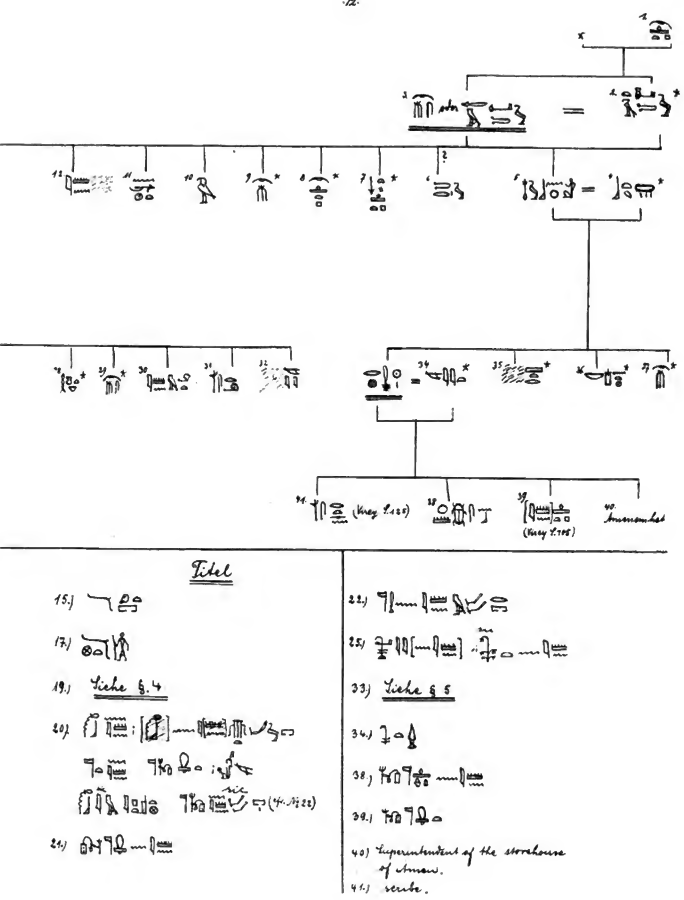
10.) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

6.) [hieroglyphs]

11.) [hieroglyphs]

13.) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

14.) [hieroglyphs]


Amenemhet
Titel
Siehe §.4
Siehe § 5
40) Superintendent of the storehouse of Amon.
41.) scribe.

§ 3. [Hieroglyphen] genannt [Hieroglyphen] [*)]

Quellen: (Nach Sethe's Urk. IV, 489 ff und Wb.).

a) Grab zu Schech Abd el Gurna.

b.) Sein und seines Sohnes, des Veziers User Kenotaph zu West-Silsile (= Proc. 12, 103; L.D. III, 25 bis; Text IV, 90.).

c.) Grab des User zu Scheich Abd el Gurna.

d.) Mond, Annales du serv. 6, 93 (ebenfalls aus dem Grabe des User zu Scheich Abd el Gurna).

e) Rec. 17, 9; Denkmal in Avignon.

f.) Grab des Rḫ-mi-rê'; (Newberry, Rekhmara; Virey, mém. miss. franç. V)

Zeit: Hatschepsut (nach a und b.).

Familie: Siehe Genealogie Seite 15/16.

Titel u. Epitheta: a) [Hieroglyphen]

b) [Hieroglyphen] (... L.D.) ... (... Lep.) ...

c) und e) [Hieroglyphen]

d.) [Hieroglyphen] (sic!)

f.) [Hieroglyphen]

---

*) Nach Sethe, Urk. IV, 489 Anmerk. d, ist [Hieroglyphen] mit [Hieroglyphen] identisch (siehe auch Borchardt Ä. Z. 44, 91). Infolgedessen sind die Titel, die in seinem Grabe auf [Hieroglyphen] ... folgen, seinem Sohne [Hieroglyphen] zuzuschreiben, der auch an anderen Stellen diese Titel führt (cf. § 4).

§ 4. [hieroglyphs] (a, b, c, d, e, g, i, l, n, o) [hieroglyphs] (f, g, n) [hieroglyphs] (k, l)

Quellen: a.) Grab des Veziers User, Theben (Sethe, Urk. IV, 493 № 160 A. und B.).
b.) Cenotaph of User, Gebel Silseleh (Proc. 1889 S. 103/4 = L.D. III, 25 bis, p)
c.) Stèle d'Uriage (Sphinx 6, 28).
d.) Grab des Amenemhet, Theben (Wb.).
e.) Cairo 42 118 } Statuen
f.) Cairo 42 119 }
g.) Grab des Imenweser (L.D. Text III, 287.)
h.) Cone № 223 (A), Annales VI, 93
i.) Cairo 27 015, Stele (= Musée égypt. I pl. X. aus der Kapelle des Wezmosis.).
k.) Grab des Veziers [hieroglyphs], Theben (Wb.)

sonstige Denkmäler.

l.) hockender Mann, Louvre 159 (= Ä. Z. 1880 S. 65 = Proc. 21, 307 = Capart, rec. de mon. 27/
Pierret, Rec. d'inscript. I, 24 = Mar. Karn. Pl. 32g.)
m.) Inschriftenfragment № 57 des Musée Calvet, Avignon (Rec. XVI, 9 - Sethe, Urk. IV/493)
n.) cone funéraire (mémoires de la mission VIII, 273).
o.) Pleyte - Rossi I/3 (3)
p.) Newberry, Rekhmara Pl. 11.

Zeit: Thut. III. Jahr 21 (nach i); Jahr 28 (nach d.)

Familie: Siehe Genealogie S. 15/16.

Titel u. Epitheta: a) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

c.)

d.)

e.)

f.)

1.) g.)

h.) sic sic

i.)

2.) k.) s'3-n ... sic šwr-m-bihi ... 3.)

1.) g.) ist ein Bruchstück aus dem Grabe eines … auch … genannt. Der Veziertitel ist nicht erhalten, jedoch identifizieren ihn die erhaltenen Titel mit ziemlicher Sicherheit mit unserem Vezier.

2.) siehe § 3 Anmerkung.

3.) vgl. § 5. … (?)

§ 5. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs]

Quellen: a) Grab des Rḫ-mi-rē; Newberry, Rekhmara, und Virey, Mission V.
(Die übrigen Publikationen siehe Breast. anc. records II, 663 Anm. d.)
b) Totenstele, Louvre C 74 (= Brug. Thes. V, 1109 = Pierret, rec. d'inscrip. du Louvre II, 11.)
c) Hieratischer Papyrus, Louvre No 3326 (= Brug. Thes. 1079-1106).
d.) Ostrakon Berlin 10621.

Zeit: Thutmosis III. (a und c.).

Familie: Siehe seine Genealogie Seite 15/16

Titel: a) [hieroglyphs] n ỉtn for! [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] (var: [hieroglyphs] und [hieroglyphs])

[hieroglyphs] ; Die folgenden aus der Publik. von Virey:

[hieroglyphs] sic [hieroglyphs] ;

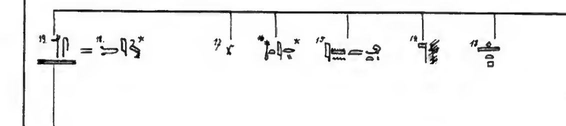
Zeit

Genealogie des [hieroglyphs]

Quellen: Newberry, the life of Rekhmara, t. 16;
Sphinx II, 21, Stele n. 10 Miniaga
Virey, mem. mission. franç. V.

Hatschepsut

Thutmosis III.
Jahr 21
" 28



Rḫ-mi-rꜥ ist Zeitgenosse mit Thutmos. III. Seine Verwandten № 20–27 leben unter Amenophis II

Varianten der Namen

2.) [hieroglyphs]

18.) [hieroglyphs]

20.) [hieroglyphs]

21.) [hieroglyphs]

25.) [hieroglyphs]

26.) [hieroglyphs]

34.) [hieroglyphs]

24.) [hieroglyphs]

Titel

3.) Siehe §. 3

5.) [hieroglyphs]

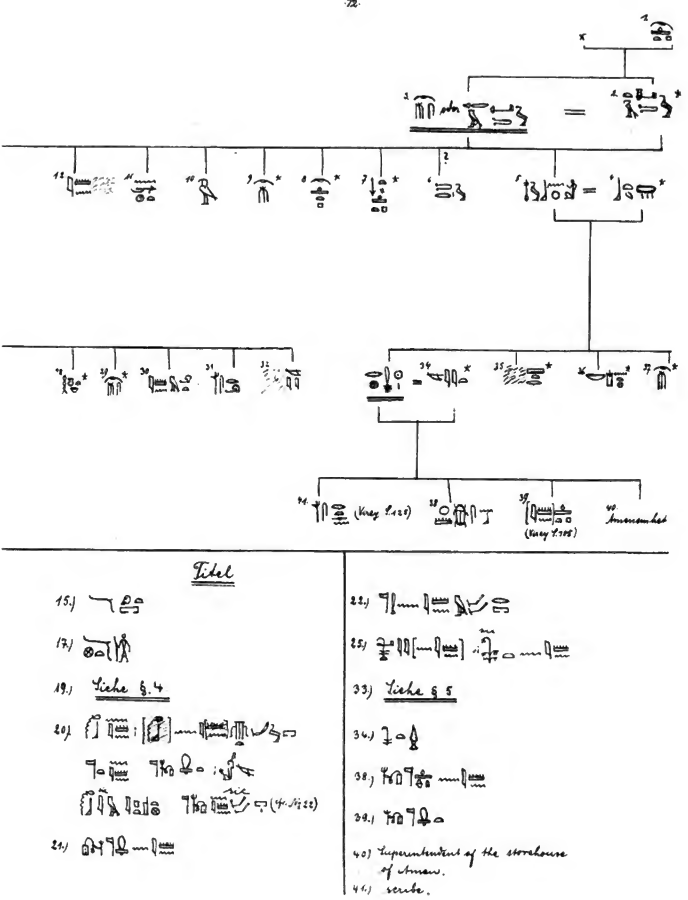
10.) [hieroglyphs]

6.) [hieroglyphs]

11.) [hieroglyphs]

13.) [hieroglyphs]

14.) [hieroglyphs]


(Krey. f.125)
(Krey. f.105)
40. Amenemhet
Titel
15.)
17.)
19.) Siehe §. 4
20.)
21.)
22.)
25.)
33.) Siehe § 5
34.)
38.)
39.)
40.) Superintendent of the storehouse of Amen.
41.) scribe.

§ 3. genannt *)

Quellen: (Nach Sethe's Urk. IV, 489 ff und Wb.).

a) Grab zu Schech Abd el Gurna.

b) Sein und seines Sohnes, des Veziers User Kenotaph zu West-Silsile (= Proc. 12, 103; L.D. III, 25 bis; Text IV, 90.)

c) Grab des User zu Schech Abd el Gurna.

d) Mond, Annales du serv. 6, 93 (ebenfalls aus dem Grabe des User zu Schech Abd el Gurna).

e) Rec. 17, 9; Denkmal in Avignon.

f) Grab des Rḫ-mi-rēʿ; Newberry, Rekhmara; Virey, mém. mission franç. V.)

Zeit: Hatschepsut (nach a und b.).

Familie: Siehe Genealogie Seite 15/16.

Titel u. Epitheta: a)

b) (Lepś.)

c) und e)

d) sic! sic!

f)

*) Nach Sethe, Urk. IV, 489 Anmerk. d, ist mit identisch (siehe auch hierüber Ä. Z. 44, 91). Infolgedessen sind die Titel, die in seinem Grabe auf ... folgen, seinem Sohne zuzuschreiben, der auch an anderen Stellen diese Titel führt (cf. § 4).

§ 4. [hieroglyphs] (a, b, c, d, e, g, i, l, n, o) [hieroglyphs] (f, g, n) [hieroglyphs] (e, l)

Quellen: a) Grab des Veziers User, Theben (Sethe, Urk. IV, 493 № 160 A. und B.).

b.) Cenotaph of User, Gebel Silseleh (Proc. 1889 S. 103/4 = L.D. III, 25bis, p)

c.) Stèle d'Uriage (Sphinx 6, 28).

d.) Grab des Amenemhet, Theben (Wz).

e.) Cairo 42 118 } Statuen
f.) Cairo 42 119 }

g.) Grab des Imenweser (L.D. Text III, 287.)

h.) Cone № 223 (A), Annales VI, 93

i.) Cairo 27 815, Stele (= Musée égypt. I pl. X. aus der Kapelle des Wesimonis.).

k.) Grab des Veziers [hieroglyphs], Theben (Wb.)

sonstige Denkmäler.

l.) hockender Mann, Louvre 157 (= Ä. Z. 1880 S. 65 = Proc. 21, 307 = Capart, rec. de mon. Pl. 7 = Pierret, Rec. d'inscript. I, 24 = Mar. Karn. Pl. 32 g.)

m.) Inschriftenfragment № 57 des Musée Calvet, Avignon (Rec. XVII, 9 = Sethe, Urk. IV/493)

n.) cone funéraire (mémoires de la mission VIII, 273).

o.) Pleyte – Rossi I/3 (?)

p.) Newberry, Rekhmara Pl. 11.

Zeit: Thut. III. Jahr 21 (nach i); Jahr 28 (nach d.)

Familie: Siehe Genealogie S. 15/16.

Titel u. Epitheta: a) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

c.)

d.)

e.) sie

f.) ....

[1] g.)

h.) sie sie

i.)

[2] k.) i'3-n .... sie šwr-n-biti ...

.... sie [3]

1.) g.) ist ein Bruchstück aus dem Grabe eines … auch … genannt. Der Vezirtitel ist nicht erhalten, jedoch identifizieren ihn die erhaltenen Titel mit ziemlicher Sicherheit mit unserem Vezier.

2.) siehe § 3 Anmerkung.

3.) vgl. § 5. … (?)

§ 5. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs]

Quellen: a) Grab des Rḫ-mi-rᶜ; Newberry, Rekhmara (Pl.) und Virey, Mission V.
(die übrigen Publikationen siehe Breast. anc. records II, 663 Anm. d.)
b) Totenstele, Louvre C_{74} (= Brug. Thes. V, 1109 = Pierret, rec. d'inscrip. du Louvre II, 11.)
c) Hieratischer Papyrus, Louvre № 3226 (= Brug. Thes. 1079-1106).
d.) Ostrakon Berlin 10621.

Zeit: Thutmosis III. (a und c.).

Familie: Siehe seine Genealogie Seite 15/16

Titel: a) [hieroglyphs] (n ihn[?] sic!) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (var: [hieroglyphs] und [hieroglyphs])

[hieroglyphs] ; Die folgenden aus der Publik. von Virey:

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs] ;

Epitheta (24a)

: Die folgenden Epith. nach Virey.

(var.)

etc.

b.)

c.) ; d.)

§ 6. [hieroglyphs] [I] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Stele, Annales VII, 130

b.) Newberry, scarabs Pl. XXIX, 10

Zeit: [hieroglyphs] (a)

Die Stele ist ihm also von dem „lebenden" Thutmosis III in den Tempel gestiftet worden.

Familie: Siehe Seite 84

Titel [x] a) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

§ 7 [hieroglyphs]

Quellen[xx] a) Grab des [hieroglyphs] Theben (Hô.) (s. Rec. XX, 212, 220;)

b.) Statuette funéraire. Mar. Cat. d'Abyd. №: 439 = Rec. IV, 115.

c.) Grabkegel, Season XXII, 60 = Mission VIII; 283 №: 130.

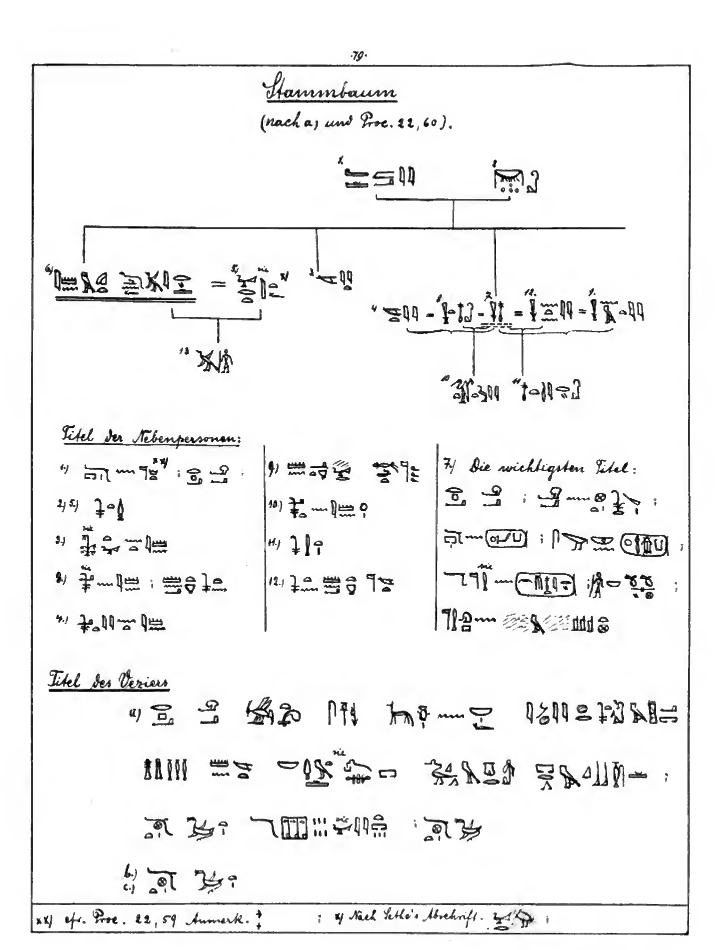
d.) Angaben über sein Grab, Proc. 22, 60.

Zeit: Amenophis II. (a).

---

x) möglich, dass ihm auch die bei Ptahmes[I] unter d und e aufgeführten Titel zukommen (siehe § 11 Anmerk. 3.).

xx) Siehe auch Einleit. zum n. R. Seite 58. ob derselbe!


Stammbaum
(nach a) und Proc. 22,60).
Titel der Nebenpersonen:
7) Die wichtigsten Titel:
Titel des Veziers
xx) cf. Proc. 22,59 Anmerk.
*) Nach Sethe's Abschrift.

§ 8. [hieroglyphs] Reihenfolge von §8–10 unbestimmt. §8 und 9 gleichzeitig.

Quelle: Prozessprotokoll (Papyr. München) (WC.)

Zeit: Zeile 2: „Was der Gerichtshof der Hörenden sagte: die Leistungen an die Götter, die zur Zeit des Königs Thut. III festgesetzt worden sind, sind hinterzogen worden.' Also nach Thut. III.
Thutmosis IV. (Rec. 26, 1).

Titel [hieroglyphs]

§. 9 [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quelle: a.) Grab, Theben
b.) Prozessprotokoll (München Papyr.) (WC.)
c.) Petrie, Season XVII, 62
d.) Prisse mon. pl. 27

Zeit: Siehe § 8. Er ist mit ihm auf demselben Prozessprotokoll unterschrieben.

Titel u. Epitheta: a) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

c) u d.) [hieroglyphs]

§ 10. [hieroglyphs] (a) (c) [hieroglyphs] (a, b) Reihenfolge § 8–10 unbestimmt.

Quelle: a.) Totenstele, Leyden V.14 (= Cat. Flor. 1505, S. 205)

b.) Stele, Florenz 2565 (= Cat. Flor. 1570; Photog. Berlin 2293)

c.) Schreibpalette, Berlin 3427.

*)

Zeit: Sein Sohn ist [hieroglyphs]; also wird wohl Dhutmes selbst unter Amenophis II. – Thut. IV. gelebt haben.

**) Familie: Sein Mutter(?) [hieroglyphs] (a)

Sein Sohn: [hieroglyphs] (a);

[hieroglyphs] (b.) [hieroglyphs] (a).

[hieroglyphs] } a.

Titel: a.) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

c.) [hieroglyphs]

*) Über Ostracon, Daressy 25 339 siehe § 45 des n. R.; **) Siehe Übersicht S. 84.

§. 11 [4] [hieroglyphs] [II]

Quelle: a.) Stele, Lyon 88. (= Lieblein 1971 = Rec. 26, 93 = Bibl. égypt. IV, 92).
[2] { b.) Uschebti, Mar. Cat. d'Aby. 408 (= Rec. II, 109 = Rec 26, 92 = Lieblein 2198).
c.) Grabkegel (Mission VIII, 283 No 112 = Rec. 26, 94).
[3] { d.) Palette, Louvre 3026 (= Pierret Rec. d'inscrip. I, 93 = Brugsch Thes. V, 963).
e.) Granitstele, Leyden V₁₁₂.

Zeit: Amenophis III. (a).

Familie: Siehe Übersicht S. 84.
Seine Frau: [hieroglyphs] (a)
Sein Sohn [4] α) [hieroglyphs] (a).
" " β) [hieroglyphs] (a).
Seine Tochter: α) [hieroglyphs]
β) [hieroglyphs]
γ) [hieroglyphs] (Name ?)
δ) [hieroglyphs]
ε) [hieroglyphs]
} [hieroglyphs]

1.) cfr. Wreszinski, Hohenpriester. § 12.

3.) Da d) und e) nicht datiert sind, können sie ebensogut Ptahmes I (§ 6) zugehören.

2.) b und c haben mit a den Titel [hieroglyphs] gemeinsam, sind daher wohl sicher mit a identisch. (Siehe Rec. 26, 82).

4.) So Th., nicht [hieroglyphs] wie Liebl. 1971; das [hieroglyph] ist zum vorhergehenden zu ziehen: [hieroglyphs]

Titel u. Epitheta a)

b)

c)

d)

e)

Übersicht über das Material

d = datiert.

				Nicht Vezier!
Thut. III.	I: 1) Newb. Tearah XXII, 10; d. 2. Stele, Annales VII, 130; d.			1) Florenz 1505 pag. 203; 2) Mar. Abyd. II/32 d.
Amen. II.	1) Florenz, Stele 2526; 2) Leyden V_{14}; d. 3) Berlin 3427			Florenz 1505 pag. 197/202 d. Titel:
Thut. IV.				
Amen. III.	1) Florenz 2526; 2) Leyden V_{14}; d. 3) Berlin 3427	II: 1) Stele, Lyon 88; d. 2) Uschebt. Mar. Cat. d'Abyd. 408. 3) Grabkegel Memnon [illegible]/183	III: Florenz 1506 d.	

Ptahmes[I] ist vielleicht der Vater des Veziers Thutmes. Es spricht auch manches dafür, dass Ptahmes[II] identisch ist mit Ptahmes, dem Sohne des Thutmes. 1) Beide sind datiert mit Amen. III. 2) Beide führen den Titel 3) Wir hätten dann die Reihe: Ptahmes – Thutmes – Ptahmes – Thutmes. Dagegen spricht, dass P. Sohn des D. immer, während P.[II] immer genannt wird. Ob P.[II] ein anderer Sohn des Veziers D.?
Ptahmes[III] (Florenz 1506) ist nicht in die chronolog. Liste aufgenommen. Führt nur den Titel, also ist er Oberrichter. Ob auch Vezier? nennt er sich nicht.
Florenz 1505, Cubito del Museo di Leida (= Leem. Leyd. II/241 = Lepsius Elle Taf. II) ein Ptahmes. Vezier?? (cfr. § 14 Spätzeit.)

§ 12.

Quellen:[1] a) Annales 4, 209,10 : α) Socle A ; β) Stele B. γ) Naos F.

b.) Stele 138, Brit. Mus. (= Inscrip. in the hier. Char. XXIX, 2 = Ä. Z. 13, 124)

c.) Statue, Brit. Mus. 1068 (= Bubastis [Egypt. Expl. Fund] Pl. XXXV E) Kopie Gardiner.

d.) Statue, Bubastis S. 32 (= Rec. 26, 93 Anm. 2. = Annales 4, 211).

Zeit: Amenophis III. Jahr 31 (b) ; Jahr 35 (a)

Titel u. Epitheta: a/α [hieroglyphs] sic?

a/β [hieroglyphs]

a/γ [hieroglyphs] Name.

b.) [hieroglyphs] sic

c.) [hieroglyphs] sic

[1] Da es aus Gründen, die Legrain Annales 4, 210 ff. anführt, unwahrscheinlich ist, dass die unter a (α-γ) aufgeführten Titel dem Amenophis, dem Sohne des Hapu, zukommen, und man andererseits mit ziemlicher Gewissheit [hieroglyphs] in die Lücke a/β einsetzen kann, so werden diese drei Denkmäler dem Vezier Amenophis zugehören, der auch auf b, c und d genannt ist, und dieser Vezier ist nicht identisch mit dem Baumeister Amenophis, Sohn des Hapu. (Siehe hierüber Annales 4, 210 Anmerkung.)

d.)

e.)

§ 13.

*) Quellen: a.) Grab, Theben (Kollat. Steindorff-Sethe, Wb.) (= Ä. Z. 21, 127).
b.) Felsproskynema von Sehel (Brug. Thes. V, 1216 gg. = De Morgan Cat. des mon. I, 90 № 79 = Mar. mon. divers pl. 70, 21 und 72, 50. = Rec. 26, 83)
c.) Inschrift von Bigeh, Petrie Season № 334.)
d.) cône funéraire (mission VIII, 275 № 31).
e.) Bruchstück einer Statue (Rec. 29, 142.)

Zeit: Amenophis III. (b, c und e) Amenophis II. (a).

Familie: Seine Frau: (var.)

Titel u. Epitheta: a)

(var.)

sic

(var.)

*) Siehe auch Breasted, ancient records II, 937 Anmerk. a.

b.)

c.)

d.) sic

e.)

§ 14. [1]

Quelle: Tombeaux de Hagi-Quandil (Rec. 15, 38); vgl. jetzt Davies, El Amarna V, T. 12/13
Zeit: Amenophis IV.
Titel:

§ 15. [2] I.

Quelle: Felsengrotte zu Schataui (L.D. III, 114 f-h.).
Zeit: Dyn. 18 Ai.
Titel: sic

1.) Bei Davies El-Amarna IV, Pl. XXVI ist ein Vezier unter Amenophis IV. abgebildet. Name nicht genannt. Siehe auch den Titel auf Pl. XXIV.

2.) Er ist wohl nicht identisch mit dem Vezier Paser unter Sethos I - Ramses II (cfr. § 18.) Angenommen, er wäre im Alter von 30 Jahren Vezier unter Ai gewesen (es ist aber nicht sehr wahrscheinlich, dass er so jung zu diesem Amte gekommen ist), so wäre er bei Beginn der Regierung Ramses' II. bereits ca. 67 Jahre alt gewesen. Da aber eine Unmenge von Denkmälern von Paser, datiert mit Ramses II., vorhanden sind, so setzt dies voraus, dass er auch noch sehr lange unter Ramses II. im Amte war, was für § 15 wenig wahrscheinlich ist.

§ 16. [Hieroglyphen] [1]

Quelle: Gardiner, the inscription of Mes S. 52.

Zeit: Haremheb, Jahr 59. (siehe Gardiner, Mes S. 22 Anmerk. 72).

Titel: [Hieroglyphen]

§ 17. [Hieroglyphen]

Quellen: a) Statue (R. J. H 47 = Mar. Aby. II, 56)

b) Spiegelberg, Rechnungen aus der Zeit Sethos I. S XVI 6/a 2 (= Pap. Rollin 1882 3/4. 2.)

Zeit: Sethos I. (b)

Titel u. Epitheta: [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

(inj? wr?)

[Hieroglyphen]

sic [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

sic sic [Hieroglyphen]

1) Über dies [Hieroglyphen], welches auf [Hieroglyphen] folgt, sagt Gardiner, Mes 22 Anmerk. 70: „No Vizier whose name begins with [Hieroglyphen] appears to be recorded; it is possible that the word „thereof" is meant." Obgleich wir einen Vezier dieses Namens nicht kennen, — siehe aber die Namensbildung von § 7 des n. R. — so scheint uns doch, dass [Hieroglyphen] den Beginn des Namens des Veziers wiedergiebt, da in dem betreffenden Protokoll (cf. Mes S. 52) die übrigen Richter ebenfalls mit ihren Namen aufgezählt sind.

2) Über die im Decret des Haremheb erwähnten (?) zwei Veziere siehe Einl. zum n. R. Seite 65

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

§ 18. [hieroglyphs] x) xx)

Quellen: a) Theben, Grab des Paser (L.D. III 132 n-r; Champ. Not. I 521/846 und W.)

b.) Granitstatue (Proc. 14, 172/73).

c.) Uschebti (Louvre No 5212) W.

d.) fragment of a limestone stela (Proc. 22, 63).

e.) Randleiste eines Kastens (Berlin 6768. W.)

f.) Fragment einer Stele (Marucchi, Vat. 138).

g.) Aus dem Grabe des [hieroglyphs] Theben (Proc. VIII, 230)

h.) Newb. Scarabs Pl. XXXV No 16 und No 17 (= Proc. 22, 63)

i.) Godet à encre (Pierret, rec. d'inscript. I, 99.)

j.) Aus dem Grabe des [hieroglyphs] Theben. (Proc. VIII, 229).

sonstige Denkmäler:

1.) Turin No 29, Fragment eines Grabreliefs (dat. Sethos I.) W.

2.) Ziegel, Theben (Florenz 1687).

x) cfr. Wreszinski, Die Hohenpriester des Amon § 14 und § 15.

xx) Varianten: [hieroglyphs] (a); [hieroglyphs] (Mar. Serap. Memphis Pl. 12; Proc. 15, 411).

[hieroglyphs], Pierret rec. d'inscrip. I, 85; Mar. Serap. Pl. 11; Proc. 22, 111; Proc. VIII, 229)

[hieroglyphs] Cat. Alnwick Castle S. 73

[hieroglyphs] Aus Berlin 15389 Täfelchen. Da aber auf der Rückseite steht: [hieroglyphs], so wäre es möglich, dass die beiden Schilfblätter zu [hieroglyphs] zu ziehen sind. vgl. aber Mar. Cat. d'Aby. 671 und Brug. Thes. 1213.

3.) J. de Morgan, cat. des mon. S. 97 № 173.
4.) Scarabäus (Proc. 15, 411).
5.) Scarabäus (Proc. 23, 23)
6.) Leemans Leyden II, 94
7.) Mar. Serap. Memphis Pl. 11 und 12.
8.) Pierret rec. d'inscript. II, 85.
9.) L.D. Text IV, 85 (Gebel Selseleh, Felsenkapelle.)
10.) Champ. mon. II, 170.
11.) Catal. Alnwick Castle S. 73 (dat. Ramses II.)
12.) El-Amra and Abydos Pl. 40/12 (dat. Ramses II.)
13.) Statue, Gise № 360 (Ä.Z. 1898 S. 2 Anmerk. 1.)
14.) Perle, (Rec. 22, 112.)
15.) Uschebti, (Quibell Ramesseum V.)
16.) Stele au musée Steen à Anvers (Rec. 22. 110); dat. Ramses II).
*)

Zeit: Über der Grabtüre von a) befinden sich Cart. Sethos I. Eine Menge Denkmäler sind datiert Ramses II. Also Sethos I – Ramses II.

Familie: Sein Grossvater [hieroglyphs] (a)

Seine Grossmutter [hieroglyphs] (a)

Sein Vater [hieroglyphs] Beiname [hieroglyphs]

a { [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs])
[hieroglyphs] ; [hieroglyphs] ;
[hieroglyphs] (? ob ihm zugehörig).

c. { [hieroglyphs] (d) [hieroglyphs]
[hieroglyphs]

*) Siehe auch Einleitung zum n. R. S. 51. ; *) var.: [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] : [hieroglyphs]

Seine Mutter [hieroglyphs] [hieroglyphs] (a, b)

**) [hieroglyphs] (b)

[hieroglyphs] (c)

Sein Bruder [hieroglyphs] (a)

Sein Sohn [hieroglyphs] (a)

Sein Sohn [hieroglyphs] (a)

Seine Tochter [hieroglyphs] (a)

*)

Titel u. Epitheta: [hieroglyphs]

[hieroglyphs] ;

[hieroglyphs] (var. [hieroglyphs])

[hieroglyphs] ;

[hieroglyphs] var. [hieroglyphs] ; [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs] ;

---

*) Es folgt noch: [hieroglyphs] „Ihre (seiner Tochter) Schwester N.N.". Vielleicht ist aber statt dessen [hieroglyphs] zu lesen, und die sonst nicht erwähnte Frau des Paser wäre dann gemeint. Dazu würde auch die folgende Stelle passen: [hieroglyphs], wo dann das n (von mi-n) zu dem Namen zu ziehen wäre.

**) Es ist bemerkenswert, dass [hieroglyphs] sowohl in Theben als auch in Memphis [hieroglyphs] ist.

c)

d)

e)

f)

g)

h)

i)

j)

§. 19

Quelle: Stela vom Jahre 400[1] (Bibl. Egypt. XI, 31; Ä. Z. 329 ff; Budge, History III, 157)

Zeit: Sein Sohn (siehe § 20) lebt unter Ramses II.

Familie: Seine Frau []

Sein Sohn [] (siehe § 20).

Titel:

§. 20

Quelle: siehe § 19.

Zeit: Ramses II.

Familie: siehe § 19.

Titel:

[1] Über die Aera des Jahres 400, siehe Ed. Meyer, Aegypt. Chronologie S. 65.

§ 21 [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

Quelle: a) Pyramidion, Liverpool; Phot. Berlin 4152/55 (= Rec. 10, 130 = Liebl. 1068 = Brug. Thes. 1456)
b.) Sitzender Mann, Leyden D. 44. (Hb.)
c.) Denkmal in Form einer Kapelle, Berlin 2290 (= Sharpe, Egypt. Inscr. II, 103, eine der 4 Seiten).
d.) Uschebti, Florenz № 63 (Hb.).
e.) Turin 1464 Grabtüre aus Holz (Rec. II, 181 = Liebl. 929).
f.) Historical Scarabs, Flinders Petrie S. 51 (cfr. Newb. scarabs Pl. 35 № 23).
g.) Stele (Lieblein 886).
h.) Scarab. (Brug. Thes. VI, 1456)
i.) Catalogue of the collection of egyptian antiquities formed in Egypt by R. de Rustafjaell (1906) Tafel IX n: 11.
k.) Brit. Mus. 108, Libationstafel (Sammlung Spiegelberg, Lo III, 43).
l.) Spieg. Aeg. X/78 (El-kab);

Zeit: Ramses II. (a, c, e, g)

Familie: Sein Vater: [hieroglyphs] (a)

Seine Mutter: [hieroglyphs] (a)

Seine Frau: [hieroglyphs] (a)

Seine Töchter: 1) [hieroglyphs] (a) x)

2) [hieroglyphs] (a)

3) [hieroglyphs] (a)

4) [hieroglyphs] (a)

x) Zu diesem Namen vgl. Sethe (Rec. 29, 170), der darin eine Variante von [hieroglyphs] sieht.

Sein Sohn: [hieroglyphs] (a)

Titel: a) [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs] (var. [hieroglyphs]) [hieroglyphs]

c.) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

d.) [hieroglyphs]

e.) [hieroglyphs]

f.) [hieroglyphs]

g.) [hieroglyphs]

h.) [hieroglyphs]

x) i.) [hieroglyphs]

k.) [hieroglyphs]

l.) [hieroglyphs]

x) nach der undeutlichen Reproduction.

§ 22. [hieroglyphs] (d) (e) [hieroglyphs] (c) [hieroglyphs] (e) x)

Quellen: a) Kalksteinstatue (Rec. 7, 129); [Zur Erweiterung des Stammbaumes].
b) Stele (Proc. 14, 163 = Lieblein 2562).
c) Tablett (Liebl. 997).
d) Stele (Mar. Cat. d'Abydos 1138).
e) Stele, Boulaq (Brug. Thes. V, 950/51)
e₁) P. S. H. III, 81-82
f) Genealogie des Chnum-ib-re (Brug. Thes. VI, 1235₃₈). xx)

Zeit: Ramses II (nach b und d). Er nennt sich auf b „königlicher Gesandter nach dem Chettaland." Wahrscheinlich war er also einer der Gesandten, die im Jahre 21 Ramses' II. den Vertrag mit den Chettitern abgeschlossen haben. Wir dürfen daher wohl annehmen, dass [hieroglyphs] im Jahre 21 Ramses' II. Vezier war. xxx)

Familie:

1) [hieroglyphs] (b, c) = 2) [hieroglyphs] (b)

Kinder: 3) [hieroglyphs] (b); 4) [hieroglyphs] (a) (b); 5) [hieroglyphs]; 6) [hieroglyphs] (d)

Sohn von 5): 7) [hieroglyphs] (c) (b, e(?))

Sohn von 6): 8) [hieroglyphs] (d)

Titel der Nebenpersonen:

1) [hieroglyphs] (c); 2) [hieroglyphs] (b); 3) [hieroglyphs] (b); 4) [hieroglyphs] (a, b)

6 und 8) [hieroglyphs] (d); 7) Nach b, hatte er zu thun im [hieroglyphs]; nach c ist er: [hieroglyphs]

x) cfr. Wreszinski, Hohenpriester § 18.

xx) Siehe auch Einleitung zum n. R. Seite 60 ff.

xxx) Gardiner, Mes S. 32 ein Vezier im Jahre 18 Ramses' II. erwähnt. Ob dieser ?

Titel u. Epitheta: b) [hieroglyphs]

c) [hieroglyphs]

d) [hieroglyphs] [xx]

e) [hieroglyphs] [x]

xx) Nach Dümichen Hist. Inschr. II/43a heisst es von Paser: „er wurde ausgeschickt..." [hieroglyphs]

x) vgl. Pap. Anast. VI 7/6 ; Sallier I 3/4–5. ;

[hieroglyphs]

e.) [hieroglyphs]

f.) [hieroglyphs]

Bemerkungen zu § 22.

I.) Proc. 14, 163 giebt als Sohn des [hieroglyphs] einen [hieroglyphs] an. Dieser ist vielleicht mit dem bei Lieblein 997 an 4ten Stelle genannten [hieroglyphs] zu identifizieren. Wir müssten alsdann annehmen, dass auf Lieblein 997 ein späterer Nachkomme des Veziers [hieroglyphs] seine Genealogie geben wollte, und dass [hieroglyphs] : [hieroglyphs] : [hieroglyphs] die drei letzten Glieder dieser Reihe sind, die wir auch auf Proc. 14, 163 wieder finden.

II.) Nach Sethe's „Untersuchungen" II, 46 Anmerk. 5, scheint _d_ nicht identisch zu sein mit _e_ und _f_ (siehe Quellenangabe von § 22), weil Rahotep sich auf _d_ ... [hieroglyphs] (Ramses II) nennt, während auf _e_ Memphis als seine Heimat angegeben ist. Gegen diese Vermutung Sethe's spricht, dass Rahotep sich auf _f_ [hieroglyphs], also von Heliopolis, nennt. Es scheint eben möglich gewesen zu

sein, dass die Grossen – wenigstens nominell – in verschiedenen Städten gleichzeitig Ämter inne gehabt haben. (Siehe z.B. auch § 18 des n.R., die Mutter des Paser ist [hieroglyphs] und [hieroglyphs] sowohl in Theben als auch in Memphis). Wenn wir ausserdem in Betracht ziehen, dass von [cartouche] (siehe Einl. zum n.R. S. 4 ff.), der um 500 lebt, bis [hieroglyphs] (No 3 der Genealogie) ungefähr 23 x 30 = 690 Jahre zu rechnen sind, so kommen wir mit Rahotep der Genealogie (No 3) ungefähr ins Jahr 1200, also in die Zeit Ramses' II. Dazu stimmt, dass b und d mit Ramses II. datiert sind; anderenfalls müssten wir unter Ramses II. zwei Veziere dieses Namens ansetzen, was wohl nicht wahrscheinlich ist.

§ 23 [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs] (c) [hieroglyphs] (e)

Quellen: a) Stele Boulaq (Mar. Aby. II, 41 = Liebl. 2101)
b) Stehender Mann, Louvre A. 66 (= Pierr. Rec. I, 3-7)
c) Petrie, Abydos II, 37 ; Tempel.
d) Stele, Mar. Cat. d'Aby. 1160
e) Vase, Rec. 24, 164 (= Amélineau, les nouvelles fouilles d'Abydos S. 49 und 289).
x)

Quellen zur Ergänzung des Stammbaumes:
1) Stele von Neapel (Brug. Thes. 952 ff. = Liebl. 905)
2) Petrie, Abydos I, 40/47 = Pl. LXI und LVII.
3) Petrie Abydos I, 47
4) Pierr. Rec. d'inscr. II/53 ; I, 66 ; I, 108 ; I/54
5) Liebl 895 ; 6) Liebl 896 ;
7) Caulfeild, the temple of the ... Abydos Pl. XXI/XXIII
8) Proc. 23, 250 ; 9) Proc. 23, 13
9.) Champ. mon. I, 69 = LD III 176 g.

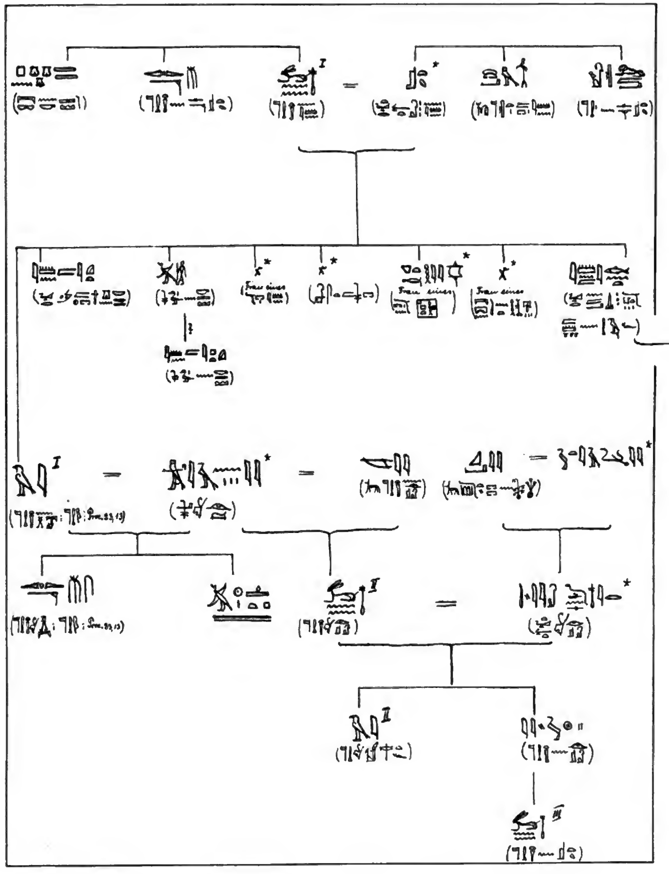
Zeit: Ramses II (Jahr 42 nach a) Mehrere Stücke sind mit Ramses II. datiert ohne nähere Angabe. Die Stele von Neapel (Brug. Thes. 952 ff) ist ebenfalls mit Rams. II datiert.

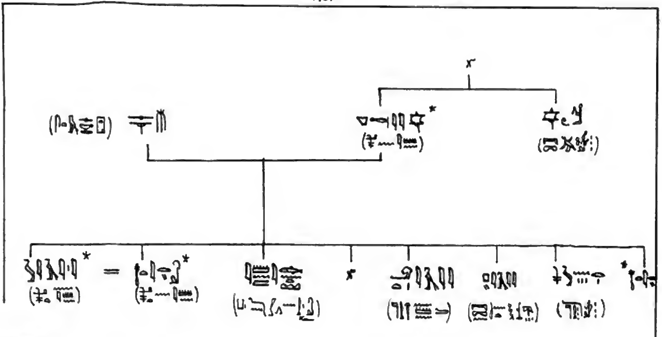
Familie: Siehe Genealogie S. 44/45

Titel: a) b) [hieroglyphs] c) [hieroglyphs]

d) [hieroglyphs] e) [hieroglyphs]

x) Nach Capart 1899 auch eine Canope, Brüssel (Sammlung Spieg.)





Bemerkungen zur Genealogie des [hieroglyphs]

a) Der Stammbaum ist in der Hauptsache aufgestellt nach: 1) Stele von Neapel 2) Petrie, Abydos I, 46 3) Mar. Aby. II, 41. Durch Petrie Abydos I, 47 ist die Verbindung der Stele von Neapel mit dem Vezier Praḥotep sichergestellt.
Nach Mar. Aby. II, 41 sind die Eltern des [hieroglyphs] II, [hieroglyphs] und [hieroglyphs]; als seine Brüder sind angegeben Praḥotep und [hieroglyphs] Minmes. Es kann sich jedoch nur um Stiefbrüder handeln, deren gemeinsame Mutter [hieroglyphs] ist. Denn nach Rec. 24, 164 nennt sich der [hieroglyphs] Minmes, Bruder des Veziers Praḥotep, und hat nicht [hieroglyphs] zum Vater, sondern einen [hieroglyphs] Hori. Dies bestätigt auch Petrie, Abydos I, 46-47, wo nach bis jetzt unpublizierten Material Praḥotep und Minmes Stiefbrüder sind zu [hieroglyphs] II. „they were the sons of Maaamy by Hera, high Priest of Anhur, the son of Unnefer, High Priest of Amen."

b) Ist Rec. 24, 164 [hieroglyphs] statt [hieroglyphs] zu lesen ?? c) Lieb. 2131 stimmt nicht zu unserem Stammbaum. Ob ein anderer ? ob falsch publiziert?

§ 24 [hieroglyphs]

Quellen: a) Inschriften aus Gebel Silsileh

α) Brug. Thes. 1128, III = Brug. Rec. II, 83 ergänzt durch Champ. mon. II/118

β) Brug. Thes. 1128, IX ergänzt durch Champ. mon. II, 119

γ. Champ. not. I, 261 und I, 647

b.) Daressy, Ostrac. 25 204

c.) fragment of the base of a statue (Proc. 22, 62).

d.) limestone slab (Proc. 27, 101)

e.) Inscription du Spéos de Silsileh (Rec. 26, 219 Anmerk. 3).

Zeit: Ramses II (nach e Jahr 42, nach a α/β Jahr 44).

Titel:

a/α [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic ... sic (lies [hieroglyphs]) [hieroglyphs]

a/β [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] (hn nfr n) [hieroglyphs]

a/γ [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

c.) [hieroglyphs]

d.) [hieroglyphs]

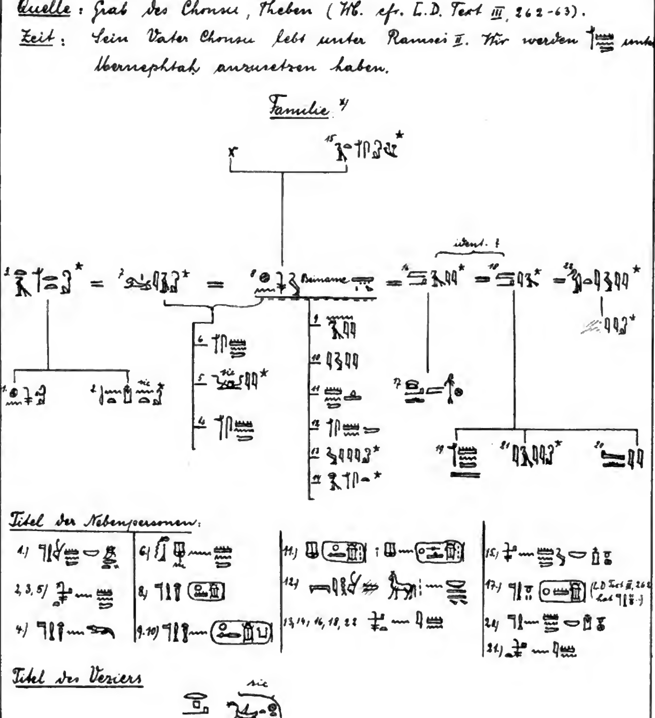
e.) [hieroglyphs]

§ 25.

Quelle: Grab des Chonsu, Theben (Wb. cfr. L.D. Text III, 262-63).

Zeit: Sein Vater Chonsu lebt unter Ramses II. Wir werden [Hieroglyphen] unter Merneptah anzusetzen haben.

Familie *)



*) Der Stammbaum ist nicht in allen seinen Teilen gesichert. Die Kinder, bei denen nicht festgestellt werden kann, welcher Mutter sie zugehören, stehen unter Chonsu.

§. 26. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs] (d)

Quellen: a) L.D. III, 200 e. West-Silsilis (Champ. mon. II, 105).
b) Champ. mon. II, 114 (= Brug. Rec. II, 74 = L.D. Text IV, 86).
c) Champ. mon. II, 121 (= Champ. not. I, 646-48; cf. 259) = (L.D. Text IV, 85.).
d) L.D. Text IV, 96. West-Silsilis

Zeit: Merenptah (Jahr 2 (b)), nach Champ. not. 259 war er unter Sethos II noch im Amt.

Familie: Siehe „Bemerkungen zu § 26" unter a).

Titel: a) [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

c) [hieroglyphs] 1) [hieroglyphs]
2) [hieroglyphs]

d) [hieroglyphs]

1) Die Pluralstriche vor [hieroglyph] stehen nur bei Champ. not. I, 647 bei L.D. Text IV, 85 nicht.

2) Siehe „Bemerkungen zu § 26" unter b).

Bemerkungen zu § 26.

a) Auf LD. III, 200 c sind hinter dem König zwei Wedelträger abgebildet. Der erste nennt sich:

[hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Zu dem Geklammerten bemerkt das Ms., Sic Lepsius; but traces on squeeze do not agree well.' Der Name dieses ersten Wedelträgers scheint jedenfalls nicht genannt zu sein. Die Titulatur über dem zweiten Wedelträger Panehsi beginnt mit [hieroglyphs]. Man kann wohl nicht die gesamte Titulatur auf Panehsi beziehen. Dagegen spricht: 1.) Die Anordnung der Titel über beiden Personen. 2.) Der andere Wedelträger hätte dann keine Titel 3.) Wir finden auf keiner der übrigen Inschriften dass Panehsi als [hieroglyphs] bezeichnet wäre, sondern stets führt er den Titel „Wedelträger" etc. 4.) Es ist im n. R. sonst überhaupt nicht nachweisbar, dass ein „Prinz" Vezier ist. (Siehe Anhang I, c). Vielleicht ist mit der Titulatur über dem ersten Wedelträger der auf Champ. mon. II, 121 genannte Prinz [hieroglyphs] gemeint.

b.) Auf dem oberen Teile von Champ. II, 121 ist ein mr nt genannt, der aber, aus der Kleidung zu schliessen, sicher Vezier ist. Es ist wohl Panehsi, der auf der unteren Darstellung auch blos mr- n.t genannt wird. (Die Lücke hinter [hieroglyphs] kann wohl nur durch [hieroglyph], nicht aber durch [hieroglyphs] ergänzt werden.) Wir haben also hier die sichere Thatsache, dass ein Vezier sich nur [hieroglyphs] nennt. In anderen Fällen, wo uns keine Abbildung zu Hülfe kommt, ist es allerdings schwer zu entscheiden, ob wir es nur mit einem [hieroglyphs] zu thun haben. (Siehe z. B. Rec XIII/123 (843); Schäfer-Lange, Grabst. № 20086; Champ. not I, 614)

§ 27 [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Mémoires de la mission III, 185 (= Spieg. Aeg. VII/62 und 63)
b.) Petrie, Season Pl. X, 278.

Zeit: Er adoriert auf b die Cart. des Siptah, wahrscheinlich lebt er auch zu dessen Zeiten, denn ein Kult des Siptah aus späterer Zeit (wie z. B. der Thut. III.) ist uns nicht bekannt.

Titel: a) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

§ 28. [hieroglyphs] (a) var. [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Pap. Bologna 1086 II 2
b.) Spieg. Aeg. V, 38

Zeit: Sethos II (a)

Titel: a) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs] (hierat.)

§ 29. [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs] (a)

Quellen: a) Pap. Sall. 124, I/3 (= Chab. Mél. III, 1 pl. 8-11 recto).
b.) Golen. Hammamat II № 1 (= Proc. 15, 536 Anmerk.).

Zeit: Sethos II (a u. b). Nach Pap. Sall I, 3 war er Vorgänger des [hieroglyphs] cfr. § 30.

Titel: a)

b.)

§. 30. (a) (b)

Quellen: a) Pap. Salt 2, 17 (= Chab. mél. III 1. pl 8-11 recto).

b.) Bruchstück einer Vase, Ungarelli Vatic. S. 73 (Phot. Portner aus der Samlg Spieg.)

x)

Zeit: Sethos II (a) cfr. § 29.

Titel: a)

b)

Undatierte Veziere

Dyn. 17 – 20

§ 31.

Quelle: grain de collier, Rec. 22, 112 (= Newb. scar. Pl XXV/3).

Zeit: Nach Newb. 17te – Anfang 18te Dyn.

Titel:

§ 32.

Quelle: Stele, Rec. 9, 37

Zeit: Dyn. 18 (nach Bergmann)

Titel: sic

x) Über Ungar. Karn. 46. Z_{12} siehe Einl. zum n. R S. 59.

§ 33 [hieroglyphs]

Quelle: Proc. 23, 223 (fragment of a small wooden box.).

Zeit: Ende Amenoph. II — Anfang Amenophis IV (Neob.)

Titel:[1] [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

§ 34. [hieroglyphs] Beiname [hieroglyphs] var. [hieroglyphs]

Quelle: Knieende Statue, Tell el Jahûdijeh Pl. XXI, № 20a, b.

Zeit: Nach dem Texte S. 66 wohl Dyn. 18-20. Der Name nb-m3-c.t-re' deutet auf Amenophis III.

Titel: [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

Bemerkung.

Wir geben nun die folgenden 5 Veziere mit Namen [hieroglyphs] in einem Paragraphen. Sie gehören wahrscheinlich der 19-20 Dyn. an. Weiteres Material wird vielleicht Aufklärung darüber geben, ob und welche Hori identisch sind. Möglich wäre auch, dass einer von ihnen identisch ist mit dem sicher datierten Hori unter Ramses III (siehe § 38).

[1] gewünscht wird ihm [hieroglyphs]

§ 35. [hieroglyphs]

Quelle: Statuengruppe, Louvre A 72 (= P. T. H. I, 16 = Pierr. rec. d'inscr. II/58. Capart, rec. d. mon. XLI = Proc. 14, 165).

Zeit: Siehe § 34, Bemerk.

Familie: Sein Bruder (?)
Vater (?)
Sohn (?) } [hieroglyphs] ;
[hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] Var. o. [hieroglyphs]

§. 35a [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Ostrakon Brüssel (Abschrift Spieg.)
b.) Daressy, Ostrac. 25 230.

Zeit: Siehe § 34 Bemerkung.

Titel: a) [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

§ 35 b

Quelle: Bruchstück einer Statue (Proc. 25, 362).

Zeit: Siehe § 34 Bemerkung.

Titel:

§ 35 c

Quelle: Totenstele 317 Brit. Mus. (= Sharpe, egypt. inscrip. I, 7; Abdruck Berlin 1094).

Zeit: Siehe § 34 Bemerkung. (Dass auf der Totenstele Amenophis I und die Königin Amosis Nfr.t-iri angebetet werden, giebt uns nur einen terminus a quo.)

Familie: (Keine sichere Genealogie!).

1.) sic

identisch?

2.)

3.) sic

4.) sic

Titel:

§ 35^d [hieroglyphs]

Quelle: Kalksteinstele, Wien (Rec. 12, 18 = Lieb. S. 975).

Zeit: Siehe § 34 Bemerkung.

Familie: Die Stele gehört dem [hieroglyphs] und dessen Frau. [hieroglyphs] Beiname [hieroglyphs] Unter den Angehörigen befindet sich, ohne verwandtschaftliche Bezeichnung an 6ten Stelle ein Vezier Hori.

Titel: [hieroglyphs]

§ 36. [hieroglyphs] *)

Quelle: Pap. Brit. Mus. 10 054 1/3 (Proc. 18, 525)

Zeit: (?) Dyn. 18 - 20 (?)

Titel: Vezier und [hieroglyphs] [hieroglyphs]

*) Bei Wreszinski, Hohenpriester des Amon, § 10 findet sich ein [hieroglyphs] (wohl rn-nfr zu lesen) mit dem er also nicht identisch ist.

Dynastie 20

§ 37 [hieroglyphs] x)

Quellen: a) Inschrift aus El-Kab (Champ. not. I/271 = Brug. Rec. I/72 No 2 = Brug. Thes. V, 1129 = L.D. Text IV, 49).

b) α) Ostrakon Cailliaud (Chab. voy. Pl. XII = Rec. 15/67 = Pap. An. I, 9, 2)

β) Ostrakon Louvre 696 (Masp. mém. sur quelq. Pap. d. Louvre S. 109 = Rec. 15/68)

c) Pap. Turin 44/18-19 (Rec. 15/68)

e) mém. de la mission III, 183

f) Spieg. Zwei Beiträge S. 16 Graffito XIII

g) Ostrakon Berlin 10633 (Samlg. Spieg.)

h) Ostrakon P. 10633 (Samlg. Spieg.)

i) Rec. XIII, 173 (?)

j) Spieg. Aeg. VII, 65

k) " " VI, 55

l) " " VII, 73

Zeit: Ramses III xx) Jahr 18 (f)
" 20 Paophi 20 (g
" 21 (f, k)

Jahr 28. Thot 18 (l)
" 29 Pachon 28 (c)

x) Über den [hieroglyphs] siehe Rec. 15, 69.

xx) L.D. Text III, 101 (= L.D. III, 218 b) findet sich ein Sandsteinblock mit der Aufschrift: ..... [hieroglyphs] ... wohl nicht Beginn eines Namens, sondern = nṯj-w. Wir kennen drei Veziere unter Ramses III., von denen § 37 und § 38 gleichzeitig im Amte waren (siehe auch Einleit. zum n. R. S. 66).

Titel: a) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

b) α) [hieroglyphs]

β) [hieroglyphs] .... dasselbe wie auf α.

c.g.e.) [hieroglyphs]

e.) [hieroglyphs]

f.) [hieroglyphs]

i.) [hieroglyphs] k.) [hieroglyphs]

l.) [hieroglyphs]

§ 38. [hieroglyphs]

Quellen: a) Pleyte – Rossi, Pap. Turin 47, 10

b.) Felsenbilder hinter Medinet Habu (L. D. III, 206 d).

Zeit: Ramses III. Jahr 29, Pachon Tag 16 (a)

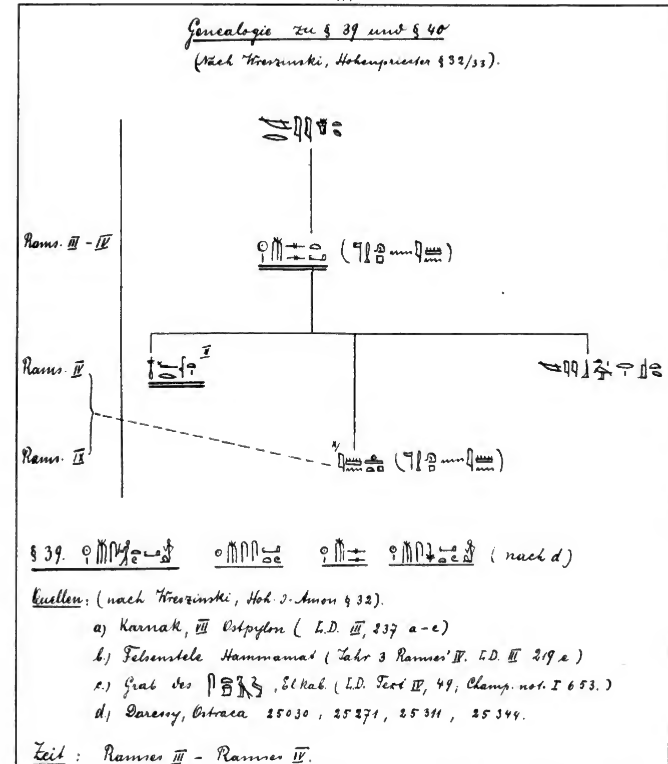
" " (b)

Titel: a) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs] sic [hieroglyphs]

Genealogie zu § 39 und § 40

(Nach Wreszinski, Hohepriester § 32/33).



Quellen: (nach Wreszinski, Hoh. d. Amon § 32).

a) Karnak, VII Ostpylon (L.D. III, 237 a-c)

b.) Felsenstele Hammamat (Jahr 3 Ramses' IV. L.D. III 219 e)

c.) Grab des [hieroglyphs], El Kab. (L.D. Text IV, 49; Champ. not. I 653.)

d.) Daressy, Ostraca 25030, 25271, 25311, 25344.

Zeit: Ramses III - Ramses IV.

x) Nach Spieg. Stud. u. Mater. Anmerk. 15. stellt dieser Hohepriester mit dem Vezier ḥ-m-wšt ein Verhör der Gräberdiebe an. Er ist also gleichzeitig mit den Veziren § 40, § 41 und § 42 im Amt.

Familie: Siehe Seite 114 und Wreszinski, Hoh. d. Amon § 32.

Titel: a) I.

II.

III.

b.)

c.)

d.) I.

II. ... sic

§ 40.

Quellen: a) Daressy, Ostraca.

1.) 25 033

2.) 25 036

3.) 25 271

4.) 25 274 (= Spieg. Zwei Beiträge S. 13, III)

5) 25 287

6) 25 290

7) 25 291

8.) 25 300

9.) 25 303

b.) Spieg. Zwei Beiträge (S. 15 Taf. XIV .)

c). Cat. Turin 1891 . Papyrusfragment

d) Pleyte – Rossi , Pap. Turin 49, 3 ; 58/12

Zeit: Ramses IV. Jahr 2 (c, d) ; Jahr 4 (a/3) ; Jahr 6 (a/4, a/5, a/6, b)
Nach Ä.Z. 29, 83 hat er vielleicht auch noch unter
Ramses V. gelebt.

Familie: Siehe S. 114.

Titel: a/4) [hieroglyphs] a/8) [hieroglyphs] a/1) [hieroglyphs]

b.) [hieroglyphs]

c, d) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

§ 41 [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (a)

Quellen: a/a Pap. Abbott 4/15 (Wb.)

a/b " " 8/A 20 .

b.) Pap. Mayer (Liverpool) A 1/6 (= Spieg. Stud. u. Mater. S. 58)

c.) Pap. Burgh (Proc. 28, 179).

*) Siehe auch Einleit. zum n. R. S. 66.

__Zeit__: a/β) ist datiert: Jahr 1 (Rams. X) = Jahr 19 (Rams. IX).

a/α) Unter seinem Nachfolger [Hieroglyphen] (cfr § 42) wurde im Jahr 16 Ramses' IX. bei der Gräberrevision ein Mann verhaftet, der im Jahre 14 von [Hieroglyphen] verhört worden war.

c) Jahr 2

(siehe auch Einl. zum n. R. S. 66)

__Titel__: a/α) [Hieroglyphen] ; a/β) [Hieroglyphen] ; b) = a/α ; c) [Hieroglyphen]

§ 42. [Hieroglyphen] x)

__Quellen__: a) Pap. Amherst 3/7 ; 3/9 (Wb).

b.) Pap. Abbott (passim) ; Wb ;

c.) Pap. Turin 83 A 3 ; 90, 2

d.) P. H. A 1/6 (Spieg. Stud. u. Mat. Anmerk. 15)

e) Pap. Harris A 1, 5 (= Pap. Amherst 8)

f.) Gruppe von zwei Männern. Aix en Provence № 15 (Wb.)

g.) Pap. Casalli I 1/5 = Pap. 10068 Brit. Mus. (Abschrift Spieg.)

__Zeit__: Pap. Abbott 5, 19 giebt das Jahr 16 Ramses' IX; ebenso Pap. Turin (Brug. Thes. 1078). Pap. Turin giebt auch das Jahr 17 (vgl. Spieg. Zwei Beiträge S. 12).

__Titel__: a–e) [Hieroglyphen] ; [Hieroglyphen]

f.) [Hieroglyphen] (sic!)

g.) [Hieroglyphen]

x) Siehe auch Einleit. zum n. R. S. 66.

§ 43. [hieroglyphs]

Quelle: a) Rec. XIII, 173 (Tempelinschrift.)
b.) Pap. Turin 61/I, 6

Zeit: Ramses X. (b) : Ramses XII. (a)

Familie: Sein Vater: [hieroglyphs] (a)

Titel a) [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] [grosse Lücke ?] [hieroglyphs]

[hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

Zweifelhaftes:

§ 44. [hieroglyphs]

Quelle: Pap. Salt Verso I/6 (Proc. 15, 526).

Zeit: ?

Titel: [hieroglyphs]

§ 45. [Hieroglyphen]

Quelle: Daressy, Ostrac. 25 339

Zeit: Er ist wohl nicht identisch mit [Hieroglyphen] § 10. Die Schreibung der Titel ist sicher eine ältere als die der 18. Dyn., ebenso die Titel selbst. Auch kommt nach Wreszinski's Hohenpriesterliste der Titel [Hieroglyphen] = Hohepriester des Amon erst in der Zeit Ramses' III - IV vor.

Titel u. Epitheta: [Hieroglyphen]

[Hieroglyphen] sic

[Hieroglyphen]

[Hieroglyphen]

[Hieroglyphen] (sic [Hieroglyphen])

[Hieroglyphen]

[Hieroglyphen] sic

[Hieroglyphen]

Verzeichnis der Verbe des n. R.

	§
	1
	3
	7
	30
	12
	16
	43
	4
	25
	36
	26
	29
	19

	§
	23.
	15, 18
	6, 11
	8
	28
	17
	21, 40
	14
	13
	39
	41
	22

Index der Titel des n. R.

A. Der Titel „Stadtvorsteher, Oberrichter und Vezier" in verschiedenen Zusammensetzungen

	§
	18
	23, 24
	18
Name	40
	5
	3, 4, 5, 6, 10, 11, 13, 17, 18, 21, 22, 24, 26, 35, 35a

	§
	22
	22
	22
	18, 21, 43
	22.

B. Weltliche Titel

	§
	45
	21
	3, 4, 5, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 21, 22, 24, 26, 29
	26
	13
(mit Spitzketten)	17

	§
	22.
	24
	18
	17
	17
	17

	§		§
	20		18.
	22		22.
	45		4
	5		3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 18
	2		19, 20
	34		15
	18		5
	18, 22		5
	2.		18
	24		19, 20
	39		19, 20
	5		2
	5		45
	4		5, 35a
	5		12, 22, 39

	§
	37
	17, 18
	13, 18
	17
	2, 5, 11, 12
	12
	22
	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 33, 35a, 38, 39, 42, 43.
	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 21, 22, 24, 26, 29, 33, 35, 35a, 39, 42, 43.
	22
	11
	45

	§
	13
	19
	20
	22, 34
	26
	3, 4, 5, 12, 13
	21, 22, 26
	2
	5, 12, 13, 22, 26.
	5
	35a
	22
	18
	22
	5, 13, 21, 22, 26

	§
[hieroglyphs]	5
[hieroglyphs]	2, 4, 5, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 20, 35a
[hieroglyphs]	22
[hieroglyphs]	13
[hieroglyphs]	4, 5
[hieroglyphs]	23
[hieroglyphs] (siehe unter [hieroglyphs])	
[hieroglyphs]	2, 4, 5, 7, 9, 10, 12, 13, 18, 22, 35a, 38
[hieroglyphs]	2, 4, 5
[hieroglyphs]	33
[hieroglyphs]	45
[hieroglyphs]	15
[hieroglyphs]	15, 18, 20, 24, 39
[hieroglyphs]	18
[hieroglyphs]	22

	§
[hieroglyphs]	13
[hieroglyphs]	5
[hieroglyphs]	17
[hieroglyphs]	18
[hieroglyphs]	15, 17, 18, 20, 21, 22, 24, 26, 35a, 37, 45

C. Priesterliche Titel.

	§
[hieroglyphs]	18
[hieroglyphs]	3, 6, 35a
[hieroglyphs]	5, 9, 11, 13
[hieroglyphs]	18, 21, 22, 24, 26, 34, 35, 37, 43
[hieroglyphs]	3, 6
[hieroglyphs]	2
[hieroglyphs]	33

Hieroglyphs	§	Hieroglyphs	§
	§ 45		§ 45
	39		4
	5		39
	22		22
	11, 21, 22		18
	21, 42		3, 4, 5, 10, 11, 13, 17, 18, 21, 22, 24, 26
	45		18
	2		22
	2		18, 22, 29, 39
	45		22
	18, 22		2, 11, 36, 39
	11, 20, 24, 26, 34		39
	39		18
	21		2, 39
	2, 11, 13		18, 43

	§
[hieroglyphs]	20
[hieroglyphs]	2
[hieroglyphs]	22, 34
[hieroglyphs]	22
[hieroglyphs]	22
[hieroglyphs]	22
[hieroglyphs]	18
[hieroglyphs]	21
[hieroglyphs]	21, 39
[hieroglyphs]	2
[hieroglyphs]	34
[hieroglyphs]	18.
[hieroglyphs]	20
[hieroglyphs]	18
[hieroglyphs]	4, 5, 11, 13, 21, 26, 35a, 43.

	§
[hieroglyphs]	2
[hieroglyphs]	21, 22
[hieroglyphs]	5
[hieroglyphs]	18, 24
[hieroglyphs]	26(?), 35.
[hieroglyphs]	22
[hieroglyphs] [nb-Ddw gehört zu di: cf. § 130 letzten Namen]	20

D Zerstörtes:

	§
[hieroglyphs]	2
[hieroglyphs]	22
[hieroglyphs]	43
[hieroglyphs] w'w (?)	6
[hieroglyphs]	5
[hieroglyphs]	18
[hieroglyphs]	13
[hieroglyphs]	33
[hieroglyphs]	5.

IV. TEIL.

DIE VEZIERE DER SPÄTZEIT

Einleitung.

Spezielle Vorarbeiten über die Veziere der Spätzeit standen uns nicht zur Verfügung. Nützliche Dienste leistete uns aber Wreszinski's Liste der Hohenpriester des Amon, die an vielen Stellen in die unsrige eingreift. Das beiden Listen Gemeinsame haben wir in unsere Arbeit übernommen. Auf den engen Zusammenhang dieser beiden Ämter ist im Anhang (Abschnitt III) hingewiesen.
Diese chronologische Liste der Veziere der Spätzeit wird mehr als eine der vorhergehenden nur eine vorläufige sein; denn nach den Notizen Legrain's über seine Funde (Rec. 27, 61 ff.; Rec. 28, 137 ff.), hat es den Anschein, als ob unser Material in absehbarer Zeit wesentlich erweitert werden wird, und dass somit unsere Liste eine dementsprechende Umarbeitung erfahren muss.
Wir haben den letzten Teil unserer Arbeit „Chronologische Liste der Veziere, Dyn 21 – Jahr 525 (?)." genannt. Hierzu ist zu bemerken, dass wir kein <u>sicher datiertes</u> Denkmal kennen, auf dem ein Vezier

später als die Saitenzeit nachweisbar wäre (siehe § 28 der Spätzeit). Es ist wohl möglich, dass die Veziere § 29-39 in die Periode Dyn. 22 - Dyn 26 einzuordnen sind. Hiermit stimmt auch überein, dass die ptolemäische Verwaltung den Vezier nicht mehr kennt. Wir dürfen also annehmen, dass das Vezierat mit dem Beginn der persischen Herrschaft aufgehört hat.

Chronologische Liste der Veziere

Dyn. 21 — Jahr 525 (?)

§ 1. [hieroglyphs]

Quellen : Siehe Kresz. Hohenp. §. 36

Zeit : Herihor - Pusennes I. Dyn. 21.

Familie : Siehe S. 130.

Titel : (Nach Kresz. Hoh. A. §. 36).

a) I 248 h [hieroglyphs]

I 251 a [hieroglyphs]

III 251 c [hieroglyphs]

IV Lep. Kgb. 558 [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

c) [hieroglyphs]

d) [hieroglyphs] sic [lies [hieroglyphs]]

e) [hieroglyphs]

f) [hieroglyphs] ; g) [hieroglyphs]

h) I / II } [hieroglyphs] ; I. [hieroglyphs] ; III. [hieroglyphs]

Stammbaum des [hieroglyphs] (Wiesz. Hoh. § 34 - § 39, Nachtrag § 36^A, § 38)

Herihor

Herihor – Pusen. I

Pusen. I – Amenemop.

Amenemop. – Pus. II

Djet-Khonsu-auf-ankh

§ 2. [Hieroglyphen]

Quelle: Rec. 22, 57 (№ 12) mit Verbesserung von Rec. 26, 88 Anm. 2; Fragmente von Annalen der Amonspriester.

Zeit: Dyn. 22, Osorkon I

Titel: [Hieroglyphen]

Familie *).

§ 3. [Hieroglyphen] (b. d) [Hieroglyphen] (a) [Hieroglyphen] (c)

Quellen: a) Statue Berlin 17272

b) Sandsteinplatte aus Gurnah (Rec. 14, 29 und Phot. Spieg.).

c) Cartonnage Fragment (Quibell Ramesseum XXV, 5)

d) Grab des [Hieroglyphen] (Wb.)

Zeit: Osorkon I (?) ([Hieroglyphe] № 6 ist datiert Osorkon II).

Familie: (siehe Seite 132)

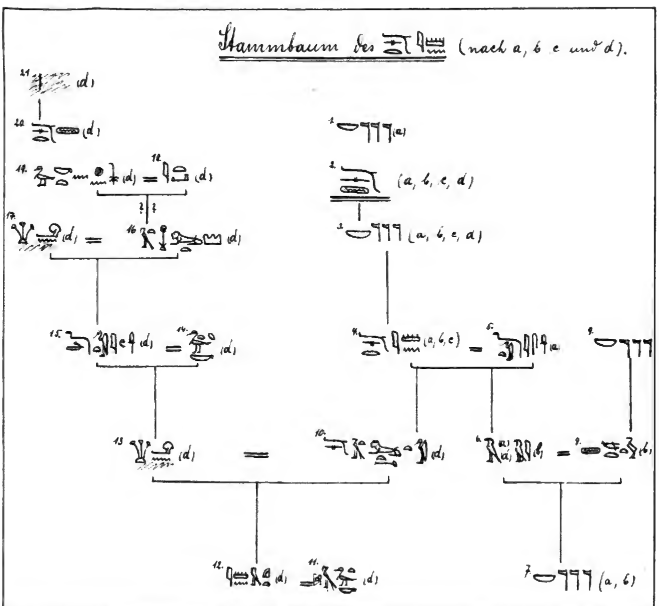
Titel: a) [Hieroglyphen] und [Hieroglyphen] von 6/β auf S. 133

b) [Hieroglyphen]

c) [Hieroglyphen]

d) [Hieroglyphen]

*) Rec. 22, 63 № 40 ist ein Vezier unter Osorkon I. genannt. Name zerstört. Falls er ident. ist mit dem unsrigen, so wäre seine Mutter [Hieroglyphen]. Die Titel sind Rec. 22, 63 = Rec. 22, 57.



I. Die von Legrain Rec. 28, 155 veröffentlichte Genealogie stimmt mit der unsrigen, soweit beide überhaupt Berührungspunkte haben, nicht genau überein.

II. Die Namen № 10 und № 11 sind abweichend vom Wb. abgeteilt. Der Name Nś-ꜣ-rw'ś.t-n, n. div. ist eine theophore Bildung der Spätzeit. Vgl. Piehl I.H.I/36: Nś-ꜣ-rw'ś.t-n-Ḥr (Lieb. 1059 : 924) und Liebl. 2295, wo sich der obige Name findet.

III. Quelle d teilweise zerstört. Die Namen: ; ; ; sind nicht mitbenutzt zur Genealogie.

Titel der Nebenpersonen.

1) von 6/β

3) (b) (c) : von 6/β : 4/α : 4/γ

4) α. sic (b)
nach Phot. zerstört.

β. von 6/β : 6/γ : (d)

5 = 8 = 10 = 11) (var:)

6) α. (a)

β (a) (d)

δ

7) (a) (b)

9) (b) 13)

12)

15.) [hieroglyphs] var: [hieroglyphs]

16) [hieroglyphs] ; 17) [hieroglyphs] von 16. ; 20.) [hieroglyphs] ; 21.) [hieroglyphs]

§ 4 u. § 5 [hieroglyphs] (a) [4], [hieroglyphs] (b), [hieroglyphs] (c) } [2] [hieroglyphs] und dessen Sohn [hieroglyphs] (a), [hieroglyphs] (b), [hieroglyphs] (b)

Quellen:
a) Särge (Bibl. Égypt. II, 372–74 (Lieb. 1015).
b) " aus Der el Bahri (Mar. mon. div. Pl. 76/77).
c.) Holzstele (Rec. 14, 61).
d.) Statue № 244 Karnak (Annales VII, 50).
e) α) Statue 567 } (Annales VII, 50).
β) " 441

Zeit: Dyn. XXII (Takelothis II [3])
Familie: Siehe Seite 135.

Titel des [hieroglyphs] (§ 4)

a) [hieroglyphs] b) [hieroglyphs] c) [hieroglyphs]
d) [hieroglyphs] e/α) [hieroglyphs]
[hieroglyphs] e/β) [hieroglyphs]
[hieroglyphs]

[1] Identisch(?) mit Rec. 14/61: [hieroglyphs]
[2] Nach Annales VII, 50. [3] Siehe Index.

Titel des [hieroglyphs] (§ 5)

a) [hieroglyphs] b) [hieroglyphs] : [hieroglyphs]

c) [hieroglyphs] d) [hieroglyphs] (d)

Stammbaum der Veziere [hieroglyphs] und [hieroglyphs] (§ 4-5)

1) [hieroglyphs] (b)
2) [hieroglyphs] (b)
3) [hieroglyphs] (b)
4) [hieroglyphs] = [hieroglyphs] (a, b, c, d). (4α) (4β)
5) [hieroglyphs] (c)
6) [hieroglyphs] (a)
7) [hieroglyphs] (a)
8) [hieroglyphs] (a)
9) [hieroglyphs] (a, b) = 11) [hieroglyphs] (a, b)
10) [hieroglyphs] (a, b) = [hieroglyphs] (a)
12) [hieroglyphs] (a, b)
13) [hieroglyphs] (4α : 4β)
14) [hieroglyphs] (4α : 4β)
15) [hieroglyphs] (4α : 4β)

Titel der Nebenpersonen.

5) [hieroglyphs] (b)

6) [hieroglyphs] (c).

8) [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (a) Wien. Hol. 447

9) [hieroglyphs] (a)

10) [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

11) [hieroglyphs] (a, b)

12) [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

13) [hieroglyphs] (4α ; 4β) [hieroglyphs] (4β)

14) [hieroglyphs] (4α, 4β) [hieroglyphs] (4β)

15) [hieroglyphs] (4α) [hieroglyphs] (4β)

§ 6. Name nicht erhalten. (ident. mit § 6a ?)

Quelle: Inschrift Karnak (Rec. 22, 54 №. 5).

Zeit: Scheschonk III (genannt ist Jahr 14 und Jahr 23)

Titel: [hieroglyphs]

§ 6a [x] [hieroglyphs] (ident. mit § 6 ?)

Quelle: Inschrift Karnak (Rec. 22, 55 №. 7)

Zeit: Scheschonk III (Jahr 29)

Titel: [hieroglyphs]

§ 7 u. § 8 [hieroglyphs] [xx] u. sein Sohn [hieroglyphs]

Quelle: Stele Karnak (Rec. 28, 154)

Zeit: Scheschonk III - IV (?); Sein Zeitgenosse der Hohepriester [hieroglyphs] (Kees. § 48) ist datiert Takelothis II - Scheschonk III.

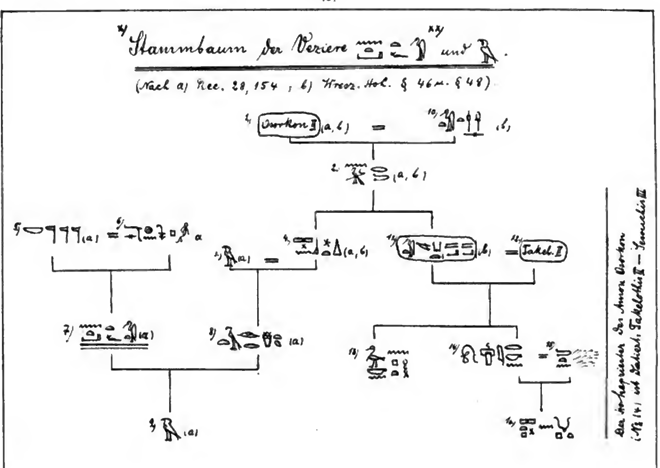
Familie: (siehe Seite 137)

Titel: a) des [hieroglyphs] (§ 7)

[hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

x) Etwa [hieroglyphs] (?) (Spieg.) ; xx) Siehe auch [hieroglyphs] § 7a



Titel der Nebenpersonen:

2) (a) siehe Kresz. Hoh. § 46

3)

5)

10) u. 11) Siehe Kresz. Hoh. § 46 ; 13.) 15.) 16.) Siehe Kresz. § 48.

14.) (siehe Kresz. Hoh. § 48)

x) Legrain, Rec. 27, 77 giebt noch einen umfangreicheren Stammbaum. Eine Beurteilung desselben, ist vor der Veröffentlichung des Quellenmateriales nicht möglich.

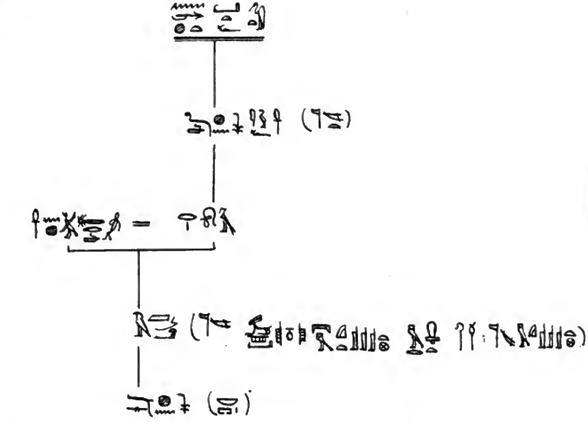
xx) Siehe auch § 7a und Anmerk. daselbst.

§ 7a [hieroglyphs] *)

Quellen: Särge Boulaq a) Liebl. 1113
b) " 1130

Zeit: Scheschonk III - IV (?) cf § 7

Familie:



Titel: [hieroglyphs] sic

§ 8. Siehe S. 136

*) Ob ident. mit § 7 (?); es lässt sich nichts Sicheres weder für noch gegen die Identifizierung sagen. § 7 hat eine Genealogie von Nḫt-f-mw.t aufwärts, § 7a von N. abwärts. Bei der Identität beider würde man allerdings erwarten, dass bei § 7a sich Namen von § 7 wiederholen. Ein genügender Grund gegen die Identifizierung ist dies jedoch nicht.

Dynastie 22 (undatiert)

§ 9 [hieroglyphs] : [hieroglyphs] (ident. mit § 9a?).

Quelle: Sarg (Quibell Ramesseum Pl. XXVIII u. XXX A/1) ; (Max Müller O.L.Z. IV, 280)

Zeit: Da sich der Vezier (?) (sein Sohn Hr (?)) „[Begleiter ?] des Königs auf seinen Zügen in den Ländern der Rtnw-Leute" nennt, so schliesst Max Müller daraus, dass der Vezier, der jedenfalls in die 22 Dyn. gehöre, in die Zeit Scheschonks I. zu setzen sei, da dies der einzige König sei, von dem wir Berichte über Eroberungszüge hätten.

Familie: Sein Sohn [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] (XXX, a, 1) [hieroglyphs] (XXVII)

§ 9a. [hieroglyphs] (ident. mit § 9 ?)

Quelle: Holzstele (R.J.H. I, 56)

Zeit: Sein Sohn [hieroglyphs] Titel ? [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

§ 10. [hieroglyphs]

Quelle: Statuette, Rec. 16, 126 (= Pier. rec. d'inscrip. I. 106 = R.J.H. IV, ccc = Cairo 38 238).

Zeit: Dyn. 22 undatiert.

*) [hieroglyphs] (Quibell Ramess. XXX A/1)

Familie:

1) [hieroglyphs] x)

2) [hieroglyphs] = 3) [hieroglyphs]

4) [hieroglyphs] = 5) [hieroglyphs]

6) [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

Titel der Nebenpersonen:

1) [hieroglyphs]

3) [hieroglyphs]

4) [hieroglyphs]

6) [hieroglyphs]

§ 11 [hieroglyphs] (Name wohl libysch)

Quelle: Holzsarg, Cairo (Abschrift Spieg. 1902)

Zeit: Dyn. 22 undat. (siehe den Namen).

Familie: Seine Mutter: [hieroglyphs]

Sein Sohn: [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] sic (wohl [hieroglyphs] gemeint) var: [hieroglyphs]

§ 12. [hieroglyphs]

Quellen: a) Berlin 2090, kleine Pyramide

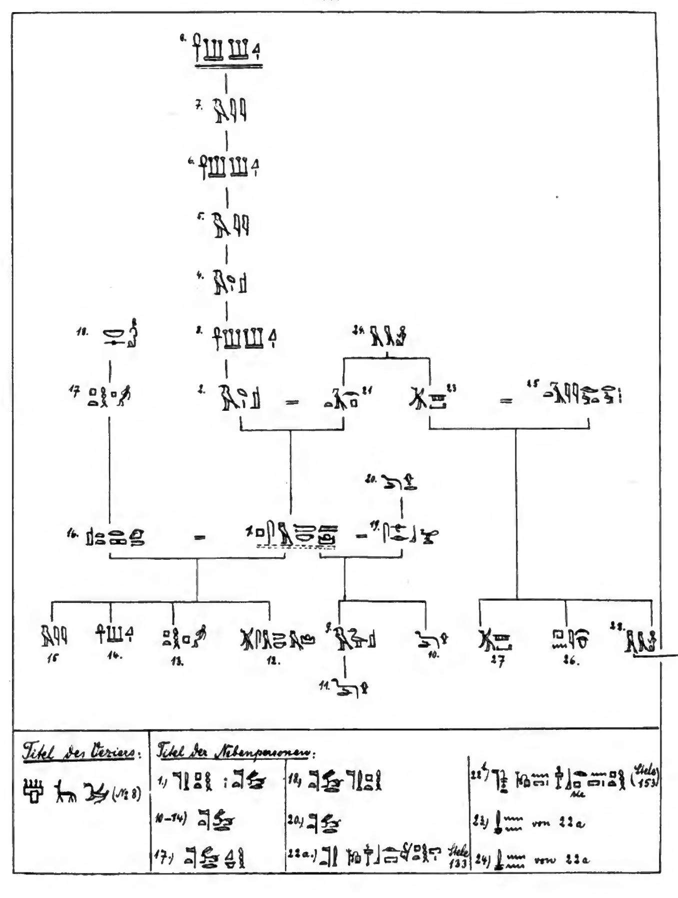
b.) El-Amra and Abydos 37, 7 und 42, D. 57

Zeit: Dyn. 22 undatiert.

Titel: a) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

x) lies [hieroglyphs] (cf. Rec. 16, 126 № 112)


Titel des Veziers:
Titel der Nebenpersonen:
Stele 133
Stele 153
von 22a
von 22a

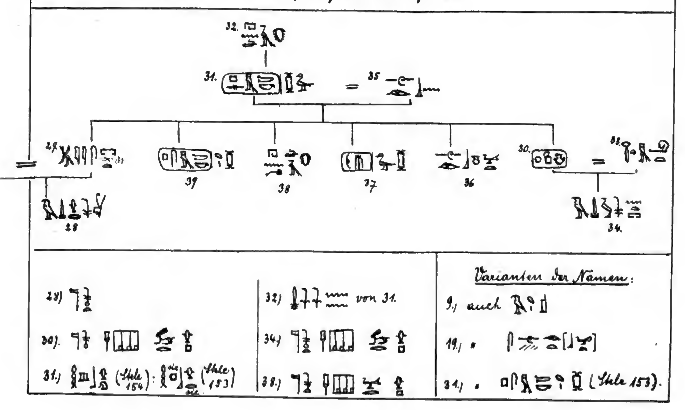
§ 13 [Hieroglyphen]

Quellen: a) Apisstele № 133 (Rec. 23, 79)
b) " № 153 (Rec. 23, 89) } zur Erweiterung der Genealogie
c.) " № 154 (Rec. 23, 89) }

Zeit: Jahr 34 des Darius (a, b, c) für [Hieroglyphen] (№ 1), also für [Hieroglyphen] ungefähr 487 + 240 = Jahr 727 = Ende Dyn. 22 – Anfang Dyn. 23.

Bemerkungen zum Stammbaum:

Auf Stele 133 wird [Hieroglyphen] № 21 Tochter des [Hieroglyphen] genannt. Nun haben wir auf Stele 153 zwei [Hieroglyphen], Grossvater und Enkel, die diese Titulatur tragen. Da aber Stele 133, die dem [Hieroglyphen] (№ 1) angehört, aus dem Jahre 34 des Darius stammt, und Stele № 153, die dem [Hieroglyphen] № 22 angehört, ebenso datiert ist, so müssen № 1 und № 22 Zeitgenossen sein, und № 21 ist also Tochter von [Hieroglyphen] № 24. Nun wird auf Stele 153 die [Hieroglyphen] № 29 als Tochter des [Hieroglyphen] Titel [Hieroglyphen] bezeichnet. Ein solcher findet sich aber auf Stele 154. Allerdings ist № 29 als Tochter dort nicht erwähnt, jedoch ist es ziemlich sicher, dass der Titel [Hieroglyphen] den [Hieroglyphen] von Stele 153 mit dem von 154, wo er diesen Titel ebenfalls führt, identifiziert.



§ 14.

Quelle: Inschrift, Karnak (Rec. 22, 52 № 2).

Zeit: Sein Sohn (§ 15) ist mit Petubastis, Jahr 8 datiert. Also Hori wohl Ende Dyn. 22 – Anfang Dyn. 23 (?)

Familie: Seine Mutter

Sein Sohn: siehe § 15

Titel: sic x) sic xx)

§ 15.

Quelle:
Zeit: } siehe § 14.
Familie:

Titel: sic!

x) Ein ist genannt Florenz 1505. (Siehe auch S. 84 Anmerk.)

xx) Wohl in zu verbessern.

§ 16. [hieroglyphs] (dd ḥnnw (?) iw-f ʿnḫ: Gardiner)

Quelle: Newb. Scarabs XXXVII, 25

Zeit: Dyn. 22 (nach Newb.)

Titel: [hieroglyphs]

§ 17. [hieroglyphs] var. [hieroglyphs]

Quelle: Statue (Rec. VIII, 65 · Liebl. 2324 · Brug. Thes. V, 1066).

Zeit: Psamet. I

Familie: Seine Mutter [hieroglyphs] [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

§ 18. [hieroglyphs] [x]

Quellen: a) Uschebtis Ä. Z. 19, 69 (desgl. Wien No 147 (Abschrift Wreszinski) und Leyden P. 46–50 (H.). Alle mit gleicher Aufschrift.).

b) Statuetten Berlin 5811 und 5821 (Ä. Z. 19, 69).

Zeit: Saitisch.

Titel: a) [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

x) Der Name ist immer so geschrieben, ist also wohl verschieden von § 19.

§ 19. [hieroglyphs]

Quellen: a) Pyramide, Sakkara (LD. III, 259-67).
b) Sarkophag (Cat. Florenz 1705 = Liebl. 1135).

Zeit: Saitisch.

Familie: Sein Vater: [hieroglyphs] (b)

Seine Mutter: [hieroglyphs] (b)

Titel: a) [hieroglyphs] sic ... 1) sic ... 2) sic

LD. III, 261 [hieroglyphs]

[hieroglyphs] sic

LD. III, 265 [hieroglyphs] sic 3)

[hieroglyphs]

LD. III, 260 d. [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (260 a) [hieroglyphs] (259 a)

b) [hieroglyphs]

Var: .... [hieroglyphs] .... [hieroglyphs]

[hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs] ; [hieroglyphs]

---

1) Für [hieroglyphs] ? (so Cat. Flor. S. 441) ; 3) [hieroglyphs] (Cat. Flor. S. 441)

2) lies [hieroglyphs] (. . . . .)

§ 20.

Quelle: Basalt mummy case (Sharpe, Egypt. inscript. II/34). (Berlin Abdr. 1077 = Piehl I. H. III/39)

Zeit: Saitisch

Titel: 1) sic 2) sic

§ 21

Quelle: Basaltsarkophag Turin 2201 (= Liebl. 1056 = P. I. H. I, 86 E – 89 F), (Wb.)

Zeit: Saitisch.

Familie: Sein Vater:

Seine Mutter:

deren Vater:

Titel und Epitheta:

§ 22

Quelle: Fragment (Von Spieg. bei einem Beduinen in Gize im März 1905 gesehen.)

Zeit: Nach dem Stil der Hieroglyphen saitisch.

Titel:

§ 23. [hieroglyphs]

Quelle: Hockende Statuette (Abschrift Spieg. Cairo 1905; im Handel).

Zeit: Saitisch.

Familie und Titel

[hieroglyphs]

§ 24 [hieroglyphs]

Quellen. Kanopen, Wien (Rec. 9, 59)

Zeit: Saitisch.

Titel: 1) [hieroglyphs]

2) [hieroglyphs]

3) [hieroglyphs]

4) [hieroglyphs]

§ 25.

Quelle: Holzsarg, Louvre (= Brug. Thes. 1464)
Zeit: Saitisch.
Familie: Sein Sohn
Sein Enkel
Seine Urenkelin:

Titel:

§ 26.

Quelle: Serapis-Stele (Rec. XXI, 61 - Liebl. 1174)
Zeit: Saitisch.
Familie: Sein Sohn:
Sein Enkel.

Titel:

§ 27. (a) (b)

Quellen: a) Florenz № 2 (Wb.)
b) Statue (Rec. 14, 177)
Zeit: Saitisch (?)
Familie: Sein Vater (b)

Titel: a) sic sic

b) [hieroglyphs] (sic)

§ 28. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Apisstele aus dem Serapeum in Memphis (Rec. 21, 67).
b) Bruchstück einer Apisstele (Berlin 3423).

Zeit: Für [hieroglyphs] (siehe Stammbaum) Jahr 34 des Darius. Der Vezier Ende der Saitenzeit?).

[1] Stammbaum des [hieroglyphs]

Nach a. | Nach b
[hieroglyphs] (sic) | übergangen!

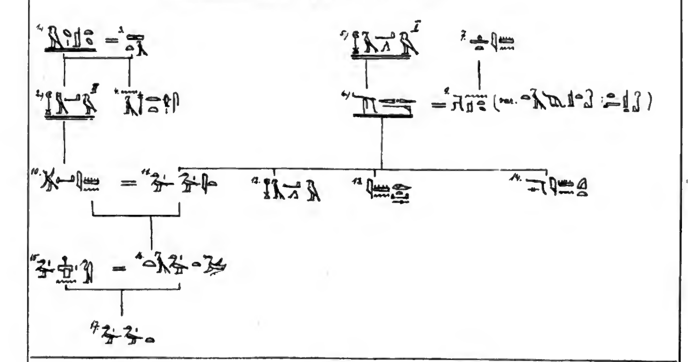
Darius Jahr 34

[1] An [hieroglyphs] von b ist im Stammbaum ohne Angabe der Verwandtschaft der [hieroglyphs] [hieroglyphs] angeschlossen. (Nach a ist der Vezier als Vater der Neit-Ikr angegeben.) Auf den Vezier folgen: [hieroglyphs], [hieroglyphs], [hieroglyphs], [hieroglyphs] [hieroglyphs] [hieroglyphs]. Ob diese Personen Geschwister des Veziers sind, oder ob die Genealogie wieder auf die erste Person des Stammbaumes y [hieroglyphs] zurückgeht, ist fraglich, jedoch ist das Letztere wahrscheinlicher.

Titel: a) [hieroglyphs] sic

b) [hieroglyphs] sic

Stammbaum der Veziere § 29 – § 32.



Quellen: a α) Liebl. 1094 } Särge
β) " 1102
γ) " 1101
δ) " 1119
ε) " 1121

b. Sarg. Rec. 19, 21

c. P. I. H. α) III/84
" " " β) I/53
" " " γ) I/50

e Abschrift Spieg. d q. R. I. H I/48 = P. I. H I/49 Sarg
β) . . . I/51 ; γ) I/53

f) Sarg. Ä Z. 21/130

Zeit: ? (Der Name [hieroglyphs] findet sich Rec. 17, 80 zur Zeit Psamet. I.)

Titel der Nebenpersonen:

7) [hieroglyphs]

9) [hieroglyphs] sic

10.) [hieroglyphs]

12.) [hieroglyphs]

13) [hieroglyphs] 14.) [hieroglyphs]

15.) [hieroglyphs]

§ 29. [hieroglyphs]

Quelle:
Zeit: } Siehe Seite 151
Familie:

Titel: b) [hieroglyphs]

f/a) [hieroglyphs]

g/a) [hieroglyphs]

§. 30. [hieroglyphs] (d/a) [hieroglyphs] (c/β)

Quelle:
Zeit: } Siehe Seite 151
Familie:

Titel: a/β). [hieroglyphs] sic sic

c/β) [hieroglyphs] } Als [hieroglyphs] des in der Genealogie Vorhergehenden

d/a) [hieroglyphs] } "

e) [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] var [hieroglyphs] sic

§ 31 [hieroglyphs] (a/a) [hieroglyphs] (a/a)

Quellen:
Zeit:
Familie:
} Siehe Seite 151.

Titel: a/a) [hieroglyphs]

§ 32 [hieroglyphs] (siehe auch § 33)

Quelle:
Zeit:
Familie:
} Siehe Seite 151.

Titel: d/γ [hieroglyphs]

c/γ [hieroglyphs]

d/α [hieroglyphs] sic

[hieroglyphs]

e/β [hieroglyphs]

e) [hieroglyphs]

a/β [hieroglyphs] a/γ) [hieroglyphs]

a/δ [hieroglyphs] ; a/ε) [hieroglyphs]

f) [hieroglyphs] sic var. [hieroglyphs]

§ 33 [hieroglyphs] (Wohl nicht [hieroglyphs] wie Amél. !).

Quelle: table d'offrandes (Amél. fouilles d'Aby. 1895/96 Seite 159)

Zeit: ?

Familie: Zu seiner Familie gehören: [hieroglyphs] und [hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs]

§ 34. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) Cairo 22 141 (Cat. Ahmed B. K.)
b) Stele, Proc. 9, 361

Zeit: ?

x) Titel: a/1 [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

Familie: S. Vater: [hieroglyphs] und die Titel a/1.

Kreuz. Hoh. A. § 73. — S. Sohn [hieroglyphs] (b) und die Titel von b).

Genealogie (nach a + b)
(Siehe auch Bemerkung S. 155)

a. [hieroglyphs]
a. [hieroglyphs]
a, b. [hieroglyphs]
a, b [hieroglyphs]
a, b [hieroglyphs]
a, b [hieroglyphs] — [hieroglyphs] (b)
a, b [hieroglyphs] = [hieroglyphs] (a) — [hieroglyphs] (b)
(b) [hieroglyphs] = [hieroglyphs] (b)
(a, b) [hieroglyphs] = [hieroglyphs] (b)
[hieroglyphs] (b)

x) Die Titel a/1 kommen ihm nur zu, wenn wir annehmen, dass auf a vor dem Hohepriestertitel des [hieroglyphs] ein [hieroglyphs] zu ergänzen ist. Dann bezieht sich das [hieroglyphs] vor dem Veziertitel nicht auf den Hohepriestertitel des Ḏd-ḥr, sondern auf die Titel des Nś-ḥr, wie es auch auf b der Fall ist.

Bemerkungen zur Genealogie (§ 34).

Obschon [hieroglyphs] auf b nicht Vezier genannt ist, handelt es sich doch zweifellos bei a und b um ein und dieselbe Familie. Der Stammbaum auf b beginnt mit [hieroglyphs] und hat mit a die vier folgenden Glieder gemeinsam. Nun hat aber a weiterhin als Sohn des [hieroglyphs] einen [hieroglyphs], während b einen [hieroglyphs] als Sohn angiebt und einen [hieroglyphs] als Enkel. Wir müssen daher annehmen, dass [hieroglyphs] ausser [hieroglyphs] noch einen zweiten Sohn [hieroglyphs] hatte, oder, was wahrscheinlicher ist, dass [hieroglyphs] auf a identisch ist mit dem auf b, und dass er auf a nicht seine Eltern, sondern seine Grosseltern in direkter Abstammung angiebt, was trotz des "[hieroglyphs]" möglich ist.

§ 35. [hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b) [hieroglyphs] (b)

Quellen: a) 4 Canopen (Cat. of the Egyp. coll. in the F. William Mus. Cambridge S. 64)
x) b) Brit. Mus. 1225 (Abschrift Spieg.)

Zeit: ? xx)

Familie: Seine Tochter [hieroglyphs]

Titel: a) [hieroglyphs] : [hieroglyphs] : [hieroglyphs] : [hieroglyphs]

b) [hieroglyphs]

x) Ob a und b identisch?

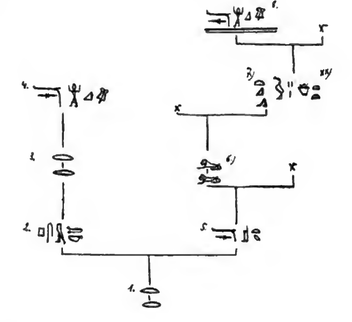
xx) Auf dem Stammbaum Rec. 28, 155 findet sich ein [hieroglyphs], dessen Tochter [hieroglyphs] heisst. Die Titel sind von Legrain nicht angegeben. Zeit dort Dyn. 23.

§ 36. [hieroglyphs] x)

Quelle: Stele (Rec. 7, 192 = Kresz. Wien 81).

Zeit: ?

Familie:



Titel: [hieroglyphs] sic

Titel der Nebenpersonen:

1) [hieroglyphs]

2) [hieroglyphs]

3) [hieroglyphs] sic

4) [hieroglyphs]

5) [hieroglyphs]

6) [hieroglyphs]

x) Mit diesem oder einem der vorhergehenden ist wohl auch der El-Amra-Abydos 40, 9 und 10 auf einer hierat. Platte genannte [hieroglyphs] identisch.

xx) [hieroglyphs] (?)

§ 37. [hieroglyphs] (a) (b)

Quellen: a)[x] Denkstein (Berlin 8169) (= Brug. Thes. 811 ff).
b.) Hockender Mann (Mus. Guimet E. 2969). (WC.)

Zeit: ?

Familie: [hieroglyphs] ([hieroglyphs]) a

[hieroglyphs] ([hieroglyphs]) a

[hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b)

[hieroglyphs] ([hieroglyphs] (a) [hieroglyphs] (b))

[hieroglyphs] ([hieroglyphs] (b)) = [hieroglyphs] ([hieroglyphs] (b))

[hieroglyphs] ([hieroglyphs] (b))

x) Die Vorderseite von a ist teilweise zerstört und dadurch unklar; daher ist sie bei der Genealogie nicht mitbenützt. Genannt sind: ein [hieroglyphs] (wahrscheinlich Ident. mit dem auf b (vgl. Genealogie)), ein [hieroglyphs], ein [hieroglyphs] (Var. des Vorhergehenden!), und ein [hieroglyphs].

§ 38. [hieroglyphs] (ident. mit § 38a oder 38b (?))

Quelle: Canope (Amélin. fouilles d'Aby. 1895/96 Seite 52).

Zeit : ?

Familie: Seine Tochter [hieroglyphs] (sic) [hieroglyphs]

Titel : [hieroglyphs]

§ 38a [[hieroglyphs]] [hieroglyphs] (ident. mit § 38 oder 38b)

Quelle: Uschebti № 54 (Quibell Ramesseum Pl. X)

Zeit : ?

Familie: Seine Tochter [hieroglyphs]

Sein Enkel [hieroglyphs]

Titel : [hieroglyphs]

§ 38b [hieroglyphs] (ident. mit § 38 oder 38a?)

Quelle: Newberry, Scarabs Pl. XXXVIII.

Zeit : ?

Titel : [hieroglyphs] (lies imn-rꜥ) [hieroglyphs]

§ 39 [hieroglyphs] *sic*

Quelle: Stele (Mar. Cat. d'Aby. 1276 – Liebl. 24 38)

Zeit: ?

Familie: Sein Vater [hieroglyphs] *sic*

Seine Frau [hieroglyphs]

Deren Vater [hieroglyphs]

Sein Sohn [hieroglyphs] ;

[hieroglyphs]

Titel: [hieroglyphs] *sic*

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] *sic*

Verzeichniss der Veziere der Spätzeit.

	§
	9, 9a
	25
	10
	13
	2
	23
	19
	18
	1
	4
(?)	6a
	15
	11
	5
	27
	28

	§
	22
	17
	7, 7a
	12
	32, 33
	3
	34, 36
	35
	26
	4, 8, 37
	14
	29, 38, 38a, 38b
	30, 31
	20
	21
	39
	16
	24

Index der Titel der Spätzeit

A. Der Titel „Stadtvorsteher, Oberrichter und Vezier" in seinen verschiedenen Zusammensetzungen.

Titel	§
	9, 29, 30, 32
	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 16, 19, 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 37, 38a, 38b
	11, 12, 17, 29, 30, 31
	12, 27, 29, 32, 39.
	15
	14
	7, 12, 27, 35, 38a
	13, 21, 27, 30, 35
	5, 6a, 7a, 19, 21
	9a, 10, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 32, 35
	32
	6

B. Weltliche Titel.

Titel	§
	3, 7, 15
siehe unter	
	23
	35
	1
	1
	1
	7

	§
	21, 27
	15
	1, 3, 5, 7, 19, 21, 27, 29, 30, 32
	30, 32
	3, 5, 7, 19, 21, 27, 29, 30, 32
(lies)	1.
	24
	35
	24
	1
	21
	24
	21
	19, 21
	19
	24
	21

	§
	19, 20, 21
	3, 19, 30
	19
	3, 7, 19, 30, 32
	35
	30, 32
	4
	3
	3, 7, 30, 32
	19, 21, 30, 32
	3.

C.

Priesterliche Titel:

	§
	27
	34
	34
	24
	37
	21
	24, 27
	28
	39
	29
	19, 24, 29
	21
	34
	21, 28, 34, 39
	19

	§
	4
	32
	28
	19
	25
	5, 11, 12, 17, 29, 30, 31, 32
	19
	19
	4, 12, 39
	3, 8
	4
	4
	32, 38 [6]

	§
	2, 3, 5, 7, 7a, 12, 14, 15, 29, 30, 32, 35, 39
	37
	7
	21
	37
	21
	21
	19
	4
	37
	18, 19, 20
	19
	4
	3, 21, 34
	3, 8

	§
	3, 30
	20
	34
	18, 19, 21
	28
	37
	19
	21
	37
	1
	1
	20
	4. { cfr. S. 133 № 4/a cfr. S. 135 № 15, 4/β
	19, 21
	34
	34, 39

	§		§
	24		24
	21		3, 8, 18, 19
	19		29
	19		29
	21		34, 39
	34		34
	21		32
	21		19
	32		

V. TEIL.

ANHANG

*) BEITRÄGE ZU EINER GESCHICHTE DES VEZIERATS

I.

Verwandtschaft des Veziers mit dem Königshause

A. Altes Reich.

Der Vezier ist Prinz.

Dyn. 4	1) [hieroglyphs] (§ 2) Seine Mutter ist Prinzessin.
	2) [hieroglyphs] (§ 3)
	3) [hieroglyphs] (§ 4) Sohn des [cartouche]
	4) [hieroglyphs] (§ 5) " " " seine Mutter nennt sich Königin
Dyn. 5 (Ende)	5) [hieroglyphs] ([hieroglyphs]) (§ 23)
Dyn. 6	6) [cartouche] [hieroglyphs] ([hieroglyphs]) (§ 27) Seine Mutter ist Prinzessin.

*) Siehe auch Einleitung zum n. R. (S. 63-66).

Die Frau des Veziers ist Prinzessin.

Dyn. 5	1) [hieroglyphs]	Frau des	[hieroglyphs]	§	17
" 5-6	2) [hieroglyphs]	" "	[hieroglyphs]	§	8
" 6	3) [hieroglyphs]	" "	[hieroglyphs]	§	25
" 6	4) [hieroglyphs]	" "	[hieroglyphs]	§	26

Die Mutter des Veziers ist Prinzessin

Dyn. 4	Die Mutter des [hieroglyphs] ist die Prinzessin [hieroglyphs]	§	2

Der Vezier ist Schwager des Königs.

" 5	1) [hieroglyphs] ist Schwager des Ne-user-reʿ (§ 8)	Siehe auch oben: "Die Frau des Veziers ist Prinzessin"
" 6	2) [hieroglyphs] " " Pepi I. (§ 30)	

B. Mittleres Reich.

" XIII	1. [hieroglyphs] (siehe Proc. 15, 130 Anmerk. 3)	§	15
" XII - XIV	2. [hieroglyphs] Ein Stiefbruder von ihm ist [hieroglyphs]	§	18
?	3. [hieroglyphs] Seine Tochter [hieroglyphs] ist [hieroglyphs]	§	25

Zeit:

C. Neues Reich:

Es ist bemerkenswert, dass, nach dem uns bis jetzt vorliegenden Material, während des ganzen neuen Reiches keinerlei Verwandtschaft des Veziers mit dem Königshause nachweisbar ist.

D. Spätzeit:

Zeit		§
Horihor – Pusennes I	1) [Hieroglyphen] ist König	§ 1
Takeloth. II(?)	2) [Hieroglyphen] ist verheiratet mit einer Tochter Takelothis II.(?)	§ 5
Scheschonk III–IV(?)	3) [Hieroglyphen] und [Hieroglyphen] (Vater – Sohn) gehören zur Familie der Könige Osorkon I und Takelothis I.	§ 7/8
Dyn. 22.	4) [Hieroglyphen] ist verheiratet mit einer [Hieroglyphen]	§ 10

II.

Die Erblichkeit des Vezierats.

A. Altes Reich

Zeit		
Dyn. 4.	§ 4 + § 5	(Brüder ?)
" 5	§ 7 '+' § 8	(Vater - Sohn (?))
" 5	§ 10 – § 15	(dieselbe Familie (?))
" 5	§ 16 + § 17	(Vater – Sohn)
" 5–6	§ 21 + § 22	(Vater – Sohn (?) [Bruder ?])
" 6	§ 23 – § 24	(wohl sicher verwandt, wahrscheinlich auch noch mit § 26)
" 6	§ 26 + § 27	(Vater – Sohn)

Zeit	
	B. Mittleres Reich:
Dyn. XI Ende – Usertesen I	1) § 2 + § 7 (?). (Vater – Enkel)
Sebekh – Hotp und Nachfolger.	2) Vesier X + § 16 + § 17 (Vater – Sohn – Enkel)
	C. Neues Reich: *)
Thut. I – Hatschep.	1) § 1 +(?) § 2 (Vater(?) Enkel)
Hatschep – Thut. III	2) § 3 + § 4 + § 5 (Vater – Sohn – Neffe).
Thut. III – Amen. III	3) § 6 +(?) § 10 +(?) § 11 (Vater (?) Sohn (?) Enkel)
Ramses II	4) § 19 + § 20 (Vater – Sohn)
	D. Spätzeit: *)
Tak. II (?)	1) § 4 + § 5 (Vater – Sohn)
Schesch. II – IV.	2) § 7 + § 8 " "
Dyn. 22 – 23	3) § 14 + § 15 " "
Spät.	4) § 29 + § 30 " "
	5) § 30 + § 31 " "

*) Siehe auch „Einleitung zum n. R. Abschnitt A, die grossen Genealogien."

III.

Zusammenhang der Veziere mit den Hohenpriestern des Amon.[*]

A. Neuer Reich:

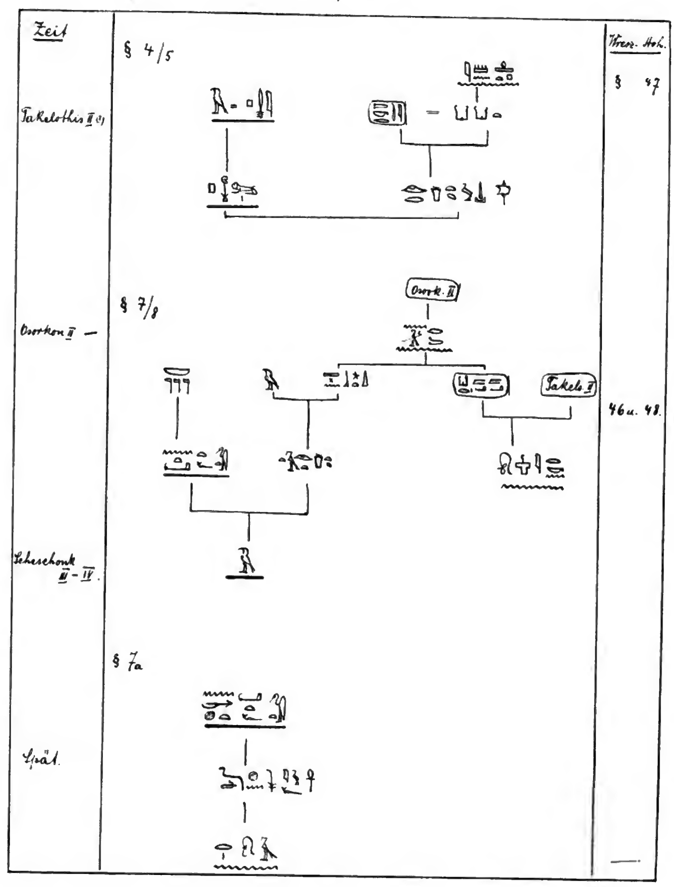
Linienart	Bedeutung
———	= Vezier
~~	= Hoh. des Amon.
═══	= Beides

Zeit		Hresz. Hoh.
	§ 1 + 2	
Thut. I – II		
	Enkel ?	§ 3
Amenophis II	§ 7	
	Beiname	—
Thut. III	§ 6, 10, 11. [I]	
	?	
	?	
Amenophis III	[II]	§ 12

[*] Es sind in diese Listen nur diejenigen Personen aufgenommen, die als Bindeglied zwischen Vezier und Amonspriester nötig sind. Die übrigen siehe in den jeweiligen Paragraphen.

Zeit.		Wresz. Hoh.
	§ 18 — Beiname	
Sethos I - Ramses II		§ 14 - 15
	§ 22.	
Ramses II		§ 18
Rams. II.	§ 23 — In den Händen dieser Familie befindet sich ausserdem das Hohenpriestertum der Isis und des Osiris	§ 17
Ramses II		
Dyn. 19 (?)	§ 36 x)	—
	§ 39/40	
Rams. III - IV		
Rams. IV - IX		§ 32 - 33
x) Siehe auch Einl. zum n. R. Seite 60 № 10 : Hohep. des Amon und Vezier Dyn. 20?		29

Zeit:		Kreuz. Hoh.
	§ 45	—
	B. Spätzeit:	
Herihor —	§ 1.	§ 34 – 39
Amenemipet-Psusennes		
	§ 3	—
Osorkon II		



Zeit
§ 4/5
Thron. Hoh.
§ 47
Takelothis II (?)
§ 7/8
Osork. II
Osorkon II —
Takelo. II
46 u. 48.
Scheschonk III – IV.
§ 7a
Spät.

Zeit		Wesz. Hoh.
	§ 29 - 32	
Spät.	[hieroglyphic genealogy]	§ 81
	§ 34.	
Spät.	[hieroglyphic genealogy]	§ 73

Die vorangehende Statistik zeigt, dass während des ganzen Verlaufes des neuen Reiches sowohl, als bis zum Ende der 22 Dyn. – die folgende Zeit bietet zu wenig und vor allem zu wenig datiertes Material – ein enger Zusammenhang zwischen dem Vezierat und dem Hohenpriestertum des Amon bestanden hat. Allerdings kann dieser Zusammenhang nicht lückenlos für diese ganze Periode nachgewiesen werden, doch berechtigt uns wohl das bis jetzt uns vorliegende Material, die Lücken auf Rechnung seiner Unvollständigkeit zu setzen.

Die Statistik zeigt, dass folgende Fälle vorkamen.

1) Der Vezier hatte sowohl das Hohepriestertum des Amon, als auch das Vezierat inne (n. R. § 2, 11, 18, 36, 39, 45, S. 60 № 10)

2.) Zwei Söhne teilen sich in diese beiden Ämter ihres Vaters (n. R. § 39/40 Spätzeit § 1).

3.) Zwei Brüder kommen in Besitz dieser beiden Ämter, ohne dass der Vater eines derselben inne hatte. (n. R. § 7, 22).

4.) Der Vezier ist Hohepriester des Amon, sein Sohn oder Enkel Vezier (n. R. § 1/2, 18, 23; Spätzeit § 1).

5.) Der Vater ist Vezier, sein Sohn oder Enkel ist Hohepriester des Amon. (n. R. § 1/2, 6; Spätzeit § 3, 29-32, 34.).

6.) Der Vater hat beide Ämter inne, die Söhne sind nur Hohepriester des Amon (Spätzeit § 1).

7.) Die Familien, in denen das Vezierat und das Hohepriestertum des Amon erblich sind, verschwägern sich. Besonders in der späteren Zeit scheint dies häufig der Fall gewesen zu sein (Spätz. § 4/5, 7/8 29-32).

IV.

Der Vezier als „Wedelträger zur Rechten des Königs"[x]

A. Altes und mittleres Reich.

Für das alte und mittlere Reich ist dieser Titel bei Veziren nicht nachweisbar.

B. Neues Reich

Im n. R. ist dieser Titel nachweisbar vom Ende der 18. Dyn. (Ai) bis incl. Ramses III. (Siehe Index S. 185).

C. Spätzeit

In der Spätzeit ist dieser Titel nur einmal bei einem Vezier nachweisbar und zwar bei [Hieroglyphen] (§ 3). Er führt diesen Titel zwar nicht selbst, er ist ihm aber von seinem Urenkel her durch [Hieroglyphen] zugeschrieben.

x) cfr. Rec. 15, 68 Anmerk. 6.

V.

Die Beamten der Veziere.

A. Altes Reich.

Aus dem alten Reich sind Beamte der Veziere noch nicht nachweisbar.

B. Mittleres Reich.

Titel	Quellen	Zeit
[hieroglyphs]	Grabstein, Kairo 20103 (= Mar. Mg. № 796)	M. R.
[hieroglyphs]	Stele, Mar. Cat. d'Aby. № 935	M. R.
[hieroglyphs]	Grabstein, Kairo 20184	M. R.
[hieroglyphs]	1) Kairo 20102, Grabstein. 2) Louvre C_{16}, C_{17}, Stelen. (Wb.) 3) Louvre C_{18}, Grabrelief (= Gayet, Stèles XII. Dyn. 51) 4) Stelen Wien № 70, 71 (Abschr. Kreuz.)	Dyn XII
[hieroglyphs]	Grabstein, Louvre C_5 (Wb.)	Dyn. XII
[hieroglyphs]	1) Totenstele, Genf D. 50 (= Bibl. Égypt. II, 211 = Mélang. Darel. I, 217–19.)	
	2) Kairo, 20147 Grabst.	Dyn. XII

Titel	Quelle	Zeit
[hieroglyphs] sic !	Piehl, I. H. III, 12 (vgl. Rec. XII, 12)	Usertes. I Jahr 39.
[hieroglyphs] folgt Name des Beamten.	Totenstele, Leyden V_{21}	Siehe M. R. Liste § 16.
[hieroglyphs] folgt Name des Beamten und zwar ebenfalls [hieroglyphs].	Stelen St. Petersburg 93/94 (Liebl. 1452, 1645)	"
[hieroglyphs]	1.) Totenstele Louvre C_{37} (Hb.)	M. R.
desgl.	2.) " Leyden V_{110} (Hb.)	M. R.
"	3.) Stele Marseille No 24 (Rec. 13, 115)	Dyn. XIII
"	4.) Louvre C_{11} (Liebl. 1513) (Cat. Bolog. 1903)	Sohn des Vezier's „nfrw. M. R. § 16
"	5.) Piehl, I. H. I, 35	Dyn. XII
"	6.) Liebl. 1978	
"	7.) Brug. Thes. I, 1214	
"	8.) Newb. Scar. XI, 3	Dyn. XII – XIV.
"	9.) Louvre C_{249}. Grabstein. (Hb.)	M. R.
"	10. Kairo 20426 "	M. R.
[hieroglyphs]	1.) Petrie, Scarab VIII/177 = Cat. des mon. et inscrip. I, 26 No 189.	Zeitgenosse von § 16–17
desgl.	2.) Ledrain, les mon. égyp. Pl. VIII	

Aus der Inschrift geht hervor dass [hieroglyphs] gemeint ist. Denn zu seinen Befugnissen gehörte: [hieroglyphs] sic [hieroglyphs] sic

Titel	Quelle	Zeit
[hieroglyphs]	Stele, Capart Recueil Pl. 30	Dyn. XIII
[hieroglyphs]	Mar. Cat. d'Aby. № 779	XIII – XIV
[hieroglyphs]	Totenstele, Capart Rec. Pl. 32	XIII
[hieroglyphs]	Sharpe, egyp. inscrip. I/47A · Lieb. 885	M. R.

C. Neues Reich

Titel	Quelle	Zeit
[hieroglyphs]	Kastendeckel, München № 60 = Proc. 25/133	N. R
[hieroglyphs]	Rḫ-mi-rꜥ I/3 (Proc. 22, 102)	Thut. III
[hieroglyphs]	Proc. 12, 104, Grab	Dyn. 18.
[hieroglyphs]	1. a) L.D. Text III, 91 = Proc. 12, 96; Stele. b) L.D. III. 38 e-g. Grab.	Thut. III "
desgl.	2) Totenstele, Leyden V10 (Wb.)	"
desgl.	3) Leps. Text III, 267	"
[hieroglyphs]	Siehe hierüber Proc. 22, 101	N. R.
[hieroglyphs]	L.D. III, 305 (Grab des Hui)	Tut-anḫ-amn

Titel	Quelle	Zeit
[hieroglyphs]	Totenstele, Leyden V. 98 (MC)	N. R.
[hieroglyphs]	Abbott I, 3 ; IV, 6	Rams. IX
[hieroglyphs]	Rḫ-mi-rē' II/2 (- Proc. 22, 102)	Thut. III
[hieroglyphs]	An. V. 14, 1-2	
[hieroglyphs]	Abbott 1, 11	Rams. IX
[hieroglyphs]	Rḫ-mi-rē' 10	Thut. III
[hieroglyphs]	Rec. 26, 14 (the installation of a Vezier)	
[hieroglyphs]	Brit. Mus. (Samb. Spieg. I.a. II/13).	
[hieroglyphs]	Pap. Turin 10/1 (Spieg. Stud. u. Mat. S. 43)	

VI.

Aus der Verwaltung des Veziers

a) Die [hieroglyphs] (Die Quellen siehe Proc. 22, 101; ferner Piehl inscr. hier. III/112)

b.) die [hieroglyphs] (Pap. Abbott 7, 16. Spieg. Stud. u. Mat. Anmerkg. 216).

VII

Der Vezier in der Mythologie.

a) Thot als Vezier

1.) Berlin 6910 (Gruppe von Mann u. Frau Dyn. 18) (Wb.)

er wird genannt: [hieroglyphs] (ist für [hieroglyph]?)

2.) [hieroglyphs] (Dict. Géog. 1366, XV)

3.) Brug. Thes. 604 (Ptolem.)

Der [hieroglyphs] Thot nimmt die Verteilung der Ländereien vor.

4.) Lepsius Totenbuch Kap. 145, 23 (Wb.)

„Ich bin gereinigt mit diesem Wasser, mit dem Thot gereinigt war, als er Vezier war für Horus." [hieroglyphs]

5.) Brug. Wörterbuch Suppl. S. 1401.

Osiris (als König) macht den Gott Thot zum Vezier.

6.) Brug. Wb. Suppl. S. 1402 (Ä. Z. 24, 7)

Ursprung seines Amtes als Vezier.

„Ich will (sagt Re' zu Thot) dass du die [hieroglyphs] zurücktreibst. Dies ist der Ursprung (der Bezeichnung) als Hundekopfaffe und dies der Ursprung als Vezier." [hieroglyphs]

7.) Mar. Cat. d'Aby. 535 (Dyn. 6)

[hieroglyphs]

2.) L. D. IV, 76 e (Ä. Z. 24, 7) Zeit des Kaisers Tiberius.

Thot führt den Titel

[hieroglyphs]

3.) L. D. IV, 13 c; 14 d, e; 63 a (Ä. Z. 24, 7); Piehl, inscript. hier. I, 136 η.

[hieroglyphs]. Die Wahrheit am Halse*) des Oberrichters (Thot).

b.) Horus als Vezier

Brug. Wb. Suppl. 1401

c.) Osiris als Vezier in der Unterwelt.

1.) Cat. Florenz 1665

[hieroglyphs]

2.) Brug. Thes. VI, 1418

[hieroglyphs]

d.) Isis als Vezier.

Ä. Z. 1886, 3-4

---

*) Gemeint ist das Bild der Göttin Maat, das an einem Halsband getragen wurde, wie es Statue Louvre A 83 (cfr. Rougé, Notice de monuments p. 41) zeigt. Zu dem Halsband vgl. Diodor I, 75 (cfr. 48) und Spieg. Stud. und Mat. S. 99.

e.) Amon-Re als Vezier der Armen und Elenden.

1.) Ä. Z. 38, 24 (N. R).

„Du bist mildtätig gegen Schwache

[hieroglyphs] Stärke den Elenden du Vezier, lass ihn in Gunst sein bei Pharao."

2.) An. II, 6, 5-6 (Wb.)

[hieroglyphs] „der nicht ungerechten Lohn nimmt" etc.

3.) An. II, 8, 7-9 (Wb.)

[hieroglyphs]

[hieroglyphs] etc.

„Doch Amon verwandelt sich in den Vezier, damit er den Geringen obsiegen lasse." etc.

4.) Pap. Bolog. 1094, 2.4. (Ä. Z. 38, 27 Anm. 1.) [hieroglyphs] der keine Geschenke annimmt" (vgl. Ostr. Cairo 25 210, Verso = O. L. Z. V, 314).

Der König als Vezier der Armen.

Sharpe II/31 vom heiligen Amenophis wird gesagt:

[hieroglyphs]





